

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 156.

Dienstag, den 8. Juli

1890.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Samstag, den 12. Juli, Abends 8¹/₂ Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale (großer Saal)
„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand. 83

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebnahme
sämmlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 2971

Pst! — — — Pst!

J. Keul,
12 Ellenbogengasse 12. 12893

Pst! — — — Pst!

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kirchgasse 49.
Bester, billigster Bezug

für **rohen Kaffee** in reinschmeckenden, feinen und
feinsten Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40,
1.45, 1.50, 1.60, 1.70;

für **gebrannten Kaffee** in guten Qualitäten und feinen
Mischungen per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00,
2.20, **ohne jeden Zusatz**, nach **bester Methode**
und **tadellos gebrannt.** 12049

Wollene Portièren

per Paar 12 Mark

in schwerer Waare empfehlen

12683

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10.

Geschäfts-Üebnahme u. -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie meinen Freunden hierdurch
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das seither
im Hause

Langgasse 45

geführte **Barbier- und Friseur-Geschäft** übernommen habe,
und dasselbe unverändert weiter führen werde.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager in allen **Parfümerie-**
und **Toilette-Gegenständen** aufmerksam und empfehle mich
geneigtem Wohlwollen. 12750

Heinrich Schmidt.

Für Metzger!

Schürzenleinen, weiß, blau und grau, in **schwerer**
breiter Waare.

Fleischtücher, acht türkisch roth und bunt, abgepaßt und
am Stück,

empfehle billigst

12720

Constantin Langer,

Leinen-Manufactur,

17 Große Burgstraße 17.

Kulmbacher Export-Bier, chemisch untersucht u. analysirt,
liefert in ¹/₄ und ¹/₂ Flaschen und Gebinden 10318
Vertreter **Aug. Knapp**, Zahnstraße 5.

Wer Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche, ganze Zimmer-Einrichtungen u. Ausstattungen kaufen will,

versäume nicht,

sich mein reichhaltiges Lager, welches in den vier Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses Mauergasse 15 ausgestellt ist, zu besichtigen, indem ich bestimmt glaube, allen Anforderungen in Betreff großer Auswahl, guter Qualität und billigsten Preisen Genüge leisten zu können, zumal ich für jedes Stück die weitgehendste Garantie übernehme und die Sachen frei in's Haus liefere. Vorräthig sind: 14 compl. eleg. Rußb.-Salon-Einrichtungen, matt, blank und schwarz, von 500 bis 1200 Mk., 18 feine antike Eichen- und Rußb.-Speisezimmer-Einrichtungen, matt und blank, modern und sauber gearbeitet, Büffet, Auszugstisch und Stühle von 350 bis 750 Mk., 15 vollst. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtungen, hoch elegant, matt und blank, und Rußb.-polirt (2 Betten mit hohen Säulen, großer Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschränken, 2 Handtuchhalter) von 400 bis 900 Mk., hoch elegante antike Eichen- und Rußb.-Herrenzimmer, matt u. blank, in größter Auswahl. Alles in elegantester und feinsten Ausführung. Sodann empfehle noch mein großes Lager in Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschränken, Verticow's, Büffet's, Secretären, Bureau's, ovalen u. viereckigen Tischen, Schreibtischen, Auszugstischen in allen Größen, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit u. ohne Marmor, Kleiderhöden, Handtuchhaltern, Vorplatztoiletten, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Spiegeln in allen Größen, Salon-Garnituren, Sopha's, Sesseln, Kameltaschen-Sopha's, Divan's, Chaise-longue's, Ottomanen mit Bezug und auch mit Decken drapirt, Kopfkissen und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeau und Kissen, vollst. Betten in den verschiedensten Formen, Teppiche am Stück und abgepaßt etc. Ich bemerke ausdrücklich, daß von allen angeführten Artikeln Duzende am Lager sind, in den verschiedensten Preislagen und Formen und kann somit jedem Wunsche entsprochen werden. Für jedes Stück wird Garantie geleistet.

Schachtungsbohl

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Eigene Werkstätte. Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Specialität:

Uebernahme von Wohnungs-Einrichtungen und Ausstattungen.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kenderohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lautz,

6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Eier, frische, 5 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Neue Häringe per Stück 9 Pf.,

per Duzend 95 Pf.

Kames, Karlstraße 2. 12811

Neue Kartoffeln

um 40 Pfg. zu haben Nerostraße 17.

12919

Prima Lagerbier aus der Enders'schen Brauerei. Guter Apfelwein

per Glas 16 Pfg.

12915

Fr. May, Hermannstraße 9.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben Moritzstraße 5. 12955

Neue Kartoffeln zum Tagespreis Wörthstraße 8. 12946

Grüne Rübe billig abzugeben Neue Colonnade 28.

Bratenfett

zu haben im „Nonnenhof.“

12968

Verpachtungen

Wirthschaften zu verpachten. Fink, Friedrichstraße 9.

Verschiedenes

Brieflich

unauffällig, radikal, entsprechend schnell, Schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rücken- und Harn-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Nier- ohne Injektion (bei Herren und Damen) noch ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen k. k. n. ö. Statthalterei conc. Wiener allg. Krankenvereins, gem. Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied des Wiener med. Dr.-Colleg., beehrenmittelter Spezialarzt. Hilft gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert. Der Wirtshaus seit 20 Jahren bekannter Anstalt. Honorar mäßig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Schwindsucht,

Tuberculose (Folgen der Influenza), sowie alle Haut- und geheimen Krankheiten heilt in allen heilbaren Stadien mit stets glänzendem Erfolg

William Remmé,

Bilthildisstraße 5, Part., in Mainz.

Ordinationszeit von 10—11 und 2—4. Sonntags nicht.

NB. In Brustkrankheiten Autorität ersten Ranges.

Gingefandt.

Bitten, in Ihrem geschätzten Blatt gest. zur Kenntniß zu bringen, daß die Figur oberhalb unserer Todes-Anzeige ohne unseren Auftrag angebracht wurde.

12925

Familien Bücher und Heil.

Meine Wohnung

befindet sich jetzt Mauergasse 12, Parterre.

12962

C. Heister, Bergolber.

Frau Gurbann wohnt jetzt Michelsberg 28, Vorderhaus Dachstock, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Flechten von Stühlen.

12931

Glas und Porzellan

wird täglich gefittet Mauergasse 12, Parterre.

12908

Umzäunungen fertigt billig an

12938

L. Debus, Heleneustraße 43.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und schön besorgt Bleichstraße 21, Vorderhaus Part. Derselbst sucht ein Bügelmädchen noch Kunden.

Fein gebildete Witwe, Anfang 30er Jahre, von angenehmem Aeußern, durch Schicksalsschläge sich tief unglücklich fühlend, würde sich gern einem älteren gut situierten Herrn von vornehmern ernsten Charakter anschließen behufs Heirath. Nicht anonyme Offerten unt. E. L. 39 befördert die Tagbl.-Exp.

Kaufgesuche

Ein Kaufmann sucht mit 20-30 Mille Anzahlung ein gutes Geschäft irgend welcher Branche, event. mit Haus, sofort oder später käuflich zu übernehmen, Association nicht ausgeschlossen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 18. 10251

Kleines Milchgeschäft zu kaufen gesucht durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Altes Gold und Silber, sowie Bücher werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ausnahme Weise gut

bezahle ich abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, alte Betten, Cylinderhüte u. d. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. Simon Landau, Meßgergasse 31.

Gebrauchte Herren- und Damenkleider, sowie Pfandscheine, Gold- und Silberfachen kauft zu hohen Preisen S. Rosenau, Meßgergasse 13. 11584

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft.

An- und Verkauf gut erhaltener Möbel. 8855 Friedr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Gebrauchte Möbel, Kleider, Pfandscheine u. s. w. kauft zu hohen Preisen Karl Noy, Schachtstraße 9. Bestellung erbitte per Postkarte.

Eine elegante

Mahagoni-Waschtoulette mit weißer Marmorplatte, tabelloß, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter „Waschtoulette“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Glasabsluß, circa 3,58 Mtr. hoch und 2,30 Meter breit, zu kaufen gesucht Louisenstraße 2, Part. rechts. 11718

Kleine Dohheimerstraße 6 wird ein gebrauchter mittelgroßer transportabler Herd zu kaufen gesucht. 12668

Zu kaufen gesucht

2-3 große dichtbewachsene Ephenwände. Offerten unter Chiffre S. S. 140 an die Tagbl.-Exp.

Verkäufe

Ein gangbares Barbier- und Friseur-Geschäft in Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. unter X. Y. 18 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine feine Klöte zu verkaufen Nerostraße 23, Mans. rechts.

Ein 2 Meter langes amerikanisches Büffelhorn (Bracht-Exemplar) für Jagdliebhaber, auch zur Decoration von Speisefäßen geeignet, ist billig zu verkaufen in Viebrich a. Rh., Berl. Mainzerstraße 34, Bel-Etage. 13008

Zu verkaufen

eine Blüsch-Garnitur. Näh. Delaspessstraße 1, 4 St.

Ein Bett 35 Mtr., 1 Küchenschrank und Anrichte billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 St. r., nahe der Stiftstraße.

Sehr preiswürdig zu verkaufen

eine feine Blüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Salon-Garnitur (Mahag.), 1 Sopha, 6 Stühle, einzelnes Blüsch-Sopha, 1 Sopha mit vier Stühlen für 75 Mtr., 1 Schlafdivan, 2 nutz.-polierte Bettstellen mit Rahmen, lackirte Betten mit und ohne Sprungrahmen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, zwei schöne Rußb.-Secretäre, 4-schubl. Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische mit und ohne Marmor, 1- und 2-thür. nußbaum-polirte Kleiderschränke, tannene 1- und 2-thürige ovale, runde und viereckige Tische, Antoinettentische, Mahagoni-Rohrstühle, Wiener Stühle, 1 großer Vorplattspiegel für 45 Mtr., ein gebrauchtes Cylinder-Büreau, 2 Mahagoni-Tische, 1 Mahagoni-Kommode, 1 Eisschrank, 1- und 2-thür. Küchenschränke, Kleiderstöße, Etagieren, 1 Parthie Bilder, 1 Toilettespiegel, 1 Pendule-Uhr, Küchentische, Küchenstühle, Anrichte, Teppiche, 1 Gefindebett, 1 schöner Regulator mit Schlagwerk u. s. w.

Ph. Bender,

29 Schwalbacherstraße 29.

Schachtstraße 9,

nahe der Schwalbacherstraße,

sind 2 neue egale französische Betten (vollständig) mit hohen Häupten (polirt) à 90 Mtr., ein Chaise-longue, noch neu, 35 Mtr., ein Regulator, hochf., 20 Mtr., alte Stühle à 1 Mtr., zwei Bilder à Mtr. 1.50, 1 kleine Orgel (für Kinder) 6 Mtr. sofort zu verkaufen.

Heute

und die folgenden Tage werden Schwalbacherstraße 23, Bel-Etage rechts, folgende gut erhaltene gediegene Möbel zu jedem nur annehmbaren Preise aus freier Hand verkauft: 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 Kameltaschens-Garnitur, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisetische, 1 Servietisch, 1 Sekretär, 1 Bücherschrank, 1 Schreibbureau, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Console, 1 Pfeiler- und 1 Sophaspiegel, 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 Nähtisch, 2 complete franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Teppiche, 1 Regulator, 2 Nipptische, 1 Kommode, ferner eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung (Anschaffungspreis 1200 Mtr.), sowie 1 Sopha und 2 Sessel (Kompagnon). 208

Wenig gebr. Canape f. billig zu verl. Hellmundstr. 41, P.

Dampf-Dreschmaschine billig feil. Fink, Friedrichstr. 9.

Ein sehr wenig gebrauchter Herrenphäeton billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12942

Ein Zweispänner-Wagen zu verl. Wörthstr. 3. 12947

Neue gr. Badewanne (30 Mtr.) zu verl. Zahnstr. 1, 1 St.

Neue tapezirte spanische Wand billig zu verl. Nerostr. 23, P.

Schöne Decorationspflanzen billig zu verl. Dohheimerstr. 47.

Ein junges 4-jähriges Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13006

Ein gutes Zugpferd billig zu verl. Adolphstr. 6, P. 12950

Ein schöner grüner Papagei mit Käfig (erster Preis der Geflügel-Ausstellung) billig zu verkaufen Webergasse 58, Stb. I.

Große dänische Dogge, gut gezogen, rein, ist wegen Abreise des Besitzers billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12986

Zwergspitz zu verkaufen Friedrichstraße 46, 1 links.

Zwei junge Gunde, Seiden- und Neppincher, 8 Wochen alt (Männchen), sind zu verkaufen in Viebrich a. Rh., Berl. längste Mainzerstraße 34, Bel-Etage. 13007

Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

(Natron-Lithion-Heil-Quelle.)

Prämiirt auf allen besichtigten Ausstellungen. Köln a. Rh.: Höchste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit goldenem Stern.
275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.

Krystallklar.

Absolut keimfrei.

Uebersaus wohlischmeckend, die
Verdauung befördernd und
den Appetit anregend.



Mit Wein

oder

Fruchtsäften

vermischt —

unübertroffen.

Ueberraschende Heilerfolge gegen **Gicht, Rheumatismus, Zuckerharnruhr, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Hämorrhoiden**, alle Erkrankungen der **Schleimhäute** des **Rachens, Kehlkopfs, der Luftröhre und Bronchien**, sowie des **Darms und Magens**.
Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben von Aerzten und Patienten.

Unser Krystall-Tafelwasser

wird in allen besseren **Hotels, Wein- und Bier-Restaurants und Cafés** servirt.
Außer bei unseren bekannten **Hauptniederlagen** in allen besseren **Delicatessen-, Droguen-, Colonial- und Spezereiwaren-Geschäften**, sowie **Mineralwasser-Handlungen und Apotheken** (auch in **Pastillen-Form**) vorrätig.
Hauptdepot für Wiesbaden: Aug. Schmitz, Bahnhofstraße 20. 11202

Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medicinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Bahnhofstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
Chr. W. Bender, Stiftstraße,
A. Cratz, Langgasse,
Fr. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße,
Chr. Keiper, obere Webergasse,
Th. Leber, Saalgasse,
C. Lickvers, Nerostraße,
E. Moebus, Taunusstraße,
A. Schirg, Schillerplatz,
H. J. Viehoever, Marktstraße,
Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
Carl Weygandt, Delicatessenhdl., Adelhaidstraße. 11728

Neue Holl. Vollhäringe, Superior, neue Matjes-Häringe

empfiehl

12988

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Gute neue Kartoffeln zum Tagespreis.

R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladnerin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, das englisch spricht, wird für ein feineres Geschäft gesucht. Offerten unter **A. Z. 4891** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12879

Für **Norddeutschland** zum 1. October zu drei kl. Mädchen **evangelische** jüngere

geprüfte Erzieherin gesucht.

G. Deutsch, feine Form, freundl. bescheid. Besen Bedingung, Kenntn. in der Haush. erwünscht. Nur vollst. gesunde Bew. wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr., **Geh.-Anspr.** und **Photographie** einenden unter **G. R. 107** postlagernd **Wiesbaden**.

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, ein Zimmermädchen in Pension, eine Köchin in kl. Pension, eine Köchin zur Aushilfe, Küchenmädchen und zwei Diener. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Gesucht verschied. Erzieherinnen, perf. in Französisch und Musit. Bureau Germania, Sänergasse 5.
Gesucht angehende Jungfer für Mainz, mehrere Beisitzerinnen, eine Kaffeeköchin, sowie mehrere einfache Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**
 Ein **Lehrmädchen** findet in meinem Geschäft Stellung. 12953
A. Maass, Langgasse 10.

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht

Große Burgstraße 8, Korsett-Geschäft.
 Ein junges, im Nähen geübtes Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. **Nicolasstraße 30, Seitenb. r.**
 Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** in sechs Monaten gründlich erlernen **Große Burgstraße 14, II. 11756**
 Ein Mädchen zum Nähen u. Ausbessern ges. **Moritzstr. 22, Part.**
 Eine **Beisitzerin** dauernd gesucht **Emserstraße 19.**
 Eine **tüchtige Büglerin** findet dauernde Beschäftigung. Näh. **Feldstraße 22, Vorderh. 1 St. hoch.**
 Eine **gewandte Waschfrau** wird ges. Näh. **Meßberggasse 34.**
Monatsmädchen gesucht **Waldmühlstraße 27, 3 St. 12970**
 Sof. Monatsfrau von 7—1/2 9 gesucht **Grabenstraße 26, 2 St.**
 Monatsmädchen gesucht **Lehrstraße 3, I.**
 Unabhängige Frau oder Mädchen in **Monatsstelle** gesucht **Abolpfsstraße 12, 2 Tr. rechts.**
 Ein Mädchen oder Frau wird zur stundenweisen Bedienung gesucht. Näh. **Welltriststraße 21.**
 Eine **Monatsfrau** gesucht **Elisabethenstraße 14, Parterre.**
 Gesucht ein Monatsmädchen od. eine Frau **Kirchgasse 23, 1 St.**
 Eine Frau zum **Beistehen** gesucht **Moritzstraße 22.**
 Eine **bürgerliche Köchin** zum bald. Eintritt gesucht **Gr. Burgstraße 14, Part.**

Eine Köchin gesucht in der „Villa Mittnacht“, Mosbach.

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel, Verkäuferinnen, Büglerin für Hotel, Küchenmädchen, junges ausw. Mädchen zur Stütze, welches noch nicht gebient hat und bescheidene Ansprüche stellt, durch **B. Victoria, Nerostr. 5.**

Eine Köchin

mit guten langjährigen Zeugnissen, welche treu und zuverlässig ist, die fein bürgerliche Küche selbstständig versteht, wird zum 1. August nach **Coblenz** gesucht. Näh. zu erfragen in der **Tagbl.-Exp.** 13017

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sämtliche Hausarbeit gründlich versteht, gesucht **Albrechtstr. 37, I. 12402**
 Zur Führung eines Geschäftes und Haushaltes wird ein erfahrendes freundl. Mädchen oder eine Wittve gesetzten Alters gesucht. Näh. **Walramstraße 8, Parterre. 12559**
 Ein Mädchen gesucht **Drantsenstraße 8, im Laden. 12461**

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, wird auf sofort gesucht. Näh. **Walramstraße 5, Bel.-St. 12534**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 14, 1 St. 12534**

Ein anständiges, in allen Hausarbeiten erfahrendes Mädchen mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. **Sprechstunden zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags Parfstraße 17. 12872**

Starke Mädchen zu Küchenarbeit ges. **Hellmundstraße 58. 12643**

Gesucht ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Pfälzer Hof.

Ein reinliches braves Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht **Drantsenstraße 6, 1 St. 12702**
 Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, **Zimmermädchen, Hausmädchen u. solche als Mädchen allein, d. Frau Schug, ob. Weberg. 46, Gth. I.**
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird **sofort** gesucht, ein zweites gewandtes, energisches Mädchen zur Stütze alsbald verlangt.

Frau Dr. Ziegler, Viebrich, 7 Schiersteinerstraße 7. 12749

Für kleinen Haushalt ein tüchtiges braves Mädchen auf gleich gesucht **Gustav-Abolpfsstraße 6, Parterre rechts.**

Ein zweites Hausmädchen, welches nähen kann, gesucht. Näh. **Tagbl.-Exp. 12403**
Ein Mädchen für Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, zum 14. Juli gesucht **Ellenbogengasse 6, im Laden.**

Gesucht ein **sittsames Mädchen**, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, **Martinstraße 4.**

Ein gewandtes tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli gesucht **Grathstraße 6.**

Ein zuverlässiges **Kinderädchen** für ein Kind von 2 Jahren zum 15. Juli ges. Zu erst. in der **Tagbl.-Exp. 12883**

Ein braves reink. Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, wird gesucht **Gustav-Freitagstraße 1.**

Ein ordentliches Mädchen, das auch etwas kochen kann, wird gesucht **Taunusstraße 55.**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Rheinstraße 82, 3. St. 12930**
 Ges. ein nettes **Büffelmädchen**, eine tücht. **Restaurationsköchin**, zwei **Kellnerinnen**, **Hotelzimmermädchen**, **Allein-, Haus- und Küchenmädchen** geg. **hoh. Lohn d. Grünberg's Bür., Solbg. 21.**

Ein Mädchen für die Küche sofort gesucht **Schwalbacherstraße 5.**

Gesucht ein geübtes, durchaus braves Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, **Louisenstr. 33, Part. 12991**
 Wir suchen zwei bis drei Mädchen zum **Ueberbinden** und **Etiquettieren** von **Parfümgläsern.** **Jacob & Eichberger, Zahnstraße 6, Parfümerie-Fabrik.**

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten **Mauergasse 9, 1 St.**
Gesucht per sofort zu einer kleinen Familie ein in der Hausarbeit tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Nerostraße 6. 12962

Ein braves sauberes Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, wird in kleinen Haushalt auf gleich gesucht. Näh. **Nichelsberg 2, Cigarren-Geschäft. 12997**

Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Webergasse 3, 1. Etage. 12969**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Sedanstraße 1, Part. 12998**
 Ein gewandtes Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht **Nicolasstraße 30, Seitenb. rechts.**

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht **Bureau J. Weppel, Webergasse 35.**

Ein erfahrendes älteres Kinderädchen

oder eine **Kinderfrau** mit guten langjährigen Zeugnissen wird zu einem einjährigen Kinde nach **Coblenz** gesucht, wenn möglich zu baldigem Eintritt. Näh. in der **Tagbl.-Exp. 13016**

Gesucht ein braves Mädchen **Spiegelgasse 5.**

Gesucht zwei feinere Hausmädchen und eine fein bürgerliche Köchin nach auswärts.

Wintermeyer's Bureau, Sänergasse 15.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Nerothal 6.**

Ein einfaches Mädchen gesucht **Mauergasse 14. 12974**

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Schulgasse 4. 12957**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Mauergasse 21. 12957**

Ein Mädchen zu einem 1 1/2 Jahre alten Kinde gesucht **Hellmundstraße 32, 3 St. 12992**

Gesucht stets tüchtiges Personal durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10 (gegründet 1872).**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Flotte Verkäuferin für Conditorei, **Serviermädchen** oder dergl. empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein Fräulein, welches englisch spricht, wünscht Stelle als **Verkäuferin** (war noch nicht im Geschäft). Näh. **Saalgasse 32 bei Enders.**

Näherin sucht Beschäftigung zum **Gebildstopfen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. **Moritzstraße 32, Gth. 2 St.**

Vin gebildet. Fräulein

sucht Stelle als **Gesellschafterin**; am liebsten bei einer älteren Dame. Offerten unter **R. 351** an **Haasen-stein & Vogler, A.-G.**, in **Mainz** erb. (H. 64581) 59
 Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Nähen** in u. außer dem Hause. Steingasse 28, 1 St. r.
 Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. Hellmundstraße 44, 4. St.
 Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 37.
 Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Kunden an. Näh. Kirchgasse 42, Stb.

Ein alleinist. geb. Fräulein,

ausgebildete Krankenpflegerin, ev., geistl. Alt., w. bereits als **Oberwärterin, Privatpflegerin** und **Wassense** conditionirte u. m. Nerven- u. Gemüthskr. umzug. versteht, w. f. b. w. mögl. ähnl. selbstst. Vertrauensposten. Offerten unter **G. E. 40** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
 Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung Adlerstraße 59, Stb. P.
 Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Goldgasse 8, Vorderhaus, Dachlogis.
 Ein Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. Näh. Martiplatz 3, Part. r.
 Ein fleißiges Mädchen wünscht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Moritzstraße 28, Hinterhaus Parterre.
 Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Michelsberg 28, Brdh. 2 Tr.
 Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Schwalbacherstraße 79, D.
 Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Hellmundstraße 60, Hinterh. 3 St.
 Ein Waschmädchen wünscht Beschäftigung. N. Häfnergasse 5, D.
 Eine f. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Karlsrufer 34, Hinterh. 2 St. h.
 Ein braves Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Weberg. 24, S. II r.
 Eine zuverl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Lannusstraße 26, Laden.
 Eine gut empf. Frau f. Monatsstelle. Näh. Walramstr. 5, III.
 Eine Frau f. Monatsst. für Nachm. Walramstr. 31, Stb. I l.
 Eine anst. Frau f. Monatsstelle. N. Faulbrunnenstr. 11, S. 1 St.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 57, Hinterh. P.
 Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle u. einen Baden zu reinigen. Näh. Bleichstraße 28, B. P.
 Ein anständiges Mädchen sucht Nachmittags Beschäftigung bei Kranken oder in Handarbeit. Näh. Goldgasse 6, III.

Eine alleinstehende Frau gesetenen Alters, die perf. kochen und einmachen kann, sehr gute Zeugnisse besitzt und in jedem Fach des Haushaltes tüchtig ist, sucht Stelle als Köchin oder als Haushälterin. Dieselbe nimmt auch eine Aushilfsstelle an. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12945

Eine fein bürgerliche Köchin mit prima Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Dörner's Bureau**, Herrnühlgasse 7.
 Eine perfecte Köchin, angehende Jungfern, ein besseres Kindermädchen, eine englische Bonne, Haus- u. Alleinmädchen, Haushälterin und Stützen empf. **Bür. Germania**, Häfnerg. 5.
 Eine selbstständige Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Metzgergasse 14, 3 St.
 Ein bürgerliche Köchin sucht auf gleich Stelle durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.
 Eine gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
 Perfecte Köchin sucht sofort feste oder Aushilfsstelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
 Perfecte Herrschaftsköchin mit vorzügl. Zeugnissen, ein Kinderfräulein mit guter Schulbild., mehrere Hausmädchen empfiehlt **Wintormeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Perfecte Köchin mit guten Zeugnissen, in jeder Küche und Feinbäckerei bewandert, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstr. 20, Hinterhaus 1 Tr. hoch.

Stellen suchen zwei feine Köchinnen, sechs tücht. Alleinmädchen, welche kochen können, vier Hausmädchen mit langj. Zeugnissen, drei Kinderfräul., zwei Französinen, sechs gepr. Erzieherinnen, Haushälterinnen mit langj. Zeugn. d. B. Victoria, Nerostr. 5.
 Ein besseres Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect bügeln kann, sucht Stellung als feineres Hausmädchen. Näh. Walramstraße 18.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Kinderfräulein**. Selbiges ist in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und würde sich besonders zur Unterweisung grösserer Kinder eignen; auch dürfte es zu einer älteren Dame als Gesellschafterin gehen. Näh. Morizstrasse 17, Parterre. 12660

Ein anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 20, 3 St.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Juli Stelle in kl. Haushalt. Näh. Adlerstraße 52, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder zur Aushilfe. Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Ein gefestetes Mädchen sucht Stelle in einem feinen Hause als Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein gefestetes Mädchen, das kochen kann, sucht leichte Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein junges braves Mädchen, in Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle. Näh. Philippsbergstraße 21, 2 St.

Ein gefestetes, sehr tüchtiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen, das gut kochen und serviren kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in gutem Hause. Näh. Bleichstraße 23, 4. St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 11, 3 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Rheinstraße 92, Part.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und bürgerl. kochen kann, ein Hausmädchen u. eine angehende Restaurationsköchin suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Juli. Näh. Hellmundstraße 46, Dachlogis.

Demoiselle française

de bonne famille désire position comme dame de compagnie ou pour enseigner sa langue. Elle tient plus aus égards qu'aux appointements. M^{re} références. Rheinstrasse 78, I.

Ein Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adolphstraße 12, Part.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 28, 2 St.

Ein tüchtiges, im Kochen erfahrenes Alleinmädchen, sowie ein b. Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen per 15. Juli durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45, Laden.

Gediegenes nettes Mädchen als Allein-, Haus- oder Kindermädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 39, Gemüsehandlung.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Walramstraße 5, 3 St.

Ein einf. anst. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen durch Frau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Juli Stelle. Näh. zu erfragen Nerostraße 30, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 4, 2 St.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft baldigst Stellung. Näh. Girschgraben 22, im Laden.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Frau Grünthaler, Nerostraße 11, 2 Tr. hoch.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle auf gleich oder auch später in kleinerem Haushalt. Näh. Bleichstraße 14, 3 St. r.

Ein anständiges Fräulein, welches lange Jahre einen selbstständ. Haushalt bei einem älteren Herrn führte, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter H. K. 47 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches in gutem Hause gewesen, sucht Stelle als Kinderfräulein oder Kammerjungfer und geht auf Wunsch auch mit auf Reisen. Näh. Moritzstraße 6, Seitenbau links Part.

Ein Mädchen aus Bayern, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1 St.

Ein 18-jähr. Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Privathause. Näh. Adlerstraße 6, Part.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Nicolassstraße 26.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Nähen bewandert, sucht Stellung zu Kindern. Näh. Hermannstraße 4, S. I. rechts.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine Gesellschaft sucht zur selbstständigen Leitung des hiesigen Bureau eine kaufmännisch geb. Persönlichkeit. Gewandter Verkehr mit Fremden und gute Einführung in bess. Wiesbadener Kreise erforderlich. Anfangsgehalt 1800 Mk., spätere Gewinn-Betheiligung nicht ausgeschlossen. Caution 10,000 Mk. Offerten unter S. B. 1742 an die Tagbl.-Exp.
Tüchtige Bauschreiner, zwei Banarbeiters und ein Aufschläger, gesucht Dohheimerstraße 17. 12709
Stencature, Tücher gesucht bei Bilse & Böhlmann, Hellmundstraße 21. 12828

Tüchtige Schlosser,

besonders Blecharbeiter, sucht dauernd 12870

C. Kalkbrenner. Schreiner-Gehülfe,

welcher Gehrungen gründlich zu schneiden versteht, findet dauernd Beschäftigung. Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit sind unbedingt erforderlich in der Offerte unter „Schreiner“ an die Tagbl.-Exp. 12949

Schuhmachergehülfe gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 12783

Tüchtige Sanfiter oder Leute, welche sich hierzu eignen, sofort gesucht für hier und auswärts. Näh. Webergasse 58, 2 Tr. rechts.

Drei Küchenchef und tüchtige **Restaurationskellner** sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein junger selbstst. Koch. Bureau Germania.

Für Hotel i. Kellner oder **Lehrling** sofort gesucht durch Kreldeweis, Lannusstraße 55.

Grundgräber gesucht Feldstraße 17, Frontspitze. 12838

Grundarbeiter gesucht Feldstraße 20, Färber. 12942

Auf dem **Comptoir** der „Wiesbadener Presse“ kann ein junger Mann aus guter Familie, mit gebiegenen Schulkenntnissen und schöner Handschrift, sofort als **Lehrling** eintreten. In der **Druckerei** ein solcher, der sich zum **Maschinenmeister** ausbilden will. 12437

Photographen-Lehrling

mit guter Schulbildung kann in einem hiesigen feinen Atelier eintreten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12768

Ein **Lehrling** in ein Tuchgeschäft ges. Näh. Tagbl.-Exp. 12136
Braver Junge aus guter Familie kann bei mir als **Lehr-**
ling eintreten. 12800

Photographie Schipper, Saalgasse 36.

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7896

Ein Junge kann die Möbelschreinererlernen Schwalbacherstr. 65. 11038

Friseur-Lehrling gesucht.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Ein **braver Junge** kann das **Barbier- u. Friseur-**
Geschäft erlernen Langgasse 45. 13010

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,
Langgasse. 10203

Ein **braver kräftiger Lehrjunge** gesucht. 12777

A. Fischer, Schmiedemeister, Faulbrunnenstraße 5.

Schuhmacherlehrling ges. Moritzstr. 6 bei Kopp. 11591

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17. 12017

Suche für **sosort** oder 15. d. M. einen **kräftigen Jungen**
 für **Hausarbeit und Gäste zu bedienen.**

Soult, „Mainzer Bierhalle“.

Junger Hausbursche per **sosort** gesucht. Kames, Karlstraße 2. 12762

Ein **Laufjunge** gesucht Goldgasse 21.

Braver Junge gesucht Friedrichstraße 47, Gelladen.

Ein **thätiger anständiger Kutscher**, der sich auch allen land-
 wirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum **sosortigen Ein-**
tritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12775

Auf Hofgut Geisberg wird ein **junger Mensch** vom Lande, der
stadtkundig ist und gute **Atteste** aufweisen kann, mit **Pferden**
 umzugehen versteht, zum **Milchfahren** gesucht.

Ein **kräftiger verheiratheter Mann** mit guten **Zeugnissen** bei
Fuhrwerk gesucht. Offerten unter „Fuhrmann“ an die
 Tagbl.-Exp. 13009

Ein **thätiger Pferdepfleger** gesucht.

E. Weiss, Reithahn. 12829

Ein **Knecht und Schweizer** gesucht Wellrichstraße 20. 12817

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, jüngerer, militärfrei, noch in Stellung, sucht ver-
 gütung unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Offerten unter
 Z. 112 an die Tagbl.-Exp.

Buchhalter mit schöner Handschrift sucht irgend
 eine Stellung. Zu erfragen in der
 Tagbl.-Exp. 12885

Vertrauensstelle.

Ein **Mann** geübten Alters sucht Stelle als **Rassenbote,**
Einkassierer oder sonstige **Vertrauensstelle.** Offerten gest.
 unter A. B. 1804 an die Tagbl.-Exp.

Ein ges. **Schreiber**, sicherer Rechner, welcher Buch-
 wäuter führung u. Wechsellehre gründl.
 erlernt hat und jahrelang im **Büroambienste** thätig war, sucht
 Stellung als **Schreiber oder Comptoirist.** Gest. Off.
 unter L. S. 25 an die Tagbl.-Exp.

Junger Mann von 19 Jahren, mit guter Hand-
schrift sucht **Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten.**
 Näh. in der Tagbl.-Exp. 12865

Ein **thätiger Decorationsmaler**, welcher auch gewöhnliche
 Arbeiten machen kann, sucht Stellung. Walramstraße 18.

Ein **junger gewandter gut empfohlener Kellner**
 sucht Stelle. Gest. Offerten unter K. L. 400
 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **Diener**, der 16 Jahre bei einer Herrschaft gewesen
 oder bei einem einzelnen Herrn; geht auch mit auf Reisen.
 Gute **Zeugnisse** und **Empfehlungen** stehen zur Seite. Zu er-
 fragen in der Tagbl.-Exp. 12294

Ein **solider Mann**, welcher beim **Militär** gedient, schon Stelle als
Diener bekleidet hat, sucht ähnliche Stelle. Auch weiß derselbe
 mit **Pferden** umzugehen. Näh. Saalgasse 26, Gth. 1 St. r.

Ein **gewandter Diener**, welcher **massiren** kann, sucht Stelle zum
 1. August. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12941

Ein **geb. i. Mann** sucht Stelle. Näh. Steingasse 28, 1 St. r.

Für Bräutleute, Hoteliers und Private.

Sonnt und die folgenden Tage kommen in der Möbel-Halle Kirchgasse 2b zum raschen und billigen Verkauf:

40 1- und 2-thür. Kleiderschränke	von 20 Mk. an	2 Eichen-Vorplatztoiletten	von 70 Mk. an
Große Nußbaum-Kommoden	" 25 "	Servirtische und Bauernische	" 15 "
Herren-Schreibtische	" 25 "	1 großer Leinen-Vorrathsschrank	30 Mk.
Damen-Schreibtische	" 50 "	Lacirte Waschkommoden	von 24 Mk. an
Elegante Schrank-Büffets	" 185 "	Nachttische	" 7.50 "
Eingelegte Secretäre	" 90 "	Alle Arten Stühle, Spiegel &c.	" "
15 elegante Verticows mit hohem Auffas	" 60 "	15 einzelne Sopha's	von 38 Mk. an
Gallerieschränke	" 42 "	Chaise-longues	" 55 "
Bücherschränke	" 46 "	Ottomänen	" 45 "
Nußbaum-Waschkommoden mit Marmor	" 45 "	Mass. lac. Betten mit 3-th. See gras-Matrasen	" 65 "
20 2-thür. Küchenschränke	" 30 "	2-schlafige do.	" 70 "
Nußbaum-Oval-Tische	" 20 "	Compl. Nußb.-Betten m. 3-th. Roßhaar-Matrasen	135 "
Antoinetten- und viereckige Tische	" 15 "	3 elegante Salon-Garnituren mit 6 Sesseln à 350 Mk.	" "
8 edige und Auszugstische	65		

Die Möbel sind solid und geschmackvoll gearbeitet und werden bei Kauf frei in's Haus geliefert.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator, Bureau: Kirchgasse 2b. 215

Herr **Carl Wickel** hier ist von mir ermächtigt, die aus dem Geschäftsbetrieb der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung **Wickel & Siemerling** dahier eingehenden Gelder, Bücher und Musikalien in Empfang zu nehmen und rechtsgültig darüber zu quittieren.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

Der Concurs-Verwalter.
Scholz, Justizrath.

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens, insbesondere den Herren Bauunternehmern, sowie Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine

Bau- und Möbelschreinerei

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung in meinem Fache bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Ansprüchen zu genügen, bei prompter und billiger Bedienung.

Wilhelm Berger.

Werkstätte: Frankenstraße 15.

Wohnung: Römerberg 17.

Reparaturen jeder Art werden von mir auf das Sorgfältigste und Sauberste ausgeführt.

Besonders empfehle ich mich zum Poliren und Mattiren aller Möbelarten.

Stochherde,

selbstverfertigte, beste Construction, in jeder Größe vorrätig.

Wilh. Schmidt, Frankenstraße 13.

**Neue holl. Vollhäringe,
neue Matjes-Häringe**

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Kirchgasse 32.

Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. 1.50 an
in grösster Auswahl.

L. Strauss,

32 Langgasse 32, im Adler.

7825

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,
empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Aechte Havana-Cigarren
empfiehlt in grosser Auswahl

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a,
am Kaiser-Bad. 12958

Vorzügliches Lagerbier

der

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,

per 1/2 Flasche 20 Pfg., per 1/2 Flasche 10 Pfg.,
liefert jedes Quantum frei in's Haus 12426

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Frucht-Gelée,

Erdbeeren-, Johannisbeeren- und Himbeeren-Gelée, Johannisbeeren- und Himbeeren-Marmeladen &c. empfiehlt (hochf.) die
Sensfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 156.

Dienstag, den 8. Juli

1890.

Im Auctions-

Locale des Unterzeichneten

8 Mauergasse 8

besuchen sich, von Herrschaften, Geschäftsinhabern und Nachlässen übergeben:

Zimmereinrichtungen, alle Arten Holz-, Kasten- und Polster-Möbel, complete Betten, Tafelclavier, Spiegel, Bilder, Uhren, Teppiche, worunter Smyrna, Argwinster, Läufer, Tischdecken, Möbelstoffe, Sänge, Zug- und Steh-Lampen, Gaslüster, ein schönes Schreibpult mit 2 verschließb. Schränken u. 2 do. Schubladen, eine für ein Kurzwaaren-Geschäft passende Ladeneinrichtung, Glas, Porzellan, goldene Damen-Uhr, silberne Herren-Uhren, getrag. Damen-Mantelets, Fichus, Roth-, Weiß- u. Südweine, Riquenr, Himbeeren-saft, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Meerschaumspitzen u. Pfeifen u. dgl. m.,

die ich

heute

Dienstag, 8. Juli c., Morgens 9¹/₂ u. Nachm. 2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Sämmtliche Sachen sind am Tage vor der Auction Nachm. von 3—5 Uhr anzusehen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 344

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Kellner-Fracks,
Kellner-Jacken,
Hausburschen-Jacken,
Schwarze Hosen,
Schwarze Westen

empfehl't billigt

12147

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, **M. Singer,** Michelsberg 3.

Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210

Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 schw. Tisch, Preis 280 Mark, Sopha, 4 Stühle, Preis 250 Mark, Sopha, 2 Stühle Preis 160 Mark, zu verkaufen Wellritze-straße 11, Seitenbau 1 St. 12253

Grosses Lager
in
Crêpe, Grenadine,
Besätzen für Kleider.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

D. Stein,

Hut-, Band-,
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,
Webergasse 3. 11838

Kaffee-Decken,
Gartentisch-Decken,

waschächt, empfiehlt

11979

W. Ballmann, Kl. Burgstr. 9.

Wäsche. Wäsche.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.

im 12028

Ausverkauf
horrend billig.

A. Maass, Langgasse 10.

Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Eine grüne Plüsch-Garnitur und ein
Schaufelstuhl preiswürdig zu verkaufen
Oranienstraße 27, Vorderhaus Part.

Mein

Neues Wiesbadener Adressbuch

(nebst Dieblich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg)
pro 1890/91

empfehle zur geneigten Abnahme. Das Werk ist 170 Seiten
stärker als im Vorjahre und enthält zahlreiche
Neuerungen und Verbesserungen.

Auf Wunsch wird das Buch zur Ansicht gesandt.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

12056

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten
Fabrikate aller Sorten Schuhwaaren in
größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen,
sowie Specialität in wollenen Schuhen
und Stiefeln für kranke Füße (System Prof.
Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Kleine Schwalbacherstraße 14,

empfehle ich zum Abhalten von Versteigerungen und
zu Taxationen zu sehr billigen Procenten. Gegenstände zum
Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt
werden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß folgende Gegenstände zum Taxations-
preise abgegeben werden und stets in Augenschein zu nehmen sind:

15 Stück verschiedene vollständige und einzelne Bettstellen,
Waschkommoden und Nachtschiffe, 3 Kommoden, 1- und 2-th.
Kleiderchränke, Moßhaat- und See gras-Matrasen, Sopha's,
6 gepolsterte sehr schöne Mahagonistühle mit Plüschbezug,
1 Mahagoni-Bett, complet, 1 Verticow mit Aufsatz, dazu
passende Pfeilerspiegel mit Console, Tische und sonst ver-
schiedene Gegenstände.

295

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32,

Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Holzdecken und Wandvertäfelungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager.

2824

Das so beliebt gewordene

Lagerbier von der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft

empfehle ich in 1/4 Fl. 20 Pfg., 1/2 Fl. 10 Pfg. die Flaschenbier-
Handlung von Wilhelm Schuck, Mehrgasse 18.

Bei 6 Flaschen frei in's Haus.

12499

Von hohem Werth für Jedermann
ist

Horn's Wiederfinder.

Er ist ein fein vernickeltes Metallschildchen mit selbst-
schliessendem Deckel. Unter dem Deckel liegt ein
Streifen Papier, auf welchem die Adresse geschrieben
wird. Horn's Wiederfinder wird an alle Gegenstände
befestigt, welche man an und bei sich trägt. An Stöcken,
Schirmen, Peitschen, Reitgerten ist derselbe halbrund
und wird angezweckt, an allen anderen Gegenständen,
z. B. in Hüten, Mützen, Ueberröcken, an Koffern,
Portemonnaie's, Packeten, Hundehalsbändern etc. ist
derselbe flach und wird angesteckt, wozu eine Sicher-
heitsnadel am Wiederfinder ist, oder ist auch anzu-
nähen. — Horn's Wiederfinder hat den Zweck:

„Dem ehrlichen Finder eines Gegenstandes die Rück-
gabe desselben an den Verlustträger zu ermöglichen,
sowie auch eine Verwechslung von Gegenständen
zu verhüten.“

Die meisten gefundenen Gegenstände
werden zurückgegeben, wenn der Finder weiss, wem
dieselben gehören. — Preis per Stück 15 Pfg.
Wiederverkäufer entsprechendes Rabatt.

Depot für Wiesbaden: 12349
Kirchgasse 2c, M. Frorath, Kirchgasse 2c.



Neu!

Originell!

Klingende Eier-Uhr

(läutet, wenn die Eier gar gekocht sind, für hart und weich)
empfehle das

Haus- und Küchen-Geräthe-Magazin
von

Conrad Kroll,

38 Saalgasse 38, nahe der Taunusstraße.

Complete Musterküche ausgestellt. 12399

Einkochpfannen,

Messing- und Kupferpfannen,
nur gediegene Waare,

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Mehrgasse 37. 11304

Für Hundeliebhaber!

Große dänische Dogge, gut gezogen, reine Rasse, zu ver-
kaufen. Preis 100 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12196

Preisermässigung für feinste Höringhäuser Theebutter 12742
auf Mk. 1.20 per Pfund. Verkaufsstelle der Höringhäuser Theebutter: Schulgasse 5.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.
Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchuranstalt. Dickmilch.

Das beliebte

Schöfferhof- und das neue Wiesbad. Actienbier

liefert in 1/2 und 1/4 Flaschen die Flaschenbier-Handlung von
A. Manow, Friedrichstraße 45, Stb. Part.

Zur Stadt Wiesbaden.

Vorzügliches Export-Bier

aus der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,

gute Restauration, eigene Schlachtereie,

selbstgekelterte Weine

empfiehlt 12611

Jean Gertenheyer, Rheinstr. 23.

Lagerbier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft empfiehlt per 1/2 Liter zu 11 Pfg. über die Straße
H. Pfaff, Dohheimerstraße 22, 12379

Bad Schwalbach.

Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mässigen Preisen.
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357

Carl Wüst, Restaurateur.

Flaschenbier-Handlung

Wilh. Müller

liefert per Flasche 18 Pfg. frei in's Haus. 12761

Bestellungen werden angenommen Wellstrasse 3 u. Römerberg 34.

Buttermilch, täglich frisch, per Schoppen 5 Pf., empfiehlt
E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7. 12421

Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen**
Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle,
wird neuerdings von den Aerzten **Nervenleidenden,**
Blutarmen, mit **chronischem Catarrh** Behafteten,
sowie **Reconvalescenten** als ganz besonders ge-
eigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag. —
Mineral-Bäder.

Auch für Ausflüge in den Tannus

ist **Bad Kronthal** für **Gesellschaften, Schulen,**
und **Vereine,** sowie überhaupt für **Passanten** sehr
günstig und reizend gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70. **Restauration** zu jeder
Tageszeit.

Es empfiehlt sich

11956

Gottfried Pfaff, Wwe.

Weber's

Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken, sowie
Weber's prima Feigen-Kaffee, die edelsten Kaffee-Ver-
besserungsmittel der Welt, empfehlen:

C. Acker, Hoflieferant.

Ferd. Alexi.

Wilh. Heinr. Birek.

F. Blank.

E. Böhm.

W. Braun.

C. Brodt.

Georg Bücher.

J. C. Bürgener.

Bürgener & Mosbach.

Hch. Eifert.

P. Enders.

August Engel, Hoflief.

C. Govers.

Theodor Hendrich.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Louis Kimmel.

F. Klitz.

C. W. Leber.

Th. Leber.

A. H. Linnenkohl.

Georg Mades.

E. Moebus.

F. A. Müller.

Heinr. Neef.

J. Rapp.

Chr. Ritzel, Wwe.

J. M. Roth.

J. Schaab.

Louis Schild.

A. Schirg, Hoflieferant.

Ph. Schlick.

E. Stamm.

F. Strasburger.

H. J. Viehoever, Hoflief.

J. W. Weber.

E. Weidenfeller.

Adolf Wirth.

Carl Zeiger.

Engros-Verkauf und Lager bei:

Otto E. Weber, Frankfurt a. M.,

Sternweg 4.

12154

1000 Stück

Ananas, frische Ananas.

Eine Sendung großer schöner Früchte wird heute Dienstag
auf dem Obstmarkt sehr billig verkauft.

Simbeeren, Johannissträuben, Stachelbeeren,
sowie süße und saure Kirschen zu haben frisch vom Stod
Biebricherstraße 17, im Garten. 11980

Neue Kartoffeln

zum billigsten Tagespreis **Moritzstraße 30.**

12722

Neue Kartoffeln, frühe u. gelbe Nieren, z. h. bei
W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Stb. 12546

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Münchener Original-Soxhlet-Apparate

für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisirter Milch.

Der einzige Schutz gegen Sommer-Diarrhöen, Brechdurchfälle, sowie beste Garantie für das Gedeihen der Säuglinge.

Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit von Herrn Prof. Dr. Soxhlet controlirt ist und zum Zeichen dessen seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine völlig correcte und den Erfolg sichernde Ausführung. Man verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders und weise alle Nachahmungen, namentlich aber alle sog. Verbesserungen, welche von Seiten Unberufener mit eigenmächtig veränderten Gebrauchsanweisungen in den Handel gebracht werden, energisch zurück.

Metzeler & Co., München,

K. B. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik. (M. à 1956) 9

Die Niederländische Export-Kaffee-Brennerei

von **G. J. B. Zaeyen** in **Denver (Holland)**

liefert ihre nach Wiener Methode gebrannten ächten **Java-Kaffees**:

Superior Sorte		Mk. 1.80 per Pfd.,
Extra-Sorte		" 1.65 " "
Prima Sorte		" 1.50 " "

sowie sehr gute billigere Sorten, in $9\frac{1}{2}$ -Pfd.-Postcolli, franco gegen Postnachnahme.

(H 9525 R) 57

Concurs-Ausverkauf.

Im **Laden Kirchgasse 2b** werden **Strumpf- u. Tricot-waaren** jeder Art, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Unterkleider, Normal- und Reform-Hemden, Jacken und Hosen, Filletjacken, baumwollene und wollene Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Badehosen, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Jagdwesten, wollene Jacken u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Die **Laden-Einrichtung**, bestehend aus 2 Ladentischen, Realen, Kisten u. s. w., wird billig abgegeben. 395

Der Concurs-Verwalter.



Complete

französische Betten,
Rustbaum-Betten,
lackirte Betten,
eiserne Betten,
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. sind in großer Auswahl bei sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur **Marktstraße 12, 1 Stiege** (am Rathhaus).
Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezierer.
(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

Specialität.

Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photographie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Del und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode. 6134

Ottile Wigand,

Malerin u. Hofphotographin Sr. Hoheit des Herzogs v. Nassau.
Tannusstraße 57, 1 Stiege.

Tannusstraße 6 ist eine **Laden-Einrichtung** für Colonialwaaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine **Cigarren-Laden-Einrichtung** (Theke mit weißer Marmorplatte) preiswürdig zu verkaufen. 12148

Den tit. Herrschaften bringe zur gefl. Kenntniß, daß ich aus Gesundheitsrücksichten mich veranlaßt sehe, von den Geschäften zurückzuziehen.
Die von mir bisher geleitete

Kunst- und Möbel-Schreinerei

übernimmt mein langjähriger Mitarbeiter, Herr **Karl Hohl**, während das von mir unterhaltene Lager in

Holzfärger, Metallfärger u. Sarkophagen

auf die Gesellschaft „**Pietät**“ übergeht.

Für das mir während einer langen Reihe von Jahren in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auch auf meine Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1890

Hochachtungsvoll

Moritz Blumer.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend beehre ich mich anzuzeigen, daß ich die altrenommierte

Kunst- und Möbel-Schreinerei

des Herrn **Moritz Blumer** käuflich erworben habe und solche in meinem neuen Local

 **Bleichstraße 35** 

unter der Firma

Karl Hohl, vorm. Moritz Blumer, Hof-Schreiner,

streng nach den soliden und reellen Grundsätzen meines Vorgängers und bisherigen Prinzipals in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich bitte, das Wohlwollen und Vertrauen, welches die frühere Firma in so reichem Maße genoß, auch auf mich zu übertragen und werde bestrebt sein, dieselben jederzeit zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1890.

Hochachtungsvoll

Karl Hohl, Bleichstraße 35.

Bezugnehmend auf Obiges beehren wir uns zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß wir das **Sarg-Lager** des Herrn **Moritz Blumer, Friedrichstraße 47**, übernommen und von jetzt ab in **Wiesbaden** eine reichhaltige Auswahl in

Holzfärger, Metallfärger u. Sarkophagen

unterhalten werden.

Wir übernehmen alle auf die Beerdigung Bezug habenden Angelegenheiten und genügt bei einem eintretenden Sterbefall die Anmeldung auf unserem Bureau

 **Kirchgasse 24.** 

Feste Uebernahmen für Leichen-Transporte nach Gotha, sowie überhaupt nach Inland und Ausland.

Detaillirter Prospect folgt demnächst.

Verkauf und Ausführung jeder Art nach festen reellen Tarif-Preisen.

Bei vorkommenden Sterbefällen bitten wir die Besorgung des Nöthigen unserem Institut vertrauensvoll zu übertragen.

Gesellschaft „Pietät“,

Frankfurt a. M.,

Hauptbureau: Neue Kräme 18,

Wiesbaden,

Bureau: Kirchgasse 24,

Inhaber des Ehenitwerks Schönberg b. Bensheim, Säge-, Schleif- und Polierbetrieb mit Wasserkraft.
Specialität: Grabsteine.

4 % Ital. Mittelmeer-Eisenbahn-Obligationen.

Preis 88 %. Zinsen steuerfrei in Gold zahlbar.

Anmeldungen zu der am **8. und 9. Juli** stattfindenden **Zeichnung** vermittelt **kostenfrei**

Paul Strasburger,
Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

12604

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

„Zum Ritter“,

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel**, als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle 2c., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Strohhaar-, Seegrass-, Woll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken 2c., prima staubfreie Daunnen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezирer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung.

5181

Thürschilder

in **Porzellan** oder **Emaille** werden in allen Schriften und Größen bestens geliefert durch

12311

L. Holfeld,

vormal's **Osw. Beisiegel,**
Kirchgasse 42.

Saftpresen und

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen die Eisenwaaren-Handlung von

12758

L. D. Jung, Langgasse 9.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag **Langgasse 27.**

Vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Sommerprossen** und **Gefichtsröthe**

11272

Lanolin-Schwefelmilch-Seife.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

Ia Qual. à Mt. 2.—, Ha Qual. à Mt. 1.90, Hauskaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die **beste** und **reellste** Marke, in Deutschland **am meisten** verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Hgl. Hoflieferant,
Tannusstraße 4.

A. Schirg, Hgl. Hofl., Schillerpl.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Hch. Birek, Adelsbühlstr.

Tannus-Drogerie, W. Brettle,
Tannusstraße 39.

Bürgeror & Mosbach, De-
laspeeststraße 5.

W. Cron, Ecke der Adelsbühl
und **Stiftstraße.**

Hch. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Tannusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

F. Klitz, Tannusstraße 42.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

A. Korthauer, Nerostraße 26.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Theod. Leber, Saalgasse 2.

F. A. Müller, Adelsbühlstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3,
Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs 2c. 2c.,
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

J. Weidmann, Michelsberg 18,

Obst- und Schweinemetzgerei,

empfiehlt **Cervelatwurst, Mettwurst, Rostschinken, Gänsechen, Dörrfleisch**, sowie alle einfachen und feineren **Wurstsorten** in frischer guter Waare. 12778

Vorzüglichen Mittagstisch

empfiehlt in und außer dem Hause
Frau Kuhl, Tannusstraße 57. 10983

„Gold Medal“

eine aus feinsten überseeischen Tabaken gearbeitete 6-Bf.-Cigarre, welche sich durch milden, pikanten Geschmack auszeichnet, wird allen Rauchern bestens empfohlen. Alleinverkauf:

Ernst Vigelius, Marktstraße 8.

Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“,
zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag Langgasse 27.

Nussschalen-Extract.

Neueste verbesserte Haarfarbe für Kopf- und Barthaar,

frei von allen, dem Haar schädlichen Substanzen, als: Blei,
Silber etc., giebt ergauntem Haare Naturfarbe und Schönheit wieder.
Jedes Flacon enthält die Anleitung zum Gebrauch und kostet
2 Mk. bei 12195

W. Sulzbach,

Parfüment, Al. Burgstraße 12.

Ein gut erhaltenes Halbverdeck
preiswürdig zu verkaufen bei
G. F. Koch, Erbach (Rheingau).

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.

Gummi-

Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

Wachs- und Lederstoffe.

empfehlen

Raumacher & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

255

(Nachdruck verboten.)

Geliebt und verloren.

Roman von A. G. Braddon.

I.

Dr. Olivant saß allein in seinem Studir- und Sprechzimmer, einem geräumigen, im Hinterflügel liegenden Gemach in Wimpole-Street. Das lange und schwere Geschäft des Tages war beendet; denn obgleich der Doctor erst 36 Jahre zählte, erfreute er sich doch schon einer ausgedehnten Praxis, eine Praxis, die ihn zwar hinlänglich für seine vorangegangenen Studien belohnte, die ihm aber auf der anderen Seite nur wenig Zeit zum Vergnügen ließ. Es war überhaupt zweifelhaft, ob Dr. Olivant den Begriff des Vergnügens in seiner vollen Ausdehnung kannte. Sein Vater war nämlich ein vielbeschäftigter und aus seiner Wissenschaft gute Geschäfte machender Landarzt gewesen, welcher seinem Sohne von dem frühesten Denkvormögen an den Begriff des Lebens in derselben Weise klar zu machen suchte, wie er selber ihn stets aufgefaßt, nämlich, daß das Dasein zum Arbeiten und die Arbeit zur Erlangung weltlichen Wohlstandes bestimmt sei.

Cuthbert Olivant hörte die Lehre, wandte sie aber auf seine eigene Art an. Hätte er nicht höhere Fähigkeiten als sein Vater besessen, so würde er direct in dessen Fußstapfen getreten und wie Jener ein altmodischer, ehrenfester, penibler Familienarzt in der schläfrigen alten Stadt Long-Sutton in Devonshire geworden sein. Aber der Knabe besaß, wie bereits angedeutet, höhere geistige Capacitäten, als sie bisher in der Olivantfamilie Mode gewesen waren, deshalb war für ihn das Streben gleichbedeutend mit Originalität, Hervorbringung neuer Ideen, Fortschreiten auf der Bahn der Wissenschaft, zu der sein Theil hinzuzufügen er für seine unerlässliche Pflicht hielt.

Für einen Jüngling mit solchem Ehrgeiz war Long-Sutton nicht groß genug. Eines Tages, als der alte Samuel Olivant von seiner gewohnten Runde durch die Spitäler und Krankenstuben matt und müde in seine Häuslichkeit zurückkehrte, erzählte ihm sein Sohn brieflich, daß er nicht gewillt sei, die alte Familienpraxis in der Devonshire-Stadt fortzusetzen, welche seine Familie hervor- gebracht und Jahrhunderte lang Zweig auf Zweige an derselben fortgetrieben. Sein Vater möchte seine Familienpraxis übertreten, auf wen er wollte. Er, Cuthbert, würde in London bleiben, wo er bereits zum Kirchspielarzt in dem volkreichen District Bethnal Green erwählt war. Was das Honorar anbetraf, so sei es allerdings noch ein sehr geringes, die Erfahrung, die er in seiner Praxis machte, wäre dagegen von immenser Bedeutung.

Der alte Mr. Olivant raisonnirte und fleischte die Zähne, und als seine Frau hereinkam, erzählte er, daß ihr gemeinschaftlicher Sohn ein vollständiger Narr wäre. Alles, was er aber später that, um denselben von seinem Vorhaben zurückzubringen, war vollständig fruchtlos.

Cuthbert begann seine Arbeit in Bethnal Green im 23. Jahre und setzte dieselbe mit größter Anspannung bis zum 26. fort. Außer der Weihnachtszeit, in welcher er seinen Eltern einen Pflichtbesuch abstattete, sah ihn Long-Sutton nicht wieder.

Nachdem er also diese drei Jahre auf unergleichen Weise gearbeitet, ging er nach dem Continent, studirte in Frankreich und Deutschland, machte einen Abstecher nach St. Petersburg, besuchte alle berühmten medicinischen Schulen und ward endlich, wenige Monate vor seinem 30. Geburtstage, an das Sterbebett seines Vaters nach England zurückgerufen.

„Du hast einen großen Mißgriff in Deinem Leben gemacht,“ sagte der alte Mann während der einzigen kurzen Stunde, in welcher ihm erlaubt war, klaren Sinnes zu seinem Sohne zu sprechen. „Wenn wir diese letzten 7 Jahre gemeinschaftlich gearbeitet hätten, würden wir die Praxis zu einer noch nicht dagewesenen Blüthe gebracht haben; so ist sie aber heruntergekommen. Ich bin alt geworden; einen fremden Mitarbeiter möchte ich nicht nehmen. Filby und Jackson haben mir großen Schaden gethan, ich hinterlasse die Praxis nicht, wie ich sie angetreten. Trotz alledem hinterlasse ich Dir ein hübsches Sümmechen. Hauptsächlich hast Du Dich dafür bei Deiner Mutter zu bedanken; denn eine sparsamere Frau hat wohl selten gelebt.“

Das vom Alten erwähnte hübsche Sümmechen belief sich auf einige tausend Pfund, vollständig genug, um Cuthbert auf dem Wege fortzuhelfen, den er gleich nach seines Vaters Tode einschlug. Er verkaufte die Praxis in Long-Sutton an Filby und Jackson, die ohnehin schon drei Viertel der Einwohner in ihren Büchern hatten, und durch diesen neuen Ankauf ein vollständiges Monopol erhielten. Er würde auch den Haushalt seines Vaters verkauft haben, hätte seine Mutter sich nicht dagegen aufgelehnt. Die Tische und Stühle mochten altmodisch und häßlich sein, es waren aber die Tische und Stühle, die sie während ihres ganzen ehelichen Lebens gekannt.

„Zweieunddreißig Jahre, Cuthbert, bedenke das!“

„Das bedent' ich sehr wohl, Mutter, und deshalb sollten wir eben unser neues Leben auch mit neuen Möbeln beginnen.“

„Ich bin zu alt, überhaupt ein neues Leben zu beginnen, mein Kind, und die alten Sachen sind mir die liebsten. Solche Möbel, wie die unsrigen, werden nicht mehr gemacht.“

„Das ist mir sehr angenehm“, bemerkte der unpoetische Sohn. „Der Transport der alten Scharteken wird mehr Geld kosten, als sie werth sind; aber wenn Du sie lieb hast, sollen sie dennoch fortgeschafft werden. Nach meinen Begriffen sitzt es sich auf einem Stuhle gerade so gut, wie auf dem anderen. Ich habe keinen Kunstsin, gute Mutter.“

So wurden also die alten Secretäre, Kleiderspinde, und quadratischen Bettstellen aus einer längst vergangenen Zeit von Long-Sutton fort und nach dem Hause gebracht, welches Cuthbert Ollivant in Wimpole-Street gemiethet hatte, und welches nun unter seiner Mutter altmodischer Wirthschaftsführung bald eben so grimmig und finster aussah, als das Heim, in welchem Cuthbert seine Kindheit verlebte. Wimpole-Street gehört an und für sich nicht zu den freundlichsten Durchfahrten Londons, sie zeichnet sich ebenso wenig durch ihre Länge, als durch ihre Breite aus, und die beiden Reihen Häuser beschatten sich dergestalt, daß keine Seite jemals von einem Sonnenblick belächelt wird. Dennoch gehört Wimpole-Street unzweifelhaft zu dem vornehmen Westend, weshalb sie auch von Dr. Ollivant zur äußerst praktischen Basis seiner Operationen gemacht wurde.

Mit Bethnal Green hatte er eigentlich nichts mehr zu thun, dennoch bestimmte er die Morgenstunden von 8–10 Uhr für seine Gratis-Patienten. Im ersten Jahre seiner Londoner Praxis waren sie überhaupt seine einzigen Besucher. Dann verbreitete sich allmählig sein Ruf als viel gereifter Arzt, und hauptsächlich als erfolgreicher Behandler von Herzkrankheiten und als Verfasser eines Buches über diesen Gegenstand. Namentlich durch Hilfe dieses Buches machte er sich unter den Bewohnern Londons bekannt, welche dann nach und nach zu ihm kamen, um ihn zu consultiren. Hauptsächlich waren es alte Herren und Damen, welche allein und zu gut lebten, und sich deshalb einbildeten, am Herzen zu leiden, während der Magen krank war, welche, von seinem ernstern und gelehrten Wesen angezogen, ihn zu ihrem Hausarzt ernannten. Noch ein Jahr weiter und Dr. Ollivant war in aller Munde, und nachdem er 5 Jahre practicirt, befand sich die Treppe in seinem Hause durch vieles Herauf- und Hinuntergehen schon in so desolatem Zustande, daß sie erneuert werden mußte. Seine Mutter führte ihm noch immer die Wirthschaft. Ihr Charakter bildet ein seltsames Gemisch von Ultraparaismus und intellectueller Imagination. Sie pflegte gewöhnlich einen Band von Wordsworth oder Shelley aus der Hand zu legen, um das Mittagessen anzuordnen, oder eine Rechnung vom Gewürzkrämer durchzusehen. Die Wirthschaft führte sie auf eine ausgezeichnete Art, keine Brodkruste, keine Meige Bier kamen um, und trotz dieser an Geiz grenzenden Sparsamkeit war sie dennoch von ihrer Dienerschaft geliebt und geachtet. Das einfache Mittagessen ihres Sohnes wurde so sauber und schmackhaft gekocht, daß ein verdohter Lord an dem Diner hätte Theil nehmen können, ohne sich zu beklagen. Alles, was auf dem Tische stand, war zwar weder modern, noch elegant, aber im höchsten Grade solid und dauerhaft. Die alten schweren Gläser, die alten gewichtigen Teller, vor Allem aber das alte liebe Gesicht der Mutter mit seinen ernstern Augen, weißen Zähnen und freundlichem Munde machten den beglücktesten und angenehmsten Eindruck. Es war halb neun Uhr vorüber, an einem Novemberabend, der Regen schlug schwer an die Fenster und der Wind heulte unheimlich durch die engen Straßen. Der Doctor hatte gegessen und sprach nun mit seiner Mutter über Literatur und Politik, in welchen beiden Gegenständen sie beinahe ebenso bewandert war, wie ihr Sohn. Ein altmodisches albernes Theeservice stand auf dem Tisch und der Doctor lächelte halb ironisch, als er sich die dufende Flüssigkeit in die Tasse goß.

„Alte Junggesellenwirthschaft“, dachte er. „Thee trinken und bis Mitternacht studiren.“

Ein lautes Klopfen an der Hausthüre erregte seine Aufmerksamkeit.

Die Mutter war schon seit einer Weile heraufgegangen.

„Das scheint der harte Knöchel eines Kutschers zu sein“, sagte er, unzufrieden von seinem Buche aufblickend. „Wahrscheinlich ein später Eindringling, um eine Stunde mit mir zu verplaudern, irgend ein Lästiger, denn ich habe mich hier gerade festgelesen und möchte gern dem Kerl von Autor auf den Grund seiner Einfälle kommen.“

Dieser „Kerl von Autor“ war der Schreiber dieses Buches, eines dicken Bandes von 500 Seiten, von denen die Hälfte noch nicht aufgeschnitten.

Dr. Ollivant war gerade nicht gerührt seines gesellschaftlichen Umganges wegen, und so kam es denn auch, daß er nur wenige Bekannte und Freunde hatte, welche, gleicher Profession mit ihm, zwei bis drei Mal jährlich zu Mittag eingeladen wurden und gleichzeitig die Erlaubniß erhielten, dann und wann Abends bei ihm vorzusprechen, ohne daß sie jemals ermuthigt wurden, diese Besuche oft zu wiederholen.

Ein alter Diener, der seines Vaters Faktotum gewesen, brachte eine Karte herein. Dr. Ollivant blickte sie schweigend an, dann glänzten seine Züge in freudigem Erstaunen auf.

„Mark Chamney!“ rief er mit halb träumerischem Ton, „Mark Chamney!“ Dann fügte er schnell zu dem Diener gewandt hinzu: „Lassen Sie den Gentleman schnell eintreten.“ Er rührte erst gewaltig in dem Feuer des Kamins herum und ging dann zur Thüre, um seinen Besuch zu empfangen.

Mr. Chamney war vor mehr denn zwanzig Jahren sein Schulfreund gewesen, sein Bufenfreund in jenen glücklichen Tagen, da er noch an aufrichtige Freundschaft geglaubt.

Der neuerwartete Besucher trat aus dem Halbbunkel des Flures in das helle Licht des Studierzimmers. Ein großer Mann, mit langen Gliedern und wohlbeleibt, den nur zwei mild und freundlich blickende blaue Augen vor absoluter Häßlichkeit retteten.

Das war Mark Chamney, vier Jahre älter als der Doctor, und vor längst verflossenen Jahren sein steter Beschützer. Chamney konnte für einen Herkules und Athleten gelten, und Cuthbert hatte stets eine schwächliche Figur gehabt.

Chamney war sein Achilles, sein Hector, sein Ajax gewesen und es hatte sich zwischen dem Beschützer und dem Beschützten eine innige, durch Schwüre erhärtete Freundschaft gebildet. Von jenen Tagen an hatten sie sich nicht wieder gesehen.

Dr. Ollivant fühlte einen leisen Vorwurf beim Anblick des so veränderten Antlitzes. War der Andere aber nicht eben so zu tadeln, daß er ihn niemals aufgesucht? Die beiden Männer reichten sich die Hände.

„Mir ist, als wenn ich Dich früher gekannt“, sagte Mark.

Dr. Ollivant konnte die Anekdote kaum erwidern, sondern drückte nur die dargebotene Hand etwas wärmer und murmelte: „Du bist der einzige Mensch in der ganzen Welt, den ich heute Abend gern bei mir sehe, Chamney!“

„Und ich freue mich, das zu hören, Ollivant, denn ich komme, um ein altes, vielleicht längst vergessenes Versprechen einzulösen.“

„Nein“, sagte der Andere ernst, „nicht vergessen, wenn Du unser altes Freundschaftsgelübde meinst. Seit wir uns nicht gesehen, habe ich keine anderen Freunde erworben. Bekanntschaften genug, aber einen wahren Freund, wie Du es mir in Hillersley warst, auch nicht annähernd.“

Diese Worte wurden so herzlich gesprochen, wie sie Dr. Ollivant überhaupt zu sprechen im Stande war.

„Seltsam, daß wir uns nie im Leben begegnet sind“, fuhr der Doctor nach kurzem Schweigen fort, während dessen Mark Chamney mit einer Art von Angegriffenheit in einen Stuhl gesunken war, welche nicht mehr an jene Zeit erinnerte, wo er den Herkules und Goliath gespielt.

„Weniger seltsam, als es auf den ersten Blick erscheinen mag“, antwortete Chamney. „Gabst Du Dir jemals die geringste Mühe, mich aufzusuchen?“

„Ich entsinne mich nicht, seit Hillersley einen freien Tag gehabt zu haben.“

„Also hast Du nicht nach mir geforscht? Nun gut denn, Ollivant, wenn Du es wirklich gethan hättest, würde das Resultat ziemlich dasselbe geblieben sein, denn ich habe den größten Theil dieser Intervalle in Queensland zugebracht.“

(Fortsetzung folgt.)

Miethgesuche

Gef. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Wohnung mit Balcon, 4 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, zum 1. October gef. Preis bis 700 Mk. Offerten unter **Sch. v. B.** an die Tagbl.-Exp.

Sofort gesucht in guter Kurlage Wohnung von 6—8 Zimmern oder ein kl. feines Haus, welches später auch angekauft werden kann, etwas Garten, für Pension.
 Schriftliche genaue Offerten unter **S. B. 1149** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12743

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Diebricherstraße 17 zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel**. 10890

Wegen Sterbefall ist eine Villa mit Garten in guter Kurlage (Pension) per sofort anderweitig mit oder ohne Mobiliar zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 11985

Villa Mainzerstr. 66a 10—12 Zimmer, Balkons etc., großer Garten, ganz oder getheilt zu verm. Näh. daselbst. 10708

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Ein großes Privat-Hotel in bester Lage Wiesbadens, mit eleganten Räumen, Speisesaal, Billardsaal, Personenaufzug, Pferdebestall u. s. w., zu vermieten oder zu verkaufen. Abreden unter **B. Z. 16** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 11573

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

Ellenbogengasse 8 Laden mit anstoßender Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 12552

Grabenstraße 12 ist ein Laden mit Labenzimmer zu verm. Näh. daselbst. 12654

Michelsberg 9 Ecladen nebst Parterre-Wohnung, geräumigem Magazin und Thorsahrt, per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 12670

Nerostraße 34 Laden (hebt Spezerei mit Flaschenbierverkauf) mit oder ohne Wohn. per 1. Oct. 3. verm. Näh. 1. Etage. 11398

Obere Wilhelmstrasse grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm. 11328

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ecladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Meßgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2a, 1 St. 10645

Laden mit Wohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 12602
 Der **Barbierladen** Kirchhofsgasse 9 ist auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12696

Laden mit Labenzimmer zum 15. October zu vermieten Michelsberg 2. 11494

Laden zu vermieten Michelsberg 7. 11481

Laden Nerostraße 12 gleich zu vermieten. 11917

Ein schöner **Laden** auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 30. 10750

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 (seither Meßgerei) zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 11332

Laden mit Wohnung auf 1. October zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1 St. rechts. 12588

Laden mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

Laden mit Labenstube auf 1. October zu vermieten Kirchgasse 27. 12321

Ein großes **Geschäftslocal** in der Taunusstraße, mit zwei Schaufenstern, ist zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 11935

In dem Hause Walramstraße 6 ist der **Ecladen** mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Meßgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre I. 11815

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu verm. 8349

Ellenbogengasse 7 große helle Werkstätte zu verm. 8349

Friedrichstraße 19 ist eine große Werkstätte nebst Lagerraum zu vermieten. Auch kann das Ganze als Lagerraum benutzt werden. Näh. Vorderhaus Part. 12556

Friedrichstraße 45 ist eine Werkstätte, auch für Magazin zu benutzen, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. I. 12504

Hellmundstraße 60 sind verschiedene Werkstätten zu vermieten. Näh. daselbst. 11919

Kirchgasse 30 sind 2 kleine Parterreräume für Werkstatt oder Lagerraum und eine kleine Werkstatt zu vermieten. 11928

Louisenstraße 16 ist eine ger. Werkstätte zu verm. 11312

Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Nerostraße 10 schöne Werkstätte mit Wohnung z. b. 12591

Nerostraße 34 Werkstätte mit Wohnung, für Schreiner, Tapezire u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278

Walramstraße 37 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532

Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 37. 11752

Ein **Magazin** oder **Lagerraum** sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch. 10751

Eine **Souerrain-Werkstatt** oder ein **Keller** zum Aufbewahren von Wein oder Flaschenbier nebst einem Zimmer u. Küche zum 1. October zu vermieten Steingasse 14. 12459

Kirchgasse 7 ein gr. helles **Souerrain**, für Magazin etc. geeignet, ein großer **Keller** und zwei

Manfarden für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Näh. im Laden. 12438

Wohnungen.

Ueber freie u. frei werdende Wohnungen orientiert man sich jeder Zeit am zuverlässigsten auf dem Immobilien-Bureau von **Hermann Friedrich**, Querstraße 2, I.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Marstraße 1 kl. Wohn. (Frontsp.) sogl. a. ruh. Leute zu v. 6743

Marstraße 9 eine schöne Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11696

Adelhaidestr. 25 (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubeh., auf Oct. zu verm. Näh. Adelhaidestr. 29, Part. 11279

Adelhaidestraße 28, 1. St., unmoblierte Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., zum 1. October event. auch früher zu vermieten zu übereinkommendem Preise. Einsicht von Morgens 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags. 12528

Adelhaidestraße 33, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern zc. auf sogleich zu vermieten. 10230

Adelhaidestraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 12198

Adelhaidestraße 35 sind 3 Zimmer (Seitenbau) auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 12199

Adelhaidestraße 39, Ecke der Oranienstraße, Bel-Et., 6 Zimmer und Zubeh., mit Benutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 11786

Adelhaidestraße 42, Parterre, Wohnung, großer Balkon und Garten, sofort oder später zu verm. Preis 1100 Mk. 12170

Adelhaidestraße ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 11293

Aderstraße 5 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12646

Aderstraße 6 eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12518

Aderstraße 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 7278

Aderstraße 21 eine Wohnung im 1. Stock, 2 bis 3 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 12527

Aderstraße 29, 1. St., freundl. Wohnung zu verm. 12610

Aderstraße 33 kleines Logis im Seitenbau auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 10235

Aderstraße 51 Stube und Küche mit Zubeh., sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 12541

Aderstraße 63 zwei Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre. 12658

Adolphsallee 8, dritte Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. Einzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. 11948

Adolphsallee 15 ist die von Herrn Oberbürgermeister Dr. von Ibell inne habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig zu verm. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachm. 11280

H. Schott.

Adolphsallee 24, Part., ist per 1. October eine geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre bei Rath. 12701

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer zc., elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Näh. Adolphstraße 12, Part. 11057

Adolphsallee 49 ist die comfortable Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. im Baubüreau nebenan. 12663

Adolphstrasse 7, Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 3a, 5a und 7a (an der Nicolasstraße) sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Baubüreau 7a. 11930

Albrechtstr. 5 Bel-Etage (5 Zimmer u. Zubeh.) zu verm. 12517

Albrechtstraße 11 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12471

Albrechtstraße 17 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Joh. Dormann, Wwe., Albrechtstraße 19. 11310

Albrechtstraße 11a, nahe der Adolphsallee, sind im Vorderhaus Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubeh. und im Seitenbau Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 1261

Albrechtstraße 27a ist der Parterrestock, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 1192

Augustastr. 1, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer, Bade- u. Speisek., Balkon zc., zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—2. Näh. Part. 1026

Bahnhofstraße 10, Hinterhaus, Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 1245

Bahnhofstraße 12, 2 St., sind 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. 1238

Bahnhofstraße 20, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine stille Familie zu verm. 1117

Bleichstraße 2 ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1202

Bleichstraße 15a zwei Zimmer an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 1247

Bleichstraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung (2 Zimmer, Küche, Mansarde) mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1251

Bleichstraße 21 im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu vermieten. 1238

Bleichstraße 29 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 1223

Bleichstraße 37, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Balcon, Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre. 1191

Bleichstraße 37, Hinterh. 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Part. 1259

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubeh. auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei J. Hess. 11053

Große Burgstraße 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531

Castellstraße 3 ist eine freundl. Abschluswohnung, 2 größten und 1 kl. Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 1256

Castellstraße 3 freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, zum 1. October zu verm. Näh. Part. I. 1257

Castellstraße 7 sind zwei schöne Logis von je 1 Zimmer und gr. Küche an ruhige Mieter auf 1. Oct. zu verm. 1261

Dambachthal 6 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October an eine anständige Familie ohne Kinder zu vermieten. 1256

Dambachthal 12 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., Hochparterre, per October zu vermieten. Einzusehen von 12—3 Uhr. Näh. im Nebenhäuschen beim Verwalter. 1213

Delaspeestraße 1 ist eine freundl., abgeschlossene Mansardewohnung und eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, im Gelladen. 1216

Delaspeestraße 6, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde zc. zum 1. October für 375 Mk. an ruhige Bewohner zu verm. Näh. bei Herrn Wirbelauer, Hotel Petersburg. 1248

Dohheimerstraße 13 ist eine kl. Wohnung (Zimmer, Cabinet und Küche), 1 Tr. hoch, auf 1. October zu vermieten. 1245

Dohheimerstraße 14, Wdh., Bel-Etage auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Parterre. Daselbst Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 12684

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per 1. October zu vermieten. 11064

Dohheimerstraße 46 ist eine schöne freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mans. und allem Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Klingstraße 2, Parterre. 12193

Doppelmerstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Gartens, zum 1. October zu verm. Einzusehen von 8—12 Uhr. 12251

Doppelmerstr. 35 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, 1. Oct. zu v. Einz. v. 8—1 Uhr. 12252

Doppelmerstraße 47, Frontspitze, sehr schöne Wohnung nebst Zubehör und Bleichplatz zum 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12345

Eckstraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11302

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Ellenbogengasse 10 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche zc., abgeschlossen, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Limbarch, Ellenbogengasse 8. 12561

Emserstraße 20, 3 Tr., sind 5 oder 6 gr. Zimmer und Zubehör, Balcon, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9—3 Uhr. Näh. Parterre. 11959

Emserstr. 71, Part., 3 Z. u. Zub. 1. Oct. f. 350 Mk. zu vm. Nur Nachm. einzuf. Näh. bei Schmidt, Rheinstr. 89, III. 12222

Emserstraße 77 ist eine Frontspitze, getheilt oder auch im Ganzen, zu vermieten. 12001

Feldstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12676

Feldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12468

Feldstraße 13 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterbau. 12228

Feldstraße 19, Hinterhaus, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß, auf 1. October zu verm. 12268

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß und Zubehör auf October zu vermieten. 12712

Fischerstraße 4

Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11720

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579

Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel-Et. 12533

Frankenstraße 15, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12495

Frankenstraße 20 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Kammer, und eine Werkstätte auf 1. October zu verm. 12590

Frankenstraße 24 Parterrewohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Hellmundstraße 36, im Laden. 12188

Friedrichstraße 5 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. Näh. im Gelladen. 11380

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an kinderlose Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 12555

Friedrichstraße 23, 2. St., 3 event. auch 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12686

Friedrichstraße 35 ist die komfortabel eingerichtete Bel-Etage, 7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit 3 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c. zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr Vormittags. Näh. daselbst Parterre. — Biergarten am Hause. 10384

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

Friedrichstraße 45, Parterre, sind 2 Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 12505

Geisbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 12538

Geisbergstraße 13 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12644

Goldgasse 5, Neubau, zum 1. October noch einige Wohnungen zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12346

Goldgasse 8 ist eine Wohnung zu vermieten. 12571

Goldgasse 18 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 16. 12179

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. 12476

Grabenstraße 26 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. im 1. St. 12336

Grubweg 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten auf 1. October. 12157

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Herrliche Aussicht über die Stadt und in's Rheinthal. Preis 450 resp. 500 Mk. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 12525

Gustav-Adolfstraße 7 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12201

Gustav-Adolfstraße 8 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vm. 12759

Gustav-Adolfstraße 14 ist auf October eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 12256

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung ebener Erde von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 12530

Hartingstraße 7 eine Dachwohnung zu vermieten. 11916

Hartingstraße 8, nächst der Gustav-Adolfstraße, schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon und allem Zubehör billig zu vermieten. Preis 450 Mk. Näh. 2 St. hoch. 12548

Helenenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., an eine kl. Familie zum 15. Aug. ob. später zu vm. 11485

Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu 550 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239

Helenenstraße 16, Hinterhaus Parterre, Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 12568

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Hellmundstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. f. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei F. Meinecke, Wwe. 12638

Hellmundstraße 37, 2. Stod, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11758

Hellmundstraße 45, Mittelbau, eine Frontspitzwohnung mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Philippi. 11952

Hellmundstraße 49 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sep. Waschküche zu vermieten. 12627

Hellmundstraße 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Dienstags und Freitags einzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näheres bei J. Hertz, Wwe., Helenenstraße 24. 12467

Hermannstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten. 12665

Hermannstraße 7 ist im Vorderhaus eine schöne Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vm. Näh. im Seitenb. 2 St. 12598

Hermannstraße 9, 1 St., 2 Zimmer und Küche, 2 St. 2 Zimmer und Küche, Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, Waschküche und Trockenhalle auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft daselbst. 12673

Herrngartenstraße 7, Gth., ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12642

Herrngartenstraße 12 schöne Wohnung, 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21. P. Schmidt. 12581

Herrngartenstraße 17, Gth. 1 Tr., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 12681

Hirschgraben 5 (am Schulberg) 1 abgeschl. Parterre-Wohn., 3 Zimmer, Küche und 1 Giebelwohn. mit denselben Räumen zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. 1. St. links. 12589

Firschgraben 6 eine sch. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstraße 11. 12494

Firschgraben 14

Mansard-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12715

Firschgraben 16 eine Wohnung von drei kleinen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall. Näheres Parterre rechts. 12484

Firschgraben 24, Seitenbau 2 Tr., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder 1. October zu verm. 12601

Gochstätte 30 ein Zimmer, Küche nebst Keller zu vermieten. Näh. Michelsberg 20. 12218

Jahnstraße 2 ist eine Wohnung, 3 große Zimmer, Küche nebst 2 Mansarden zc., per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5 bei **Louis Behrens**. 12304

Jahnstraße 7 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10695

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumen, auf 1. October cr. zu vermieten. 12302

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. aus 3—4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. Parterre. 12522

Jahnstraße 20, Hinterhaus, zwei Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12593

Jahnstr. 21 4 Zim. u. Zub. a. Oct. z. v. Näh. 2 St. r. 12659

Kapellenstraße 5, Parterre, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 12474

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Sou terrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bau-bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 5, 1. St. links, eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör zu 500—550 Mark auf 1. October zu vermieten. 11921

Karlstraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 12626

Karlstrasse 8

eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12609

Karlstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. links. 12537

Karlstraße 15, 2. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., per 1. October cr. Näheres im Comptoir. 12320

Karlstr. 22 Frontspitzwohnung sof. zu vm. Näh. Laden. 12513

Karlstraße 30 Wohnung mit Stallung, sowie schöne Dach-wohnung zu vermieten. 12387

Karlstraße 32 kleinere Wohnung mit größeren Werkstätt-räumlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 12326

Karlstraße 36 ist eine Wohnung, 2. Etage, 3 geräumige Zimmer mit schöner Terrasse, im Freien belegen, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11941

Vordere Karlstraße sind Wohnungen, 2 Zimmer und Zu-behör, auch 1 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Zu erfragen Dogheimerstraße 12, Part. 12275

Kellerstraße 22 Wohn., 2 Zim., Küche, gleich z. vm. 12192

Kirchgasse 2a, an der Louisenstraße, ist die erste oder auch zweite Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern, Küche, Balcon nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir, im Hofe. 11924

Kirchgasse 2b ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze bei Frau **Mink**. 11296

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zu-behör auf sogleich zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

Zahnstraße 1 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Kohlenaufzug, Mädchenstube, Mansarde, Trockenboden, Waschküche, Gartenbenutzung, auf den 1. October, auch früher, zu verm. Näh. No. 2. 11486

Kirchgasse 37, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450

Lehrstraße 4 (neben der Bergkirche) ist eine Wohnung in der 1. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Nähere Auskunft bei **C. Werz**, Geisbergstraße 4. 12460

Lehrstraße 12 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 11736

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 12388

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu verm. 12498

Louisenplatz 2 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

Louisenstraße 14, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, I. 12575

Louisenstraße 37 ist eine schöne Frontspitze per 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath**. 12699

Louisenstrasse, dicht an der Wilhelmstrasse, ist die 2. Etage auf sofort mit 4 Zimmern oder per Octo-ber mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11501

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. **Mainzerstrasse** Hochpart., 6 Zimmer etc., sof. z. bezieh. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. 9090

Marktstraße 12 sind auf 1. October 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12724

Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Mauergasse 14, Vorderhaus, freundl. Mansarde-Wohnung von 2 und 3 Mansarden auf 1. October zu verm. 12564

Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 12303

Mehrgasse 13 eine kleinere Wohnung billig zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, bei **S. Baum**. 12653

Michelsberg 20 zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche. Näh. bei **Gebhardt**. 12519

Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12542

Moritzstraße 15 6 Zimmer, Balcon, Speisekammer u. f. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Ansichtszeit Vor-mittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

Moritzstraße 21 Verlegung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** zu vermieten. 12489

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör best., auf 1. Oct. zu vm. 12632

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzsf. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221

Moritzstraße 50 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu ver-mieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667

Moritzstraße 50 ist eine Wohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12259

Moritzstraße 50 ist eine große Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12258

Moritzstraße 52 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624

Nerostraße 11 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör (im Seitenbau) auf 1. October zu ver-mieten. Näh. 1 St. hoch. 12578

Nerostraße 11a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152

Nerostr. 13 eine Mansard-Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 12629

Nerostraße 14 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zu-behör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040

Nerostraße 18 ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 fl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257

Nerostraße 20, 1 St., abgeschl. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. 12247

Nerostraße 25 eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 12536

Nerostraße 30 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12694

Nerostraße 40 kl. Wohnung an ruhige Familie auf October zu vermieten. 12572

Nerostraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Oct. zu verm. Einzug. Vormittags. 12514

Nerothal, verlängerte Stiftstraße, kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Zubehör, auf October zu verm. Näh. Nerothal 6. 12219

Nerothal, Landhaus, verlängerte Stiftstraße 34, 2. Et., 5—6 Zimmer, Speisekammer, Balkon u., ab 1. Oct. d. J. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Part. 10847

Neugasse 22 ist eine schöne Dachwohnung zu verm. 12616

Nicolasstraße 23 ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollst. Zubehör, zu verm. Näh. Herrngartenstr. 6. 12366

Nicolasstraße 25, Frontspitze, freundliche Wohnung an einzelne Dame auf 1. October zu vermieten. 12479

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage, jede Wohnung enth. 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Daselbst im Mansardenstock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12628

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. im Laden. 10530

Oranienstraße 12, Seitenb. Part., eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12520

Oranienstraße 15, Hinterh. Part., Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Oct. zu verm. 12584

Oranienstraße 18 eine kl. Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Goldgasse 3. 12203

Oranienstraße 21.

Weggangs halber ist vom 1. October an eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 7 Zimmern (incl. großem Salon), Küche, Mansarden, Bleichplatz u., sehr preiswürdig zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 11—1 und Nachm. von 5—7 Uhr. Näh. Vorderhaus Part. 12241

Oranienstraße 22 ist per 1. August, eventl. auch später, die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 10606

Oranienstraße 23 ist im Mittelbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 11510

Oranienstraße 25, Gth., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall zum 1. October zu vermieten. 12272

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardenwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456

Philippbergstraße 7 sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre zw. 1 und 3 Uhr Nachm. 9101

Philippbergstraße 17/19 ist eine abgeschlossene Mansardenwohnung, best. aus 2 gr. Zimmern nebst Küche, per 1. Oct. billig zu verm. Näh. Frankenstraße 24, Part. 12473

Philippbergstraße 23 Bel-Etage auf 1. Oct. z. vm. 9056

Philippbergstraße 37.

Edhaus (Neubau), in wunderbar schöner, gesunder freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer, Kassirer **Maurer**, Philippbergstraße 33, Part. 11723

Platterstraße 28 im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche u., sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. 12491

Platterstraße 36 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

Rheinbahnstraße 4 2 Mansarde-Zimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Part. 12024

Rheinstraße 24 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie im Seitenbau, 1 Tr. h., 2 Zimmer nebst Küche, Mansarde und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 2. Stock, von 9—1 Uhr. 12174

Platterstr. 32 eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971

Rheinstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 12002

Rheinstraße 32, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

Rheinstraße 55, früher 47, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon, Garten und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12187

Rheinstraße 63, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst und Karlstraße 29, Part. 12350

Rheinstraße 66, ebener Erde, ist eine Wohnung, 6 Räume u. Zub., auf 1. October zu verm. N. No. 71, ebener Erde. 12372

Rheinstraße 72 ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

Rheinstraße 86 schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587

Rheinstr. 89, IV, 2 Z. u. J., h. Glasabschl., 300 M. 12529

Rheinstr. 89, Edhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 Z. m. 2 Balkons u. Zub. zu M. 2400, u. **Hochpart. 3 Z.** u. Zub. zu M. 700. N. b. **Schmidt**, im 3. St. 10631

Rheinstraße 97, 3. Etage, 7 Zimmer, Bade-Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12245

Rheinstraße 103

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 8104

Rheinstraße 105 eine elegante Wohnung, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12159

Rheinstraße 111

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speise- und Zubehör oder Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vorm. von 11 Uhr ab bis Nachmittags um 3 Uhr. Näh. Parterre daselbst. 5932

Rheinstraße ist ein eleg. Hochparterre, besteh. aus 6—7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. Vormittags **Adelheidstraße 44**, Part. 10422

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon nebst Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666

Westl. Ringstraße 2 ist eine sehr feine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Bade-Einrichtung und allem sonstigen Zubehör (dritte Etage), auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12664

Röderstraße 11 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12493

Röderstraße 23 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12277

Röderstraße 23 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 12680

Römerberg 1 kl. Bohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356

Römerberg 6 sind zwei Wohnungen à 2 Zimmer und Küche mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12365

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Laden. 11282

Römerberg 32 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 12585

Saalgasse 8 zwei freundliche Wohnungen, je aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12364

Saalgasse 32 ist eine Mansardenwohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 12655

Schachtstraße 11 drei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 12458

Schachtstraße 30, 1 Tr. h., ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 12285

Schlachthausstraße 1a ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12594

Schlichterstraße 16, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9817

Schlichterstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, per 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12700

Schulberg 19, 2. Etage, 4 gr. Zimmer, Küche, ansehl. Kammer und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Vorm. von 10—12, Nachm. von 3—6 Uhr. Näh. Part. 12649

Schulberg 19 Frontspitzw. auf 1. Oct. zu verm. (2 Zimmer, Küche und Zubehör). Näh. Part. 12650

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dogheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11699

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete Wohnung 1. St., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12516

Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12287

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) Hochparterre mit Veranda und Gartengenuß, 1 Salon und 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 12563

Schwalbacherstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 11084

Schwalbacherstraße 43 ist der 3. St. (ganze Etage), neu und schön, für 800 Mk. zu vermieten. 12545

Schwalbacherstraße 45 ist eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. r. Anzusehen von 8—2 Uhr. 12589

Schwalbacherstraße 45a ist die von Dr. Laquer innegehabte Wohnung von 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. nebenan. 12382

Schwalbacherstraße 55 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12477

Schwalbacherstraße 57 kl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12560

Schwalbacherstraße 79, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 12562

Sedanstraße 5 ist eine Parterrewohnung nebst separater Waschküche, sowie eine Dachwohnung zum 1. Oct. zu vermieten. 12678

Sonnenbergerstraße 11, in herrschaftlicher Villa, die hohelegante Bel-Etage und der Mansardstock, enthaltend 12 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, zu vermieten. Gartenbenutzung gestattet. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 11918

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October unmobliert zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

Steingasse 1 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

Steingasse 2 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 12500

Steingasse 3 kl. Dachwohnung auf 1. October zu verm. 12440

Steingasse 8, Hth., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 12639

Steingasse 12 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu verm. 12602

Steingasse 17 eine schöne Dachwohnung auf 1. August zu vermieten. 12550

Steingasse 25 eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12448

Steingasse 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10432

Stiftstraße 2, Ecke der Röderstraße, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II. 10453

Steingasse 31 sind abgeschlossene Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843

Stiftstraße 6, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12284

Stiftstr. 12, Hth., 2 Zimmer, Küche auf 1. Oct. zu verm. 12413

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Tannusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Tannusstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 11499

Tannusstraße 49 eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Dachkammern u. (drei Stiegen hoch) auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 11934

Tannusstraße 55 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9057

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bel.-St. links. 12295

Victoriastraße 9 ist eine elegante, mit allen neuen Einrichtungen versehene Wohnung (Bel-Etage) von 6 großen Stuben und 3 geräumigen Mansarden vom 1. Oct. cr. ab zu verm. Näh. im Erdgeschoß daselbst. 12156

Waldmühlstraße 10 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. 12374

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluß, auf 1. October zu vermieten. 11744

Walramstraße 4 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Parterre. 12606

Walramstraße 12 ist im Hinterhaus (Parterre) 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres bei D. Napp, Helenestraße 5. 12595

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937

Walramstraße 35 kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

Webergasse 24, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

Webergasse 46 eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11352

Weilstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595

Wellrißstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12472

Wellrißstraße 16 ist der von Frau Spitz bewohnte dritte Stock ganz oder getheilt auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Daselbst ist auch eine Mansard-Wohn. z. v. 12662

Wellrißstraße 20 eine Wohnung (im Hinterhause) von drei Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 12558

Wellrißstraße 22 ist eine Wohnung (1. Stock) von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 12612

Wellrißstraße 22 ist eine Wohnung (1. Stock) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12613

Wellrißstraße 25, Vorderhaus, ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October, sowie im Seitenbau eine kl. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 12449

Wellrißstraße 26 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, im Hinterhaus der 1. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12205

Wilhelmsplatz 8 ist eine Parterre-Wohnung v. 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmspl. 10, III. 12445

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) comfortabl. Hochparterre, 4 Zimmer m. Balcon und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen 11—3 Uhr. 12237

Wilhelmstraße 9, Alte Seite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmsplatz 17 Herrschafts-Wohnung von 8 bzw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern u. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

Wörthstraße 2,

Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mansf. nebst Zubehör und großer Veranda, sowie im 2. Stock 4 Zimmer, Küche, 2 Mansf. nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Einzu sehen von 10 Uhr an. Näh. bei **J. Höppli.** 12485

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Mineralwasser-Handlung. 12112

Wörthstraße 22, Ecke der Adelhaidstraße, ist 1 St. hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12490

Herrschafts-Wohnungen von 4, 6 und 8 Zimmern sind in Willen an der Walmühlstraße auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walmühlstraße 29, 2. Etage. 11062

Größere Herrschaftswohnung

obere Adelhaidstraße, 8—9 Zimmer mit bestem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 11958

Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6, 2 Tr., eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 10883

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 12481

Kleine Wohnung zu vermieten Goldgasse 22. 11764

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist auf sogleich zu vermieten. 11709

Ed. Abler, Wittwe, Quersstraße 1,

Eine Wohnung (Frontspitze), Stube, Kammer und Küche, ist an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. Saalgasse 20. 12608

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im zweiten Stock, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October zu verm. Näh. bei Gärtner **Kopp**, Schiersteinerweg, vis-à-vis dem Opernplatz. 12507

Die Bel-Etage Schwalbacherstraße 11, von 5 gr. Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubeh., ist p. 1. Oct. zu verm. 12728

E. frbl. Logis auf gleich oder später z. vm. Steingasse 10. 12186

In bester Kurlage ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern zum 1. October zu vm. Näh. bei **Glücklich**, Nerostr. 6. 12470

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf 1. August zu vermieten Hellmündstraße 57. 12647

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Weißstraße 17. 12451

Zu vermieten

bei **Nieder-Walluf** eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 10529

Möblierte Wohnungen.

Zum 1. August zu vermieten elegant möblierte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10284

Adelhaidstraße 39, 1, 2 gr. gut möbl. Z. zu verm. 11276

Adelhaidstraße 46, 1, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

Bleichstraße 12, 1. St., großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12599

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 35, Bel-Etage,

Eingang Kirchgasse 17, ist ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm. 11999

Louisenplatz 6, II, sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968

Philippstraße 23 möbl. Zimmer zu vermieten. 12208

Schwalbacherstraße 32 im Garten gelegene, gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 11586

Tannusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5688

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 8713

Walramstr. 10, 3 St. I., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11290

Wörthstr. 22 zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12216

Mehrere möblierte Stuben in freundlicher Lage für den Sommer auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehr mit Küche. Näh. Emserstraße 8. 10883

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Part. 7843

Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7 a, Hinterhaus 1 St. (an der Nicolassstraße). 12716

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Al. Burgstraße 1, 1. Et. 8315

Ein möbl. Zimmer sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Etage. 10951

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 54. 11509

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, im Gdl. 11053

Möbliertes Zimmer,

11493

schön, groß, auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 40, III.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolassstraße 16. 9498

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 109, Part. 12185

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römerberg 6, Hinterh. 1 St. links. 12453

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

Adelhaidstraße 50 ist eine möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 12172

Schulberg 19 eine möblierte Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 12648

Möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 37. 10104

Römerberg 38 erhalten 1—2 Personen Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adelhaidstr. 46 leeres Zim. sof. zu vm. Näh. Laden. 12512

Adlerstraße 28, 1 St. hoch links, ist ein kleines leeres Zimmer auf sogleich zu vermieten. 10722

Adlerstr. 51 ein Part.-Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12540

Bleichstraße 33 ein großes Parterre-Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 12549

Dogheimerstraße 20 sind im Seitenbau zwei kleine Zimmer zu vermieten. 12618

Dogheimerstr. 20 ist im Gth. 1 gr. Zimmer z. verm. 12615

Hermannstraße 6 ein großes leeres Zimmer mit Schlafcabinet auf gleich oder später zu vermieten. 12168

Lehrstraße 1 ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 28. 10829

Platterstr. 26 ein leeres Zimmer auf Oct. zu verm. 12213

Wellstr. 46 schönes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 12577

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Ein freundl. Zimmer mit Cabinet ist unmöbliert zu verm. Langgasse 3, II. Näh. im 1. Stock. 12466

Bleichstraße 29 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9080

Feldstraße 19 Mansarde auf gleich zu vermieten. 12267
Goldgasse 8 eine Mansarde zu vermieten. 12570
Selenenstraße 9 ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 8644
Lehrstraße 33 leere Mansarde zu vermieten. 12497
Moritzstraße 11 sind 2 Mansarden an ruhige Mieter auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 12740
Nerostraße 15 sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9913
Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533
Nerostraße 42 Mansarde (mit Wasserl.) zu verm. 12515
Römerberg 37 heizb. Mansarde zum 1. August zu verm. 12254
Walramstraße 10, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf sogleich zu vermieten. 10868
Walramstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 12483
Webergasse 41 Mansardenzimmer zu vermieten. 11459
 Zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 11945
 Mansarde, heizb., gr. und hell, zu verm. Dohheimerstr. 32, III. 9936
 Eine leere Mansarde zu vermieten Messergasse 29, 3 St. 11735
 Eine Dachst. zu vermieten Schachtstraße 30. 12286
 Eine auch zwei Mansarden zu verm. Walramstraße 11. 11295

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Ablerstraße 60 eine Kemise zu vermieten. 12200
 Ein schöner Keller zu vermieten Frankenstraße 15. 9909
Kellerabtheilung, größere, zu verm. Neugasse 15. 11423
Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu verm. Nicolaßstraße 19, I. 7007

In bester Lage ein **Weinkeller** per 1. October oder später zu vermieten, ebent. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

Weinkeller Schwalbacherstraße 39, ca. 25 Stüd haltend, per sofort zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12224
Weinkeller Friedrichstraße 41, ca. 25 Stüd haltend, per sofort zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12225

Fremden-Pension

Fremden-Pension.

Wiesbaden, **Grünweg 4**, nahe am Kurhause. Fein möblirte Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.

Pension Fiserius, Seberberg 1, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juli.)

Adler:
 Bauer, Fr. Dresden.
 Stuwitz, Fr. Hamburg.
 Richter m. Fr. Stargard.
 Löwenhelm. Hamburg.
 Arnold, Kfm. Plauen.
 Dick, Consul. Königsberg.
 Embden, Kfm. m. Fam. Haag.
 Mosessohn, Kfm. Berlin.
 Hammerschlag, Kfm. Magdeburg.
Bären:
 Dunkel, Frl. Duderstadt.
Belle vue:
 Bisgaard m. Fam. Christiania.
 v. Zeschau, Fr. m. T. Dresden.
 Jadiccka. Prag.
Schwarzer Bock:
 Wanninger, Fr. Berlin.
 Marquardt, Fr. Berlinchen.
 Kramer, Fr. Justizrath. Stettin.
 Schäfer, Fr. m. T. Muhlhausen.
Central-Hotel:
 v. Wolff-Alswig, Fr. Bar. Russland.
 Rothert, Frl. Riga.

Zwei Böcke:
 Gerlach, Kammermusiker. Berlin.
 Tillmann, Rent. Köln.
 Wirth, Fr. Darmstadt.
 Dörr, Frl. Darmstadt.
Cölnischer Hof:
 Stöm. Milwaukee.
 Rohlfing, Fbkb. Milwaukee.
 Rohlfing, Frl. Milwaukee.
 Koch, Kfm. Milwaukee.
 Philippsohn, Kfm. Berlin.
 Giseke, Frl. Eisleben.
 Thisenhausen, Kfm. m. Fr. Berlin.
Hotel Dahlheim:
 Lippstadt m. Fr. Elmshorn.
 Vorst, Dr. med. m. Fr. Amsterdam.
 van Lier, Fr. m. T. Amsterdam.
 Büsgens. Vallendar.
 Nicolai, Fr. Geh. Rath. Allstedt.
Hotel Dasch:
 Berger, Rent. Eltville.
 Schmidt, Fbkb. m. Fr. Hagen.
 Grünwald m. Fr. Hannover.

Einhorn:
 Wästenrath, Baumstr. Freiburg.
 Oster, Kfm. Kreuznach.
 Schmidt, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Müller, Baumstr. Leipzig.
 Ludwig, Kfm. Leipzig.
 Kiesling, Kfm. Kaiserslautern.
 Kerber, Kfm. Gotha.
 Straus, Kfm. Würzburg.

Stadt Eisenach:

Schulze. Leipzig.
 Hette, Registrator. Leipzig.
 Klein. Wildbad.
 Majer. Rudesheim.
 Beuttmüller. Donauwörth.

Engel:

Falk, Apoth. m. Fr. Jönköping.

Englischer Hof:

Liebner. Berlin.

Zum Erbprinzen:

Kemmgott, Fbkb. Ravensburg.
 Braun. München.
 Bartholomä, Kfm. Catzenelnbogen.

Europäischer Hof:

Fischer, Kfm. Würzburg.
 Haase, Kfm. Dornum.
 Holterhoff, Director. Sommerfeld.

Grüner Wald:

Kramer, Kfm. Amsterdam.
 Müller, Kfm. m. Fr. Petzschau.
 Grieshaber m. Fam. Triberg.
 Silbermann, Kfm. Köln.
 Nackr, Kfm. Amsterdam.
 Stark, Kfm. Cassel.
 Schüssler, Kfm. Neuss.
 L'hoest, Kfm. Köln.
 Dieke, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Dienst, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Lewinsky, Kfm. Berlin.
 Jung, Kfm. Amsterdam.
 Stebbe, Kfm. Amsterdam.

Vier Jahreszeiten:

Gilman, Fr. m. Bed. New-York.
 Smith, Rent. New-York.

Pension „Hotel Kaiserbad“:
 Hyorth jun., Kfm. m. Fr. Malmö.
 Petersson, Buchhldr. Malmö.
 Mabilde. Porto-Alegre.
 Szameitky, Postmstr. Eylau.

Goldenes Kreuz:

Arnold. Schaafheim.
 Hundert m. Fr. Dresden.
 Seitz. Lauterbach.
 Renker, Fr. Lauterbach.
 Mühenhoff. Beller.

Goldene Krone:

Marx, Kfm. Amsterdam.
 Schlesinger, Kfm. Breslau.
 Simow, Rent. Haag.

Nassauer Hof:

Hesekiel m. Fr. Hamburg.
 v. Pestel, Oberst. Haag.
 Janssens-Hutsaers m. Fr. Filburg.

Nonnenhof:

Barnsdorf, Kfm. Gr-Biewende.
 Wittlich m. Tocht. Michelbach.
 Coste, Kfm. m. Fr. Kiel.
 Hirich, Arzt m. Fr. Wehlau.
 Jächt, Fbkb. m. Fr. Elmshorn.
 Schober, Fbkb. m. Fr. Goldberg.
 Wendland, Fbkb. m. Fr. Hagen.
 Wendland, Fbkb. m. Fr. Berlin.
 Steinberg, Fbkb. Berlin.
 Huck, Dr. med. m. Fr. Pirna.
 Corty, Kfm. Berlin.
 Stappers m. Fam. Antwerpen.
 Heeg, Kfm. Mannheim.
 Stoll, Kfm. m. Fr. Mannheim.

Hotel du Nord:

Held, Rent. m. Fr. Amsterdam.
 Sprong, Rent. m. Fr. Amsterdam.
 Pynappel m. Fr. Amsterdam.
 Held, Fr. m. Tocht. Amsterdam.
 Held, Frl. Amsterdam.
 Leinau. Buenos-Aires.

Rhein-Hotel & Dépendance:
 Rehfeld, Kfm. Frankfurt.
 Gmeiner, Frl. Rom.
 Ruppel m. Fam. Bochum.
 Betz. Philadelphia.
 Schrant, Frl. Philadelphia.
 Betz, Fr. Philadelphia.

Ritter's Hotel garni:

De Limon m. Tocht. Bremerhaven.
 De Limon jun. Bremerhaven.

Römerbad:

Fobbe, Fr. m. Tocht. Osnabrück.
 Singer, Frl. Frankfurt.
 Lewald, Kfm. Fürth.
 Sheepes, Capitän. Arnheim.

Rose:

Siemenska Curicka, Excell., Fr. Oesterreich.
 v. Baumbach, Baron. Darmstadt.
 Melville Cavedite. Schottland.

Schützenhof:

Pfeiler, Fr. Düsseldorf.
 Richarz, Fr. Düsseldorf.
 Pohl, Fr. New-York.
 Nickel, Dr. med. Dorchheim.
 Nickel, Rechnungsr. Schaumburg.

Spiegel:

Mann, Kfm. m. Fam. Halle.
 Isack, Fr. Neu-Ruppin.
 Fricke, Fabrikbes. Berlin.

Tannhäuser:

Kluch, Kfm. Wiesloch.
 Casper, Kfm. Lauenburg.
 Schranz, Ingenieur. Limburg.
 Hain, Kfm. m. Tochter. Berlin.
 Menne. San Francisco.
 Assmann, Kfm. Berlin.
 Gutschwager. Berlin.

Tanus-Hotel:

Polenz m. Fr. Weissenfels.
 Levenberg, Fr. Berlin.
 Levenberg. Berlin.
 von Bernuth, Ingenieur. Graz.
 Rocholl. Minden.
 Lüssen m. Fr. Odenburg.
 Kühne m. Fr. Delitzsch.
 Lang m. Fam. Braunschweig.
 Gumpel. Lindhorst.
 Koenig m. Fr. Petersburg.
 Riegel, Professor. Giessen.

Hotel Victoria:

Se. Hoh. Antonio di Salviati m. Bed. Rom.
 Vicomte du Noday. Bretagne.
 von Beulwitz. Trier.
 Gunter. Bretagne.
 Fritz. New-York.
 Cheane. Ostende.

Hotel Vogel:

Edler v. Schickh. Wien.
 Ossent, Kfm. Wien.
 Woodley, Director. Köln.
 Schäfer, Kfm. Elberfeld.

Hotel Weins:

Atelstedt, Dr. m. Nichte. Dresden.
 Steinkamp m. Fr. Gr-Biewende.
 Wutkow, Pfarrer. Langelsheim.
 Oeiker, Lehrer m. Fr. Langelsheim.
 Klugher, Rent. m. Fr. Brüssel.
 Malmus, Kfm. Cassel.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
 Baker, Rent. Philadelphia.
 Müller, Rent. m. Fr. Freiburg.
 Kraft, Pfarrer. Charlottenburg.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
 Howard, Frl. Dresden.
Wilhelmstrasse 42 a:
 van Hoeffen m. Fr. Utrecht.
 Wild, Frl. Utrecht.
 Budding, Frl. Gravenhage.
 Onnes, 2 Frl. Arnheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an ihrem
herben Verluste sagen innigen Dank

Die trauernden Familien
Bücher und Heil.

12802

Großer Ausverkauf.

Da ich, wie schon früher erwähnt, Abtheilung halber genöthigt bin, mein reichhaltiges Lager in den nachverzeichneten Möbeln, Betten und Spiegel vollständig auszuverkaufen und zu räumen, so mache ich nochmals auf die günstige Gelegenheit, die Jedem behufs Einkäufe von Möbeln dadurch geboten ist, aufmerksam, da sämtliche Gegenständen zu und auch unter dem Einkaufspreise abgegeben werden.

Lager:

Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollständige Garnituren, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, große Auswahl in Betten mit bester Polsterarbeit und gutem Material, Büffet, Ausziehtische, Verticow's, Schreibtische, Secretäre, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Chaise-longue, Canape's, Sessel, Sopha, Antiquitäten, Näh- und Bauernstühle, Nipp- und Fantasiestischen, Stageren, Staffeleien, Notenständer, Säulen, Flurtoiletten, alle Arten Stühle, von den feinsten Speisestühlen bis zu den geringsten Rohrstühlen, ovale, gekrüpfte und Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Schwarz und Eichen, ebenso in Gold und Cuivre-poli, Schaufelstühle, Handtuchhalter, spanische Bänke, Kleider- und Zeitunghalter, Deckbetten, Kissen und Plümeaux, Bett- und Sophavorlagen, große Zimmerteppiche, Küchenschränke, Tische und Stühle etc.

Eine Nußbaum- matt und blanke großartige Schlafzimmer-Einrichtung in schwarzem Marmor mit reicher Verzierung (früherer Verkaufspreis 1100 Mk., jetzt 750 Mk.).

Bemerkte, daß für jedes Stück Garantie leiste und geschieht für hier und Umgegend der Transport durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,

8 Friedrichstraße 8, Eingang durch's Thor.

21a

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

12910

Das Lager enthält ächte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbeidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

Verschiedenes

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von Dr. Constantin Schmidt, 6206
Sonnenbergerstrasse 43.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd
in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede
Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.



Hamburg - Amerikanische
Packeffahrt - Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt in 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Hävre-New York	Hamburg-Westindien.
Stettin-New York	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**,
Langgasse 38, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neue
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseur-Geschäft befindet sich von heute
an nicht mehr Langgasse 45, sondern in
meinem Hause

3 Kirchhofsgasse 3,

nächst der Langgasse, und bitte, das mir seither
geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll 12909

B. Spiesberger, Friseur.



Wohne jetzt Adlerstrasse 9. 12689
Joh. Hartmann, Herren-Schneider.

Meine Wohnung befindet sich **Michelsberg 18, 2. Et.**

Ph. Kilian, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Seit 1. Juli befindet sich meine Wohnung

Dranienstrasse 29.

J. Haberstock,

Holzhandlung. 12831

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Michelsberg 20, I. Etage.

H. Kögel, Herrn-Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Nähmaschinen-Geschäft befindet sich nicht mehr
Faulbrunnenstrasse 2, sondern Kirchgasse 8 und bitte ich um
fernere Wohlwollen des verehrlichen Publikums. 12807

E. du Fais.

Guten bürgerl. Mittagstisch zu haben Bleichstr. 2, S. I. I.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich und nimmt auch
Auswärtige an. Näh. Schulberg 21, Seitenbau 2 Tr.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Castellstrasse 4/5, Part. 1861

Schreiner, gew. Anstl., übern. Bauarb. Michelsberg 9a, III.

Das Anlegen, Bohren und Reinigen von Parquet-
böden wird billig besorgt Elisabethenstr. 27, S. 12893

Arbeitslohn für Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln,
Sprungrahmen 3 Mk. 50 Pfg., Seegrasmatratze 2 Mk.,
Canape 8 Mk.

Karl Kannenberg, Tapezier, Röderstrasse 17,
nicht bei Schreiner Dambach. 12752

Stühle jed. Art verb. angef., alte Stroh- u. Rohrst. gest. u. repar.
Adam Brecht, Stuhl., Walramstrasse 17. 10508

Rohrstühle werden zu äusserst billigen Preisen gut und
dauerhaft geflochten durch 11894

E. Berger, Emserstrasse 10.

Als geübte Massense und zu kalten Abreibungen empfehle
sich Frau **Link, Webergasse 45. 6828**

Tüchtige Friseur nach neuester Mode empfiehlt sich den
werthen Damen.

S. Müller, Goldgasse 6, III.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

Achtung.

Zur Anfertigung feinsten Damengarderobe unter Garantie
des Gutsitzens und solidester Ausführung, bei Preisen von 10 bis
20 Mark, empfiehlt sich 12185

Frau Luttosch,
Bleichstrasse 10, Parterre.

Ganze Ausstattungen

werden billig in und ausser dem Hause angefertigt. 2 Buch-
staben von 10 Pf. an. Näh. bei 12705

Fr. Weber, Kl. Webergasse 1.

Costüme von 6 Mk. an, **Haustkleider** 3 Mk.,
werden nach schönem Schnitt gut ange-
fertigt. **Michel, Gelenenstrasse 16, 5th. I.**

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch Kundenschaft in
und ausser dem Hause. Marktstrasse 8, Papierladen.

Gut empf. Schneiderin nimmt noch Kunden an. Bahnstr. 5, I.

Decken werden gesteppt Adlerstrasse 8, 1 Et. h. 10982

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Bett-
federn-Reinigen. 2392
Frau Löffler, Hartingstrasse 7.

Eine Wäglarin f. noch einige Kunden. Wellrichstr. 25, 5th.

Gardinen werden gewaschen, auf Spannrähmen
getrocknet und in weiss und crème
wieder wie neu hergestellt; 2 Blatt 1 Mk., gewaschen 2 Blatt
60 Pfg. Zahnstrasse 5, 3 Et. 12210

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen Hirschgraben 4. 12878

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt Albrechtstraße 33b, im Laden. 2799

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt besorgt. Näh. Adberstraße 14, 2. St. 11790

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Für Capitalisten.

Ein junger strebsamer Geschäftsmann mit Vermögen sucht einen Capitalisten, um ein größeres Geschäftshaus übernehmen zu können. Object sehr rentabel. Offerten unter **A. W. 50** an die Tagbl.-Exp. gefälltigt erbeten. Vermittler verbot.

Edelgesinnte Menschen

bittet ein mittelsofer Beamter, welcher seine alte Mutter zu unterhalten hat, um ein **Darlehen auf längere Zeit gegen geringe Zinsen**, um sich eine Ausstattung beschaffen und verheirathen zu können. Hoherzige Offert. unt. **D. T. 3** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12906

Verkäufe

Ein vorzüglich rentirendes **Flaschenbier-Geschäft** ist wegen Krankheit des Inhabers sofort z. verk. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 12789

Ein neues großes **Bact.-Mikroskop** (Zeit mit Abbé und $\frac{1}{2}$ öl. Zimmerl.) ist zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12830

Ein neues **Pianino** Umzugs halber billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12818

Günstige Kaufgelegenheit für Brantleute und Pensionen.

Preis-Courant von fertigen neuen Möbeln und Betten.

Solide zweithür. **Kleiderschränke** von 36 Mk. anfangend. Ovale **Russ.-Sophas** à 20 Mk. **Ripptische** 4 Mk. 2-schl. lackirte Bettstellen nebst Sprungrahmen u. Matratzen 55 Mk. **Russ.-pol. matte und blanke Bettstellen** mit Muschelauffügen, Sprungrahmen und Matratzen zu 80, 90 und 120 Mk. **Nachtische** zu 9 Mk. und 20 Mk. **Waschkommode** mit Marmoraufsatz 55 Mk. **Canape's** zu 35 Mk. **Halb-Barock-Sopha** (Russ.) mit Rippbezug à 45 Mk. 2 **Ottomanen** à 40 Mk. 1 **Chaise-longue** 45 Mk. 2 **Divan's** à 30 und 75 Mk. **Seegras- und Grün de Afrik-Matratzen** mit gutem Drell à 10 und 15 Mk. Die billigen Matratzen zu 10 Mk. fertige ich nur auf Bestellung. Geschäftsprinzip: Kleinster Nutzen. **Friedrichstraße 23, 1. Stock.** Bitte auf Hausnummer zu achten. 12167

Bei Frau **Martini, Wwe., Mauergasse 17**, sind billig zu verkaufen neue und gebrauchte **Möbel**, als: Vollständige Betten in **Russ. und Tannen**, 2 schöne Garnituren in **Plüsch** und **Damast**, ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtische** (mit und ohne **Marmor**) **Sophas**, **Chaise-longues**, **Sessel**, **Stühle** jeder Art, **Tische**, **Kommoden**, **Consolen**, **Verticow**, **Bilder**, **Spiegel**, große und kleine, **Deckbetten** und **Kissen**, **Matratzen**, **Strohsäcke**, 1 **Nähmaschine**, **Galerien** und **Bouleaux**. 12182

Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung** mit reicher Schnitzerei, in schwarzem **Marmor**, ist für **750 Mk.** zu verkaufen (früherer Verkaufspreis **1100 Mk.**) **Friedrichstraße 8.** 212

Ein neues gutes **Bett** und ein schönes **Canape** im Auftrag sofort billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 2. St. rechts.** 12429

Ein neues **Bett** billig zu verkaufen. 11393

Adolph Schmidt, Tapezирer, Moritzstraße 14.

Schönes rothbr. **Plüsch-Canape** (neu), 1 schönes **Bett** (neu) billig abzugeben **Nicholsberg 9, 2. St. l.** 12441

Ein- und zweithür. **Kleider- u. Küchenschränke**, **Waschkommoden**, **Tische**, **Bettstellen** u. **Nachtische** zu verk. **Schachstr. 19.** 12184

Ottomane, r. Pl., bill. zu vk. **Schwalbacherstr. 29, 1 l.** 12847

Nähmaschine, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 71, im Cigarrenladen.**

Ein Eisschrank mit Pression

zu verkaufen **Goldgasse 2a.** 12728

Ein **Kaffeebrenner** zu verkaufen **Nömerberg 20.** 10429

Eine **Kartoffelwaage** zu verkaufen **Mauergasse 7.** 12717

Ein fast neues **Break** (Wegger- oder Milchwagen), zu verkaufen **Zahnstraße 19.** 10177

Ein noch guter zweispänniger **Fuhrwagen** und ein **Pflug** sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 12836

Balconwand u. **Badewanne** zu verk. **Schlichterstraße 19.** 12787

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

Kisten in jeder Größe billigt abzugeben **Marktstraße 9.** 12736

Zwei schöne **Vorbeerbäume** (Krone 1 Mr. Durchmesser) wegen Mangel an Raum zu verk. Näh. **Adolphstr. 9, Part.** 12153

Ein eleganter **Ramin**, mehrere **Porzellan-Ofen**, sowie ein **Waschkessel** billig zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12772

Ein **dunkelgrüner Kachelofen** und ein **kupferner Waschkessel** in eisernem Heizgestell zu verkaufen **Martinstraße 7.**

Das Lattengeländer

an der Ecke der **Adolphsallee** und **Göthestraße** ist zu verkaufen. Näheres **Adolphsallee 41, Parterre.** 12729

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben bei **Gebrüder Müller, Doberheimerstraße 51.** Auch werden Bestellungen angenommen **Walramstraße 6, Parterre links.** 11318

Rheinsand und Rheinkies, Grubensand und Grubenkies stets auf Lager und zu haben bei 12834

Emil Mühlbach, Pfisterermeister Wwe., Feldstraße 22.

Ein Paar blaue Möven-Lanben,

Gewinn der hiesigen **Geflügel-Ausstellung**, sind zu verkaufen. Näh. **Langgasse 27, Comptoir.** *

Ein **Renfundländer**, Männchen, schwarz, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, zu verkaufen **Grabenstraße 18.** 11819

Zwei sehr vertraute schöne **Stebenbürger Wagenpferde** für eine Dame zum **Selbstkutschieren** und **Reiten**, 7 Jahre alt, sammt **Wagen und Geschirr** preisw. zu verkaufen in **Wiesbaden, Kapellenstraße 23** beim **Kutscher Simon.**

Einige **Harzer Kanarien-Söhne**, fleißig singend, abzugeben **Faulbrunnenstraße 7, 1. Et.** 12745

5 **Kanarien-Söhne**, gute Schläger zu verkaufen **Albrechtstraße 43, Hinterhaus Dach.** 12887

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum hierdurch die ergebene
Mittheilung, daß mit dem Heutigen mein

Friseur-Geschäft,

Bahnhofstraße 5, nächst der Rheinstraße,
eröffnet ist.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Perrücken, Scheiteln, Toupets, Chignons, Zöpfen** in feinsten und billigsten Ausführung. Ferner empfehle meinen auf's Neueste eingerichteten **Rasir-Salon** bei nur guter und reinlicher Bedienung und sehr vortheilhaftem Abonnement. Auch halte einem verehrten Publikum mein Lager in allen **Parfümerien** und **Toilette-Artikeln** bestens empfohlen.

Unter Zusicherung reellster Bedienung zeichnet

Achtungsvollst

Franz Spiesberger.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und verehrlicher Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause **Nerostraße 25** ein **Victualien-Geschäft** eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

A. Wittmann.

Capeten,

größte Auswahl — billigste Preise,
empfehlen

Adolph Wild,
16 Gr. Burgstraße 16.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich in dem Hause **Walfmühlstraße 20** den Verzapf des Bieres der **Brauerei Essighaus** übernommen habe; empfehle gleichzeitig gute **Weine**, vorzüglich **Apfelwein**, sowie **ländliche Speisen**.

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein

Chr. Eduard Berges,
Walfmühlstraße 20.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, den 10. Juli, Abends pünktlich 7 Uhr,
in der

Protestantischen Hauptkirche: Geistliches Concert.

Mitwirkende:

Die Concertvereinigung des Königlichen Domchors
zu Berlin und Herr Adolf Wald von hier (Orgel).

Programm.

1. Choralvorspiel: „Aus tiefer Noth schrei' ich zu Dir“ . J. S. Bach.
(Für 6 Stimmen und Doppelpedal.)
2. Gesänge a capella:
 - a) Adoramus te Palestrina (1514-1594).
 - b) „Es ist ein' Ros' entsprungen“ Praetorius (1609).
3. Recitativ und Arie f. Tenor aus dem Oratorium „Elias“ . L. Mendelssohn.
(Herr Holdgrün, Königl. Domsänger.)
4. Gesänge a capella:
 - a) Miserere Lotti (1667-1740).
 - b) „Terribilis est locus iste“ Mastioletti (1700).
5. Orgelvorträge:
 - a) Choralvorspiel: „Wir glauben all' an einen Gott, Vater“ J. S. Bach.
(Für 5 Stimmen und Doppelpedal.)
 - b) Adagio (aus der Orgelsonate op. 14) Ph. Wolfrum.
6. Gesänge a capella:
 - a) Altschottisches Lied A. d. 17. Jahrhundert.
 - b) Jubilate, amen! A. d. 18. Jahrhundert.
7. Geistliches Lied: „Sei still!“ für Bass J. Raff.
(Herr Rolle, Königl. Domsänger.)
8. Gesänge a capella:
 - a) Motette (achtstimmig) E. Grell (1800-1886).
 - b) Heilig! Fr. Rungenhagen (1778-1851).
9. Hallelujah! Händel.
(Als Concertstück für die Orgel einger. von Töpfer.)

Nummerirte Plätze am Altar zu 5 Mk., nummerirte Plätze im Hauptschiff, auf der Altarbühne und in der ersten Reihe der Seitenemporen zu 3 Mk., nicht-nummerirte Plätze in den Seitenschiffen zu 2 Mk. und auf den Seitenemporen zu 1.50 Mk. sind in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel Nachf., Messing & Reubke**, Langgasse, sowie Abends an der Kasse zu haben. 179

Die Kirche wird um 6 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Unsere Mitglieder erhalten bei Herrn **Messing (Jurany & Hensel Nachf.)** bis einschliesslich Dienstag, den 8. d. M., **Karten** zu dem Hauptschiff, der Altarbühne und der ersten Reihe der Seitenemporen zu dem ermässigten Preise von 2 Mk. Diese Karten sind für die Mitglieder bzw. deren Angehörige gültig. Für die Zeit nach dem 8. d. M. können Karten zu dem ermässigten Satze nicht reservirt werden. 179

Der Vorstand.

Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, 8817
Wilhelmsplatz.

Spanisch.

Gründlichen sp. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin, die 6 Jahre in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstraße 15, II, 1/2—3 Uhr.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9180

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Für **Damen**, welche das **Zuschneiden und Anfertigen** ihrer **Damen-Garderobe** nach leicht faßlicher Methode erlernen wollen, nehme Anmeldungen täglich entgegen. 12290

Fran Luttosch,
Bleichstraße 10, Part.

Unterricht im **Glanzbügeln** erteilt in u. außer dem Hause **Frau Feix**, Welltrichstraße 27a. Kursus 14 Mk. 11791

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency.
Taunusstr. 18.

August Koch, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Immobilien-Agentur. P. Rück, Estate & House Agency.
Nicolassstrasse 24.

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus in Wiesbaden, mit Stallung für vier Pferde, Remise u., sehr geeignet für Kutscher u., ist per sofort für 17,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 11986

Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch **J. Chr. Glücklich.** 11989

Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubanten) zu verkaufen oder je an eine Familie zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **Abelshaidstraße 62, II.** Einzufragen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 10000

Haus Viebricherstraße 3 mit et als ich am nächsten garten per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden, 2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und Ziergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12223

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.** 11991

Rechtliches Geschäftshaus (Eckhaus) preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft, Laden und Wohnung beinahe frei rentirend, Tages-Einnahme circa 70 Mk., ist Verhältnisse halber mit 5—6 Tausend Anzahlung zu verkaufen durch **W. Weyershäuser**, Hellmuthstraße 34.

Ein schönes Haus in guter Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Villa Wilhelmsplatz 3

(hochherrschaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern **Wilhelmstraße 15 (Bankbureau)** oder **Rheinstraße 30, Parterre.** 12378

Villa Lanzstrasse 7

zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 32 oder Röderstr. 30. 12784
Haus mit großem Terrain, beste Lage inmitten der Stadt, zu verkaufen. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 11809

Herrschaftl. Villa, 15 Zimmer u., mit großem Garten, in feinsten Aurlage, ist preiswerth zu verkaufen. Gest. Offerten unter **N. R. 18** an die Tagbl.-Exp. 10830

In der Nähe des Marktplatzes ist ein sehr rentables Wohnhaus mit schöner Werkstätte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11716

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus im nördlichen Stadttheil, Thorfahrt, Stallung, Remisen, für Kutscher, Fuhrleute u. geeignet, günstig zu verkaufen. 11920

W. May, Zahnstraße 17.

Kleines Landhaus (neun Zimmer, Mansarden, Badezimmer, Souterrains-Räume u.) am Kurpark zu verkaufen. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 3—4 Uhr. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12020

Eine kleine Villa, 7 Zimmer, 2 Küchen, Garten mit Lauben, Stallung, Remisen, ist für 18,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 12637

Im Centrum der Stadt gut gebautes Wohn- und Geschäfts-Haus mit gangbarer Restauration mittleren Ranges preiswürdig zu verkaufen. 11717

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villen Walfmühlstraße 3 und 3a

(am Ende der Emserstraße) sind zu verkaufen oder zu vermieten Näh. Walramstraße 31, Part. 10239

Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6239

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

Es ist mir der Verkauf eines in der vorstehenden Moritzstrasse belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918

Etagenhaus, hocheleganter Bau, komfortabel ausgestattet, in feinsten und begehrtesten Miethslage, 6 % rentierend; desgl.

Haus, Partiere und 2 Etagen, sowie Frontspitze, je 4 bezw. 3 und 2 Zimmer enthaltend, feinsten Lage, mit Vorgarten u. gedeckten Balcons; ferner **Villen**, Lutzshäuser, Geschäfts- und Rentenhäuser, Baupläne u. in reicher Auswahl, sehr vortheilhafte Capital-Anlagen und Speculations-Objecte repräsentierend, zu verkaufen durch die

Immob.-Agentur von Hermann Friedrich, Querstr. 2, I. — Sprechzeit v. 8—12 u. 3—5 Uhr.

Per sofort zu verkaufen oder zu verpachten **Hotel** in Biebrich a. Rh. d. J. Chr. Glücklich. 11988

Zu verkaufen frequentes **Restaurant** mit Garten in Eltville a. Rh. durch J. Chr. Glücklich. 11987

Eine kleine 2-stöckige **Villa** mit Garten in der Nähe des Rheines ist in Geisenheim billig zu verkaufen. Auskunft in der Tagbl.-Exp. 12180

Villen-Verkauf in Königswinter a. Rh.

Zwei elegant gebaute **Villen** in herrlichen Obst- und Wein-gärten, mit Treibhaus, direct am Rhein, mit freier Aussicht auf das Siebengebirge, mit je 15 und 20 geräumigen eleganten Zimmern und allen Bequemlichkeiten, wie Badezimmer, Wasserleitung u., sind zu den billigen Preisen von 75,000 Mk. und 80,000 Mk. sofort zu verkaufen. Zu beiden Villen kann Platz zur Anlage einer Remise und Stallung gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt die beauftragte **Immobilien-Agentur** von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12826

Noch zwei Baupläne

an der projectirten Verbindungsstrasse zwischen Langgasse und Gäßnergasse, event. mit dem zu dem Betrieb eines Badehauses erforderlichen Thermalwasser zu verkaufen. Näh. auf dem Baubureau Friedrichstraße 42, Morgens zwischen 10—12 und Nachmittags zwischen 4—6 Uhr. 11216

Ein größeres **Banterrain** zu verkaufen. Off. u. R. S. 88 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12789

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Ein in bester Lage Wiesbadens befindlicher **Bauplatz** ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Bevollmächtigten, Rechts-Consulent **Weyershäuser**, Hellmündstraße 34.

In Biebrich ist ein eingefried., prächtig geleg. **Bauplatz**, am Rhein, 57 Rth., für 6000 Mk. sof. zu verk. 9957

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein **Garten**, an fließendem Wasser gelegen, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12808

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Agentur. J. Meier, Taunusstrasse 18. 6092

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.
G. Walek, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454
7—8000 Mk. sind gegen gute 2. Hyp. zu vergeben durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.

Hypotheken- wie Bancapitalien in jeder Höhe zum niedrigsten Zinsfuß stets zuverläßig zu beziehen durch die **Hypotheken-Agentur** von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I. Vertretung des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins.

30—40,000 Mk.

sind auf 1. oder gute 2. Hypotheken, auch in kleinen Posten, aus Privatband auszuleihen. Gefällige Offerten unter M. B. 192 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten. (H. 34671a) 59

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 Mk., erste Hypothek, zu 4 1/2 % werden auf ein gutes Object (Mitte der Stadt) gesucht durch 12427 E. A. Metz, Emserstraße 10.

Ca. 70,000 Mk.

auf ein neues Geschäftshaus, mittlere Stadt, per 1. October zu billigem Zinsfuß gesucht. Lage 110,000 Mk. Offerten unter A. Z. 99 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

25—30,000 Mk. auf 2. Hypothek, genügende Sicherheit, auf gleich oder 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter R. P. 75 an die Tagbl.-Exp.

18,000 Mk., 16—18,000 und 20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12816

100—140,000 Mk. werden zur ersten Stelle auf Lage Wiesbadens per Dezember aufzunehmen gesucht. 11500

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.
45—50,000 Mk. zur ersten Stelle (60 % der feldgerichtlichen Lage) per November ohne Vermittler gesucht. Offerten unter M. J. 420 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12465

12,000 Mk. gegen Hypothek. Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter W. W. 14 an die Tagbl.-Exp.

8000 Mark auf gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter L. N. 17 in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Im Feldlager von Varna.*

Varna ist durch seine Lage eine der Hauptwehren des Balkan, an der Bucht des Galata-Vorgebirges; seine Mauern werden von den Wellen des Schwarzen Meeres bespült; der Hafen ist offen und bietet wenig Schutz. Im Jahre 1828 lag die russische Flotte unter Admiral Greigh vor ihm, der die ganze Stadt in einen Schutthaufen verwandelte. Seitdem sind die Befestigungen verstärkt worden. Diesmal war Varna der Hauptoperationspunkt gegen die Krim. Marschall St. Arnaud hatte sein Hauptquartier hier aufgeschlagen, Jacques Leroy de Saint-Arnaud, der Held des napoleonischen Staatsstreichs und Vertraute Louis Bonapartes, wührender Royalist in der Garde Ludwigs XVIII., dann Schauspieler, Philhellene, Deserteur, Wächter der Herzogin von Berry während ihrer Gefangenschaft, Brigade- und Divisionsgeneral und endlich Marschall wegen seiner Verdienste um den Staatsstreich!

*) Die obige farbenreiche und lebendige Schilderung des Lagerlebens von Varna im Krimkriege entnehmen wir dem 2. Hefte des hochinteressanten, im Verlage der Strassburger Druckerei und Verlags-Anstalt (vormals H. Schulz & Co.) erschienenen zweibändigen Werkes von Hans Wachenhausen „Aus bewegtem Leben“, eine literarische Erscheinung von ganz hervorragender Bedeutung, da sie einen überaus werthvollen und eigenartigen Beitrag zur Kriegs- und Sittengeschichte des letzten Menschenalters darstellt. Wir empfehlen nicht, auch hier nochmals ganz besonders auf dieselbe aufmerksam zu machen. D. R.

Er war damals ein Mann von etwa 58 Jahren, hatte den Oberbefehl über die allirte Armee übernommen, hatte sich krank, durch und durch wurmförmig nach einem wüsten, abenteuerlichen Leben, in Marseille eingeschifft, seine junge Frau in dem reizenden Bujukdere bei Constantinopel untergebracht und feilschte mit dem Tod um eine armselige Frist für Lösung einer Aufgabe, die ihm sein Ehrgeiz dictirt.

Er war nicht zu beneiden, denn die ersten Wochen schon genühten, um bei den Truppen Unzufriedenheit zu erregen, als er durch den General Spinaffe jene unglückliche Recognoscirung in die Dobrutschka unternehmen ließ. Mangel an Verpflegung und das Klima führten Typhus, Cholera und Dysenterie herbei; man hatte namentlich die nach der Revolution auf afrikanischen Boden geschickten unzuverlässigen Regimenter hierher verschifft, um sie zunächst als Kanonenfutter zu verwenden; der Geist der „Marianne“ lebte noch in ihnen, und St. Arnaud war verhaßt bei einem großen Theil der Truppen, lächerlich sogar denen, die dieses klappernde Skelett zu Pferde steigen sahen. Ich selbst war zugegen, als in einer Gruppe von Officieren einer seiner bombastischen Tagesbefehle verlesen und zerrissen wurde, in denen er der nothleidenden Truppe von glorreichen Siegen sprach, die sie demnächst erkämpfen würde.

Dieser Mann erschien mir wie ein langsam hinstorbender Handwurst, als ich ihn vor seinem Konak zum ersten Mal im Sattel sah, wie er zur Rebue den Quai entlang ritt, den hohen Panache auf dem Hut, schlotternd und haltungslos, aber dennoch in theatralischer Pose. Er ritt zur Seite Plon-Plon's, Jérôme Bonaparte's, des „rothen Prinzen“, wie man den Better Louis Napoleons nannte, den der Kaiser hierher geschickt, um ihn los zu sein, weil er ihm unbequem zu werden begann. Andere behaupteten, es sei die Frau Marschallin in Bujukdere, die ihn hierher gezogen, und selbst St. Arnauds Adjutanten schworen darauf, der Marschall wisse, wohin der Prinz reise, wenn dieser sich vor seinem eigenen Konak den Dampf heizen lasse. Die Spannung zwischen den Weibern war eine sehr bekannte; sie datirte vom Staatsstreich her und gründete sich auf Vorgänge im Cabinet des sich eben zum Kaiser proclamirenden Präsidenten während der Nacht des 2. December. Daß der Prinz hier das fünfte Rad am Wagen, war ihm selbst ein demüthigendes Bewußtsein, zumal er seine militärische Unfähigkeit kannte; er war hier überflüssig und in Paris seinem Better lästig; sehr wahrscheinlich ist also sein Antheil an der bekannten Orient-Broschüre.

Auch Plon-Plon — erst später so vom Volkswitz genannt, weil er sehr bald, an der Kolik leidend, vor den Kugeln nach Hause reiste und zu dem Wortspiel Anlaß gab: Le prince impérial préfère la colique à Paris aux tranchées (was auch Selbstschneiden heißt) devant Sébastopol — auch Plon-Plon spielte hier in Barna den Comödianten; es ritten also ihrer zwei nebeneinander. Er, dessen frappirende Aehnlichkeit mit Napoleon I. bekannt, der mit diesem zu verwechseln gewesen wäre ohne seine hohe, muskulöse Gestalt, er hatte sich eigens eine Uniform nach dem historischen Muster Napoleons des Großen anfertigen lassen und trug den Dreimaster gerade so wie dieser.

Nur persönliche Eitelkeit konnte ihm diese Idee eingegeben haben, dieselbe war aber bei der Rebue an dem Quai Veranlassung zu einer originellen Scene. Von allen in und um Barna lagernden Truppen nahmen Regimenter an derselben Theil; als nun St. Arnaud mit seinem Stabe, den Prinzen zur Seite, die Front entlang ritt und eine Abtheilung türkischer Baschi-Bosuks erreichte, schwang sich einer derselben, ein Greis von wohl mehr als siebzig Jahren, aus dem Sattel, eilte auf den Prinzen zu und küßte ihm mit unverständlichem, enthusiastischen Andrang den Stiefel.

Niemand wußte, was die Scene bedeute, denn der Prinz hatte sich keiner Baffenthat zu rühmen, und die Baschi-Bosuks hatten bisher außerhalb der Stadt gelagert, bis der Greis, als der Stab vorüber, selbst seinen Kameraden, Egyptern, die dem Padiſchah zu Hilfe geeilt, einen Anschluß gab, der großes Staunen und Gelächter erregte. Er hatte als junger Mann den General Bonaparte in Egypten gesehen, ihm persönlich Dienste geleistet; hingerissen von dieser Aehnlichkeit, hatte er ihn wieder zu erblicken gemeint und ihm den Steigbügel gefügt wie ehemals.

Ich kann nicht sagen, daß ich von Sr. Excellenz dem Marschall

allzu liebenswürdig empfangen worden sei, als ich am nächsten Tage, geführt von einem Officier der Gviden, mich durch einen Ball von Ordonnanz, höheren und höchsten Militär-Chargen hindurch gearbeitet, um ihm die Empfehlung eines bekannten Diplomaten zu überreichen. Der Marschall stand inmitten eines großen orientalischen Divan-Salons und verspeiste in einem Kreise von Officieren eine Pastete; er nahm die Karte mit ausgepreßten mageren Fingern. Während er laß, hatte ich Zeit, die scharfe Prägung seiner eingesunkenen Büge zu beobachten, auch seine ganze Haltung, die eine mühselige war, denn die Aerzte boten damals schon ihre ganze Kunst auf, eine wandelnde Leiche zu galvanisiren.

So wenig Hochachtung ich nach den Reden der Officiere für ihn hegte, er imponirte mir dennoch. Wie alle Welt, hatte ich damals hohe Begriffe von den Tugenden der französischen Armee und schrieb den theatralischen Aufputz derselben eben auf Rechnung nationaler Eitelkeit. Der Marschall hatte ja auch seine Verdienste, und wenn seine Armee durch Krankheiten fast decimirt wurde, so durfte man nicht Alles auf Rechnung dieses alten und kranken Mannes schreiben. Ich las also mit Wohlwollen in seinen welken, aber doch noch von französischem Geist und Energie sprechenden Bügen, selbst als er mich, einen Preußen, mit seinen verblassten Augen maß.

Abgesehen von meiner Nationalität, denn er haßte die Preußen, wie ich später hörte, waren ihm alle nicht französischen Schriftsteller berart unbequem, daß er kürzlich den Befehl gegeben, dieselben auszuweisen, obgleich gar keine in Barna anwesend. Er hatte sein literarisches Bureau, das die ganze Welt raketenartig mit glänzenden Nachrichten versah, wie das schon während des Donau-Krieges auf russischer Seite von Bukarest aus geschah. Dem Marschall kam es also eben erwünscht, als einer seiner Adjutanten ihm wichtige Depeschen überreichte; er gab dem Gviden-Officier Ordre, für mich besorgt zu sein, und entließ mich mit einer gnädigen Handbewegung.

Eine andere interessante Bekanntschaft machte ich durch den Letzteren in den unteren Räumen des Palastes, in welchen einige vornehme Orientalen in Gesellschaft der Officiere ihre Nargileh's, ihre Wasserpfeifen, rauchten. Der famose General Jussuff war's, dem ich hier vorgestellt wurde, ein Mann, dessen Haupt ein so romantischer Heiligenschein umgab, daß ich dem Zufall dafür dankte, ihn kennen zu lernen. Jussuff, so hatte man mir schon in Schumla gesagt, war eigens von Napoleon hierher geschickt, um die Baschi-Bosuks zu discipliniren, deren Excesse überhand genommen. Er als Araber hatte schon in Algerien gute Dienste als tapferer und strenger Führer geleistet, er mußte der Mann hierzu sein. Jussuff hatte aber sehr bald einsehen müssen, daß er nichts auszurichten im Stande, denn die Irregulären hatten dem kleinen Mann unter die Nase gelacht.

Mit Interesse blickte ich in das tief gebräunte Gesicht dieses Mannes, das Porace Vernet in seiner Löwenjagd schon benutzt, in die dunklen, blitzenden Augen. War er doch in Paris der Gegenstand toller Schwärmerie der Damenwelt gewesen, als Louis Philipp ihn nach dort gerufen und die Zeitungen sich in den abenteuerlichsten Schilberungen seiner Erlebnisse überboten. Jussuff, so hieß es, sei kein geborener Afrikaner, sondern sammt seinen Eltern von marokkanischen Piraten geraubt worden, sei aber diesen nach Tunis entflohen und, von einem Griechen verathen, in einem süßen tête-à-tête mit der Favoritin des Dehs ertappt worden. Nachdem er einen oder mehrere der ihn angreifenden Sklaven des Dehs niedergestochen, habe er auch den Griechen ermordet und seiner angebeteten Prinzessin „die Hand, welche sie zu berühren gewagt, die Zunge, welche sie gelästert, die Augen, welche gesehen, was kein Sterblicher habe gewahren dürfen“ überhandt. Endlich aber doch ergriffen und zum Tode verurtheilt, sei er durch unterirdische Gänge des Palastes entflohen, habe bei den Franzosen Dienste gegen die Abghen genommen und Wunder der Tapferkeit verrichtet. Das Alles genügte, einen Mann interessant zu machen, selbst wenn er gar nicht so glerlich und hübsch wie der kleine Jussuff war.

In Barna gab es natürlich keine Damen, die ihn auf den Schoß hätten nehmen können, wie es in Paris geschah; ein weibliches Geschöpf war hier eine eben solche Seltenheit wie im Paradiese, ehe Gott die Eva schuf. Ich erinnere mich, wie die Soldaten truppweise der jungen und hübschen Frau des Capitän

eines Lloyd-Dampfers nachliefen, als dieser dieselbe durch die Straßen zu führen wagte. Da nun Jussuff seine Mission als nutzlos betrachtete, war er im Begriff, wieder nach Blida in die Provinz Oran zurückzureisen, wo er die Stelle eines Chefs des kaiserlichen Gestütes bekleidete. Ich begegnete ihm während der nächsten Tage mehrmals im „restaurant des officiers“, wo er mir zum Andenken eine kleine Thonpfeife schenkte und mich einlud, ihn zu besuchen, wenn mich mein Weg nach Afrika führe.

Von dieser Einladung machte ich in der That einige Jahre später Gebrauch, als ich durch Blida kommend, das Gestüt zu sehen wünschte. Im Commandantur-Gebäude mich durch einen Haufen von Spahis drängend, sandte ich ihm durch einen Ordonnanz-Officier meine Karte mit einigen Worten der Erinnerung an Varna; der kleine General ließ mir aber sagen, ich müge morgen wieder kommen, wenn ich ihn zu sprechen wünsche. Da nun aber, was ich ihm zu sagen hatte, eben so gut ungesprochen bleiben konnte, setzte ich meinen Ritt durch Blida fort, nachdem mir einer der Ordonnanz-Officiere gesagt, der General speise eben bei seinen Frauen im Harem. Wer hätte ihn da stören wollen! . . .

In großen Massen waren inzwischen immer neue Truppen-Transporte eingetroffen, die Küste bis Burgas war bedeckt von ihnen, aber bei ihrer Unfertigkeit und der Nothwendigkeit, die schweren Belagerungsgeschütze herbei zu holen, — denn St. Arnaud hatte es gleich auf Sebastopol gemünzt — kam es zu keiner That. Meine Lage ward inzwischen auch eine schwierige.

Schon gleich nach meinem Eintreffen war ich in österreicherisches Consulat gegangen, das zugleich die Agentur der Lloyd-Dampfer, um eine hier erwartete Geldsendung in Empfang zu nehmen. Meine Kleidungsstücke waren in einem traurigen Zustande; die Leibwäsche war dem Ungeziefer zum Opfer geworden, das uns in den türkischen Lagern fruchtbar geplagt; die Reitstiefel hingen schon zerrissen von den Knien herab; kein Wunder war's also gewesen, wenn das hübsche schwarzäugige junge Mädchen, die Tochter des Hauses, die eben in der offenen Speisehalle beschäftigt, die silbernen Löffel zu den Couverts zu legen, bei meinem Anblick das Silberzeug vorsichtig wieder in ihre Schürze that, ehe sie ging, um dem Papa meine Karte zu bringen.

In meiner Noth hatte ich bereits ein Abkommen mit dem Wirth des „restaurant des officiers“, einer elenden Barake, getroffen. Ich verpfändete ihm mein Pferd, dann Sattel und Zaumzeug und endlich auch meine Waffen, bis sich endlich Rath finden werde, aber ich verspeiste Alles, ehe dieser kam; denn irrtümlich war, wie sich später ergab, das Geld an die preussische Gesandtschaft in Constantinopel gesandt worden. Willkommen war mir in der allgemeinen Unthätigkeit die Einladung des Commandanten des französischen Viso „La Mouette“, eine Reconnoissancefahrt im Schwarzen Meere mit zu machen.

Diese richtete sich schließlich nach Odeffa, von dessen Strandbatterien wir einige Kugeln in die Tafelung erhielten, als der Commandant sich unvorsichtig in Schutzweite genah. Die „Mouette“ stieß von da zur Flotte von Valschiff. Ihre Reconnoissancefahrt hatte uns nur bewiesen, daß die Russen von Allem, was bei uns vorging, durch ihre Freunde, die Griechen und Bulgaren, genau unterrichtet waren, daß sie noch immer große Truppenmassen gegen Perekop dirigirten und Sebastopol schon auf's Unposanteste armirt war, während die Gegner noch einige Wochen gebrauchten, um kriegsfähig zu werden.

Inzwischen aber ward mir bei Valschiff von englischer Seite die Aufforderung, eine Expedition zu begleiten, welche von hier aus dem Schamyl, der, von den Westmächten mit Geld unterstützt, eben mit seinen kaukasischen Vergewaltigern den Kampf gegen Rußland wieder aufgenommen, fünfzig Kanonen und dreißigtausend Musketen als Geschenk Ihrer britannischen Majestät zuführen sollte. Die Einladung hierzu lautete: „H. M. Embassy in special mission to Circassia. The expedition will take place in 10 days with one of the frigates of Black-sea. Mr. W. ad latus.“ Als Landungsplatz hatte man Sudschuk- oder Redut-Skaleh in's Auge gefaßt.

Das Unternehmen mochte durch den Tscherkessefürsten selbst angeregt sein, denn ich lernte seinen ersten Lieutenant Emin Effendi kennen, den er an den Sultan gesandt, um diesem ein Bündniß gegen den gemeinsamen Feind anzutragen. Aber dasselbe scheiterte an seinen übertriebenen Ansprüchen, durch die er

eine günstige Gelegenheit versäumte, den Kaukasus von der Fremdherrschaft zu befreien; er verlangte Garantien für die Vertragstreue des Sultans und beging damit eine Thorheit, die er mit seiner endlichen Unterwerfung bezahlte. Mir war diese Expedition hoch interessant; ich sollte den großen Kämpfen sehen, für den ich schon als Knabe geschwärmt; aber sie scheiterte schon in ihrer Idee; man erkannte, wie die Sachen eben lagen, die Unmöglichkeit, zu ihm zu dringen.

Während ich wochenlang im Schwarzen Meer umherschwamm, sah's in Barna immer trauriger aus; Seuchen, die Tausende hinrafften, grassirten in den Lagern; die Officiere, waren muthlos trotz aller beruhigenden Proclamationen; die Straßen verödeten, Bulgaren und Griechen hielten ihre Häuser mit großen Riegeln verschlossen, denn die Soldaten waren in diese eingebrungen und hatten Gewaltthaten sogar an den in den Kellern versteckten Weibern und Töchtern verübt; die von Afrika herübergekommenen französischen Truppen, unter diesen viele Eingeborene, hatten das griechische Laster mit herüber gebracht, das ja auch in der türkischen Armee längst geübt wurde, und trieben es ungeschont in den Lagern; Pestilenz, Aasgeruch, Hunger, Insubordination, erstickende Hitze, totale Muthlosigkeit herrschten; in der Stadt waren ganze Quartiere als Cholera-Heerd ausgestorben und gemieden. Der Typhus war auch unter den Zuaven zu Füßen meines Tschardak bereits ausgebrochen, als ich zurückkehrte, und mit Schauern blickte ich, wenn ich mein hartes Lager in der Ecke desselben suchte, hinab in die vom Mond beleuchteten blutlosen und fahlen Gesichter, wie sie da unter mir im Stroh lagen und vielleicht am Morgen schon mit gebrochenen Augen fortgeschafft wurden.

Es drohte der Ausbruch einer völligen Insurrection, wenn das Material an Menschen und Belagerungszeug nicht bald zur Genüge eintraf. Namentlich die Turfos und die Zephirs, letztere zumeist verwahrloste und bestrafte Pariser Kinder, verübten in den abgelegenen Quartieren schreckliche Brutalitäten: bei der furchtbaren Sonnengluth, die mit Bleischwere über Stadt und Meer lag und selbst Abends kaum eine leichte Brise aufkommen ließ, trieben sich die Kerle, vom Alkohol zum Delirium getrieben, nackt in den Straßen umher und plünderten die Häuser, in denen sie „Nakt“, den Pflaumenstein-Schnaps, witterten. Einer derselben erschoss in seiner Trunkenheit den Sergeanten, der ihn in Arrest schicken wollte, und stürzte sich stehend in's Meer. Selbst die Zigeunerfamilien, die, so lange die Truppe noch Geld und gute Laune besaß, diese mit ihren Tänzen und Gymbeln zu unterhalten gewußt, hatten sich in die Wälder der Balkan-Vorhöfen geflüchtet; bei einem abendlichen Ritt zum Devno-Camp ward ich aber Zeuge einer viehischen Mißhandlung, welche die Zephirs an einigen jungen Zigeuner-Weibern verübten, die sie in den Wäldern aufgejagt. Es waren meist die afrikanischen Truppen, die sich diesen Excessen hingaben. — Nichts der Art durfte man den Engländern vorwerfen. Man hörte kaum Aeußerungen der Unzufriedenheit bei ihnen; mit stoischem Gleichmuth trugen sie die Folgen ihrer elenden Armee-Verwaltung.

Die Noth zwang endlich auch mich, mein Heil zu suchen. Mehrmals hatte ich die Nacht in dem offenen Tschardak in Fieber-Anfällen verbracht; seit einigen Tagen bestand meine Nahrung nur aus getrockneten Häringen. Mir ward's auch unheimlich über dem Strohlager der Zuaven, von welchem die Ausbünstungen der Kranken zu mir heraufstiegen. Einer derselben — merkwürdig genug, ein Israelit aus Köln — hatte mir bereitwilligst seine Dienste geleistet, aber auch er lag jetzt krank im Stroh und leider durch meine Schuld. Fiebernd in der Nacht daliegend, hatte ich im hellen Mondenschein einen der großen Scorpione, die hier in allen Häusern, auf meinem Mantel entbedt und ihn mit Ekel und Schauern über die Galerie in den Hof geschleudert, ohne der Soldaten unter mir zu gedenken. Am Morgen lag gerade mein Zuave mit von einem Scorpionenstich dick geschwollenen Bein. Ich selbst holte aus der Küche des Hauses die Flasche, in welcher man in Del extränkte Scorpione als Gegengift für diese Stiche aufbewahrt, und bestrich ihm die furchtbare Geschwulst, aber die bleichen kranken Gesichter, die ich dabei umher im Stroh liegen sah, köhten mir ein Grauen ein. Ich nahm den nächsten Lloyd-Dampfer nach Constantinopel, wo ich jedenfalls neue Geldmittel finden mußte.

(Straßb. Tageblatt.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 156.

Dienstag, den 8. Juli

1890.

Zehnten- und Grundzins-Annuität.

Die Grundbesitzer in hiesiger Gemarkung werden hierdurch aufgefordert, die erste Hälfte der obigen Annuität pro 1890, innerhalb acht Tagen, im Rathhause, Zimmer No. 55, einzuzahlen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei.

Immobilien-Versteigerung.

Montag, den 28. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, lassen **Valentin Scheuermann's Erben** hier im Rathhause folgende Immobilien versteigern:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer dabei befindlichen schon lange Jahre betriebenen **Seifensiederei** nebst zwei anliegenden Gärten, 16 A. 71 Sch., belegen am **Schmidtberg**;
- 2) ein Garten in den Backhausgärten oberhalb dem Pfad, 9 A. 35 Sch.;
- 3) ein Acker in der kleinen Hardt, 2. Gewann, 64 A. 92 Sch.;
- 4) ein Acker im Hirzhorn, 6. Gewann, 18 A. 72 Sch.;
- 5) eine Wiese in der Hammerschmied, 3. Gewann, 14 A. 85 Sch.

Bemerkt wird, daß das Haus wegen seiner günstigen Lage und angrenzenden Ländereien sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignet.

Langenschwalbach, den 4. Juli 1890.

Der Bürgermeister.
Höhn.

Mittwoch, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
biblische Bepredung über Luc. 15, 11—32,
im Evangelischen Vereinshause. 12999



Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 12. Juli, Abends
1/2 9 Uhr, im Vereinslocal

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bepredung über Theilnahme am Mittelrheinischen Turnfest zu Coblenz.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Saxonia“.

Vorläufige Anzeige.

Zu dem Sonntag, den 13. cr. stattfindenden

Familien-Ausflug nach Diebrich

(Hotel Belle-vue)

machen wir unsere werthen Mitglieder und Gäste, denen noch besondere Einladungen zugehen werden, aufmerksam.

Der Vorstand.

Prima Dörrfleisch

empfehl

12882

J. Weidmann, Michelsberg 18.

Kartoffeln, neue, Kumpf 40 Pf., Zwiebeln 10 Pf.,
Eier, frische, 5 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Prima neue Kartoffeln per Pfd. 6 Pf., per Kumpf 45 Pf.,
Saalgasse 30. im Laden.

Schlossfreiheit-Loose,

Originale und Antheile, heute und morgen noch zu haben.

12845

de Fallois, 20 Langgasse 20.

Corpulente

waschichte Herrenhosen
und Röcke (Lüster) in allen
Größen zu haben 10659
7 Mauritiusplatz 7.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

Johanna Noether
Eduard Heymann
Verlobte.

Mannheim und Wiesbaden, Juli 1890.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Früh 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem
Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

Marie,

im Alter von 28 Jahren.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ferdinand Müller.
Elise Müller.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, Nach-**
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Göttestraße 3,
aus auf dem alten Friedhofe statt.

Von nah und fern haben uns mitfühlende Herzen münd-
lich, schriftlich, durch überaus reiche Blumenpenden, sowie
durch Geleit zum Grabe Beweise aufrichtiger Theilnahme
über das Hinscheiden unseres **unvergeßlichen**

Paul

zu Theil werden lassen — Trost in unserem Schmerze. Für
unseren Liebling, der jetzt — er ist es werth — unter
Blumen ruht, die er im Leben so sehr geliebt, wie für uns:
Allen, Allen innigsten Dank!

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

12614

Hülkard, Pfarrer,
nebst Familie.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Anna Grünthaler,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz Grünthaler, Bildhauer.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 8. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr**, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt. 12916

Tief gebeugt erlauben wir uns theilnehmenden Freunden und Bekannten die Mittheilung zu machen, daß gestern Abend 11 Uhr unser theurer Gatte und Vater,

der Königl. Major z. D.

Herr Heinrich v. Wedelstaedt,

nach kurzer Krankheit zu einem besseren Leben sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr**, vom Sterbehause, Rheinstraße 61, nach dem neuen Friedhof statt. 13002

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer Tochter und Schwester,

Auguste Steimmel,

besonders Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die trostreiche Grabrede und Herrn Lehrer Wörsdörfer und Kindern für die Begleitung, sowie für die zahlreiche Theilnahme unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

12406

Die trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Steimmel, Wwe.

Verloren. Gefunden

 **Verloren** 
am Sonntag zwischen Dambachthal und Kangelbuche ein goldenes St. Georgs-Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben in der Tagbl.-Exp. 12900

Verloren ein silberner Armring mit Fingerringen, Abzugeben gegen Belohnung Neubauerstraße 3.

Verloren

am Kochbrunnen ein Portemonnaie, enth. ungefähr 200 Mk. in Gold. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 2. Verloren eine Korallenbroche. Gegen Belohnung abzugeben Hellmündstraße 53, Parterre.

 Eine Damenuhr mit Kette verloren von der Saalgasse bis in die Webergasse. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 26.

Goldene Uhr verloren.

Verloren gestern Mittag in der Stadt eine goldene Damen-Uhr ohne Kette. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Weißen Hof“, Zimmer No. 30.

Unterricht

Nachhilfe in Mathematik gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 12964

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erl. gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, II. 7936

Ein Abinurient ertheilt billig Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Metzgergasse 14, II.

Phil., an höh. Schule thätig, sucht Schüler zu beaufsichtigen. Offerten unter J. M. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 38, 1 St. links.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues Haus mit zwei Läden in bester Lage zu verkaufen. Gest. Offerten unter C. L. 110 an die Tagbl.-Exp. 12936

Zu verkaufen ein gut rentables Haus in der Karlstraße für 45,000 Mk. Näheres durch

Karl Müller, Agent, Schwalbacherstraße 55.

Zu verkaufen Haus mit Thorfahrt und Stallung in guter Geschäftslage durch 12963

J. Chr. Glücklich.

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

Schönes großes Haus mit Bauplatz, über 3000 Mk.

Uebernahm. zu verk. Näh. Schützenhofstr. 3, II.

Haus mit Thorfahrt, in der frequentesten Lage, nahe der Rheinstraße, besonders für Kaufmann, Bäcker oder ähnliche Geschäfte geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Reflectanten wollen Adresse unter K. 114 in der Tagbl.-Exp. abgeben.

Eine prachtv. Villa mit großem obstreichen Garten, in Schweich bei Trier an der Mosel, ist wegen Sterbefall für 20,000 Mk. per sofort zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12961

 **Zu verkaufen ein Haus mit großem Garten**, geeignet für Gärtner, für 32,000 Mk. Anzahlung 6—7000 Mk. Näh. durch

Karl Müller, Agent, Schwalbacherstraße 55.

Seite gegen Nassau's arrondirtes Hofgut von 220 Morgen preiswerth feil. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Bäckerei in Bad Reichenbach, nachw. rent., billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. (2. Hypothek) auf ein neues, in bester Lage der Stadt gelegenes Haus, direct nach der Landesbank, von einem pünktlichen Zinszahler auf sofort oder später gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13015

15-20,000 Mk. Nachhypothek auf Object prima Lage sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **R. R. 77** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Prima 2. Hypothek von 12,000 Mk. zu 5 % sofort oder auf 1. October zu cediren gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13014

Miethgesuche

Wohnungs-Gesuch.

Für den 1. October wird eine **helle und lustige Wohnung von 5-6 Zimmern** gesucht, etwa zwischen dem Philippsberg und der Taunusstraße gelegen. Anerbietungen mit Preisangabe unter **A. 66** befördert die Tagbl.-Exp. 12805

Gesucht eine hübsche Wohnung (vier Zimmer) von ruhigen Miethern. Anerbietungen mit Preisang. unter **O. G. 7** an die Tagbl.-Exp. Gesucht von Damen per 1. October ruhige Wohnung von sechs bis sieben Zimmern und Zubehör. Freie Lage oder kleines Haus bevorzugt. Off. unter **K. M. 104** an die Tagbl.-Exp.

Gesucht per 1. October l. J.

in neuem, nicht zu großem Hause eine freundliche Wohnung von ca. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zum Preise von 400-500 Mk. Off. unter **D. S. 68** an die Tagbl.-Exp. 11487

Gesucht

zum 1. Oct. eine freundl. Wohnung, aus ca. 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, womöglich im östlichen Stadttheil oder doch in der Nähe der Wilhelmstraße gelegen. Gest. Off. mit Preisangabe unter **G. S. 3** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Nähe der Bahnhofsstraße drei Zimmer von einer Dame auf 1. October gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12809

Eine Frontispizwohnung auf 1. October von zwei ruhigen Leuten gesucht. Offerten unter **A. W. 50** an die Tagbl.-Exp.

Für einige Schüler, event. auch Schülerinnen, suche ich für jetzt bezw. Mitte September Logis mit voller Pension.

Gest. nur schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe re. an das Conservatorium für Musik, Rheinstraße 54. 12864

Director Albert Fuchs.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oct. eine Wohnung von 6-7 Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause in guter Lage, Parterre ausgeschlossen. Adressen mit Angabe des Miethbetrages werden unter Chiffre **T. Z. 17** an die Tagbl.-Exp. baldigst erbeten.

Parterre-Wohnung, 3 große, bezw. 3-4 Zimmer, oder 3 Zimmer nebst heizbarem Parterre-Raum, per 1. October gesucht. Offerten unter **L. S. 10** an die Tagbl.-Exp. 12389

Von einer jüngeren Dame

werden in durchaus achtbaren Familie 2-3 gute unmöblierte Zimmer und eine Mansarde in guter Gegend zu miethen gesucht, mit oder ohne Aufwartung. Event. etwas Familienanschluss erwünscht. Offerten unter **Z. O. 300** an die Tagbl.-Exp. erbeten. Referenzen erbeten und gegeben.

Gesucht auf sofort

eine möblierte Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einem Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Küche und Zubehör, eventuell auch Pension, für ein junges Ehepaar, welches hier den Zuwachs der Familie abwarten will. Conventirenden Falles für mehrere Monate. Offerten unter **M. * 1548** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen.

Eine kleine ruhige Beamtenfamilie sucht zum 1. October c. eine abgeschlossene Wohnung v. 3 Z. nebst Zubehör zu miethen. Off. mit Preisang. unter **B. 35** an die Tagbl.-Exp. 12985

Vier Zimmer u. Zubehör v. e. kl. ruhigen Familie per 1. Oct. zu miethen gesucht. Preis 600-650 Mk. Offerten unter **Z. 1** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

In oder bei Eltville

in schöner Lage eine kleine Villa mit hübschem Garten u. Kellereien für dauernd billigt zu miethen event. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D. S. 100** an die Tagbl.-Exp.

Vom 15. Juli bis 15. August ein f. möbl. Z. mit Cab. sep. von einem j. Beamten gesucht. Preis 30-50 Mk. incl. Bedg. Fr.-Offerten unter **S. B. 14** an die Tagbl.-Exp.

Eine größere Brauerei sucht in guter Lage der Stadt Lokalitäten zum Einrichten von **Wirthschaften**. Offerten unter **R. H. 200** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 12924

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstraße 10,

sehr ruhig und isolirt, mit großen Gärten, sind auf 1. October zu vermieten oder auch zu verkaufen. Die kleinere Villa enthält 8 Zimmer, die größere 15 Zimmer und 6 Mansarden und eignet sich das ganze Anwesen für ein stilles Institut. Näh. Balkmühlstraße 29, 2. Etage. 11939

Biebricherstraße 7 (am Ronbel) ist das hintere Gartenhaus per 1. Oct. für 450 Mk. per Jahr zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 12873

Geschäftslokale etc.

Auf sogleich ist eine gangbare kleine **Wirthschaft** mit Inventar zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11129

Zu vermieten eine rentable Bierwirthschaft mit Inventar. Näh. durch **Karl Müller**, Agent, Schwalbacherstraße 55.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer **Laden** auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Hömerberg 34 ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12891

Saalgasse 30 ist ein schöner **Laden** nebst Wohnung und eine **Dachwohnung** im Hinterhaus auf 1. Oct. zu verm. 12981

Taunusstraße 53 ist ein großer **Laden** mit zwei Erker-scheiben, mit oder ohne Wohnung, billig auf 1. October zu vermieten. 12760

Laden Delaspeestraße 2 sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 11761

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

Laden mit Wohnung zu verm. Nerostraße 20. 7281

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Lilanda (a. Kochbrunnen) zu vermieten 1 Laden mit Wohnung, sowie 4 event. 9 eleg. Zimmer m. Zubehör, 2. Etage.

Mein **Bäckerladen** mit Wohnung, Küche und Zubehör, in der besten Geschäftslage der Schwalbacherstraße gelegen, ist per 1. October zu vermieten. Derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft, auch einer Weinstube oder Colonialwaaren-Handlung. In letzterem Falle kann eine vollständige Ladeneinrichtung dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12753

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind zwei große **Läden** nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, per 1. October zu vermieten. 12935

Ein schöner **Laden** in guter Geschäftslage, welcher sich für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft eignet, ist billig zu vermieten. Zu erf. in der Tagbl.-Exp. 12966

Schwalbacherstraße 25 ist ein Lagerraum, geeignet als Werkstätte für Tapeziren, Lackiren etc., auf 1. August u. v. 12597

Zahnstraße 4 und 6 sind **Werkstätten** mit u. ohne Logis per 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4, Part. 12895

Zwei große Lokale, passend für Druckerei oder jeden größeren Geschäftsbetrieb, auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 12895

Wohnungen.

Adelheidstraße 43 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags. Näheres Nicolassstraße 32, Parterre. 12990

Adelheidstraße ist eine schöne **Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör**, zu vermieten. 12636

Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Alderstraße 3 sind 2 Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 12911

Alderstraße 11 zwei schöne Logis von 2 und 3 Zimmern, mit Glasabschluß, auch an Wäscherei, auf October zu verm. 12920

Alderstraße 13 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 12382

Alderstraße 45 2 Zimmer, Küche u. Keller z. verm. 12881

Alderstraße 50 sind schöne Wohnungen, 2 auch 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12841

Alderstraße 59 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12993

Albrechtstraße 11 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

Albrechtstraße 15a sind auf October zwei Wohnungen zu vermieten; beide enthalten 4 Zimmer nebst Zubehör. Nachzusehen in der 2. Etage.

Albrechtstraße 15a ist die **Bel-Etage** mit vier Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten; auf Wunsch können auch 7 Zimmer gegeben werden. Näheres in der 2. Etage im Seitenbau.

Albrechtstraße 17a, 2. Etage, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres dortselbst im Laden und Helenestraße 13. 12917

Albrechtstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13004

Bleichstraße 7, Part., drei schöne gerade Zimmer, Küche und 2 Keller (Frontsp.) an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. 12884

Bleichstraße 12, -1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12581

Bleichstraße 14 **Bel-Etage**=Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Nachm. 12903

Dambachthal 13 ist der 1. Stock nebst Zubehör (4 Zimmer, Balcon, Küche, 2 Kammern, Waschküche, Bleichplatz u. Keller-raum) zum 1. October zu vermieten. Näh. unten im Hause. Besichtigungszeit 3—5 Uhr. 12576

Bleichstraße 22 zwei ineinandergehende Mansarden mit Keller an ordentliche Leute z. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12978

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus Dachlogis, ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm.; auch kann ein Keller für einen Flaschenbierhändler dazu gegeben werden. Näh. Vorderh. Part. 12898

Dohheimerstraße 30a, **Bel-Etage**, eine Wohnung von 3, sowie eine solche von 5 Zimmern mit Balcon zu vermieten.

Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Speisekammer zu vermieten.

Elisabethenstraße 8 ist die **Bel-Etage**, best. aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu verm. Näh. im 2. St. 12347

Emserstraße 20 gr. Frontspitzzimmer, Küche und Keller an ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 12960

Emserstraße 25 eine Wohnung (4 Zimmer, Küche u. Speisekammer) zu vermieten. 12874

Feldstraße 19, Hinterhaus, zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 12994

Feldstraße 20, Hinterhaus (Neubau), Parterre rechts und zwei Stiegen, je eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu 260 M. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4. 12486

Frankenstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Kann auch Werkstätte dazu gegeben werden. 12926

Frankenstraße 13 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör und 1 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12923

Frankenstraße 24 ist die **Bel-Etage**, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Hellmündstraße 36. 12896

Friedrichstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Küche, 2 Speisekammern u. Zubehör, sowie **Gartenbenutzung** zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau Part. ob. Wilhelmstraße 42a, 2. St. Anzusehen von 11—12 und 5—6 Uhr. 12867

Friedrichstraße 35 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche mit allem Zubehör per 1. October cr. an ruhige Miether abzugeben. Anzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. Näh. daselbst Parterre. 12913

Geisbergstraße 16 ist der 2. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, ganz auch getheilt, auf October zu verm. N. Part. 12987

Gustav-Adolfstraße 1 und 3 sind im Parterre-Stock und in der **Bel-Etage** Wohnungen von 4 Zimmern mit Vorgarten resp. Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Preis 600—650 M. Auch können aus der Mansarde ein oder mehrere Zimmer zugegeben werden. Einzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 12524

Helenestraße 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern etc. zum October zu verm. Ausf. Helenestraße 1, 2 St. r. 12690

Helenestraße 7, Stb., ist eine fl. Parterre-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12785

Helenestraße 13 eine fl. Dachwohnung mit geraden Fenstern auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12918

Helenestraße 18 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Möderstraße 1, im Laden. 12921

Helenestraße 18 eine kleine Wohnung 2, Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Möderstraße 1, im Laden. 12922

Hermannstraße 10, 2 St. hoch, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 12975

Hermannstraße 12, Ecke der Walramstraße, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12933

Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) zum 1. Oct. zu vermieten. 12821

Herrngartenstraße 8 schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

Hirschgraben 8 2 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 12890

Zahnstraße 4 und 6 je 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4, Parterre.

Hochstätte 22 eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12956
Karlstraße 10, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12954

Karlstraße 34, im Hinterh., sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche oder 1 Zimmer und Küche und 1 einzelne Mansarde zu vermieten. 12912

Kellerstraße 9 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12989

Louisenplatz 1, 2 Tr., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 12330

Mainzerstraße 15 kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Haupthaus Parterre. Einzuf. Nachm. von 2—5 Uhr. 12685

Marktstraße 13 zwei kleinere Wohnungen zu verm. 12897

Marktstraße 19a, 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12863

Moritzstraße 33 ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 31, Parterre. 12645

Nerostraße 23 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12914

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, sind zum 1. October oder früher die schönen 1. und 2. Etagen mit 6 resp. 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part., täglich von 12—2 Uhr. 10358

Oranienstraße 15, Frontsp., 3 geräum. Z., 2 Kam., Küche u. Keller an ruh. Familie per Oct., auch früh., zu verm. 12859

Philippstraße 9 ist eine Wohnung (Hochparterre) von 2 Zimmern und Küche, Glasabschluß, zu vermieten. Näheres von 9—11 und von 3—5 Uhr daselbst, im Laden. 12905

Philippstraße 33 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. 12880

Platterstraße 12 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12886

Platterstraße 80 2 Zimmer, Part., mit Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12983

Querstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei A. Edlingshaus. 11417

Quersfeldstraße 3, im Seitenbau, eine freundliche Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12861

Rheinstraße 48,

Ecke der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316

Rheinstraße 105, Frontsp., eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres bei August Thon, Kleine Burgstraße 5. 12907

Rheinstraße 107 Parterre-Wohnung, oder event. 1. Stock, von 4 Zimmern auf 1. Oct. zu verm. Näh. im 1. St. 12866

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1

Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013

Nöderstraße 15, Gehäus, ist im 1. St. eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 12928

Ecke Nöderstraße und Römerberg, mit Aussicht nach der Nöderallee, ist die Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. August oder später zu vermieten. 12979

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist eine fl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 12322

Römerberg 34 schöne Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 12892

Saalgasse 28 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12959

Schachtstraße 5 eine fl. Wohn. gleich ob. N. Wellrißstraße 22, Schillerplatz 1 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 schl. 12886

Werkstätte zu vermieten.

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzuf. zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

Schulberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **Schulberg 21** ist im Seitenbau eine schöne Frontspiz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12331

Schulberg 21, gesunde freie Lage, ist eine schöne freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre.

Schwalbacherstraße 31, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 45 ist eine neu hergerichtete Dachwohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. 12929

Schwalbacherstraße 75, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Sedanstraße 7 sind 2 sehr schöne Frontspizwohnungen zu verm. N. Sedanstraße 5, P. 12934

Steingasse 14 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör und eine Frontspiz von 3 Zimmern und Küche zum 1. October zu vermieten. 12904

Steingasse 20 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör, sowie 1 kleine Wohnung im 1. Stock zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 50 bei Mehger Peter Schmitt, oder Steingasse 15, im Laden. 12554

Steingasse 29 eine kleine Wohnung und eine größere auf 1. October zu vermieten. 12967

Steingasse 32 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 13005

Stiftstraße 2, Ecke der Nöderstraße, ist eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine einzelne Dame auf sogleich oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II, von 4—6 Uhr Nachmittags. 13001

Stiftstraße 32 — Nerothal — Hochparterre von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balcon, Garten und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Einzuf. von 10—1 und von 4—6 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 62, II. 12324

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu verm. 13000

Webergasse 11, 3. St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12687

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

Webergasse 50 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus, zwei Zimmer und Küche, ein Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. October zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 12995

Weilstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, St. 12875

Weilstraße ist eine schöne Frontspiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Nöderallee 26. 12414

Wellrißstraße 5 ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden. 12383

Wellrißstraße 15 eine Wohnung, zwei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12950

Wellrißstraße 19 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. das. 12755

Wellrißstraße 23, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. October zu vermieten. 12977

Wellrißstraße 36 2 Mansardwohnungen auf October zu vermieten. 12979

Wellrißstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12901

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11748

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hinterh., per 1. Oct. zu vermieten. 12965

Wohnung, Küche und Zubehör (Frontspitz-Wohnung) an ruhige Leute per 1. Oct. zu verm. Bleichstraße 4, P. 12337

Zu vermieten

in der elegant gebauten und mit allem Comfort versehenen Villa **Fraunfurterstraße 10** entweder die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balcon, Küche im Sou terrain, dazu 3 Zimmer im 2. Stock, mit vollkommen eingerichtetem Bade, jederzeit mit heißem Wasser versehen, für den festen Preis von 3500 Mk. jährlich, oder Bel-Etage mit 2. Stock, 10 Räume enthaltend, für den Preis von 5000 Mk. Näh. Adolphsallee 25, 1 Tr.

Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Salladen. 12948

Wohnung mit großer Stallung etc., auch als Magazin zc. geeignet, per 1. October l. J. zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28. 12815

Hochparterre einer Villa, 7-9 Zimmer zc., mit Garten zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. r. 12511

Ein bis drei unmöblierte Zimmer mit Küche billig abzugeben. Anzusehen Vormittags bis 1 Uhr Querstraße 3, III. 12674

Ein kleines Logis zu verm. Römerberg 26. 12674

Die 2. Et., 5 Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellstr. 1. 12871

Eine Wohnung mit Stall zu vermieten bei **J. Gotthardt** im „Aufamm“.

Parterrewohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör, in nächster Nähe der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12822

Eine freundliche kleine **Bel-Etage**, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen-Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen zc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

Eine schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten Philippsbergstraße 27. 12902

Eine Frontspitze, neu hergerichtet, ist an ruhige Leute zu vermieten Tannusstraße 16. 12314

Frontspitz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19 möblierte Wohnung, 6 Zimmer und Küche, gleich zu vermieten, mit oder ohne Pension.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balcon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

Rheinstraße 55 möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu vm. 10794

Sonnenbergerstraße 10

eine herrschaftliche, elegant möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör anderweitig zu vermieten. 9471

Villa Sonnenbergerstraße 34

elegant möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11291

Tannusstraße 25, II. elegante möbl. Wohnung von 3-4 Zimmern, auch einzeln, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 12396

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 11586

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstr. 6. 12870

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39 möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Metzgerladen daselbst. 11637

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten. 9668

Bleichstraße 8, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12146

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

Bleichstraße 11, 1 St. l., schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10208

Bleichstr. 20, 2 Tr., möbl. II. Zim. a. e. Herrn bill. z. verm. 10885

Dambachthal 6a ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Grabenstraße 12, 2. Etage, ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 1, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten.

Sellmühlstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 12158

Herrnmühlgasse 3, 1 Tr., 1 möbliertes Zimmer zu verm.

Zahnstraße 5, Stb. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11158

Karlstraße 6, 2 möbl. Zimmer (separ. Eing.) zu verm. 11776

Karlstraße 6, 2. Etage, bequem möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888

Louisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12356

Louisenstr. 14, Stb. r. Part., möbl. Zimmer zu vm. 12889

Moritzstraße 6, Bel-Etage r., 2 fein möblierte Zimmer (separ. Eingang) zu vermieten. 12698

Moritzstraße 34, II. schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer für monatlich 30 Mk. zu vermieten. 12923

Dranienstraße 8, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 12814

Dranienstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Röderstraße 41, 2. St. links, Ecke Tannusstraße, möbl. Zimmer zu vermieten. 12951

Saalgasse 16, 1 St. l. ist ein möbl. Zimmer (mit 1 oder 2 Betten) frei geworden.

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer mit p. separatem Eingang zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 11826

Schwalbacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12250

Schwalbacherstr. 47, 1 l., schön möbl. Zim. sof. bill. z. v. 12788

Schwalbacherstraße 51, 1. Stock, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 12748

Schwalbacherstr. 55, Part. l., möbl. Zimmer zu vm. 12748

Steingasse 31, II r., ist ein sehr freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Preis sehr billig. Auf Wunsch Mittagstisch. 11773

Tannusstraße 40 mehrere möbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Walramstraße 6, II rechts, schön möbl. Zimmer zu vm. 10236

Wellstr. 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944

Wellstr. 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 10169

Wilhelmstraße 8, Part., möbl. elegant. Wohn- und Schlafzimmer sofort preiswürdig zu vermieten. 12071

Wilhelmstraße 18, 3. St., ist ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer zu vermieten. 12810

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648

Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension und Bäder im Haus
Louisenstraße 12, I. 12463

Auf sofort möblierte Zimmer, Salon zu vermieten Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Parterre. 12354

Zwei möblierte Zimmer sind sofort preiswürdig zu verm.
Näh. Friedrichstraße 20, II. 12780

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten
Selenenstraße 2, I links.

Zwei elegant möblierte Zimmer, jedes mit separatem Eingang, einzeln oder zusammen, auf sofort preiswerth zu vermieten
Herrngartenstraße 13, Parterre. 12486

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 11219

Zwei ineinander gehende, **neu** möbl. Zimmer (sep.) an eine ob. zwei Pers. (p. M. 24 Mk.) zu vm. Hirschgraben 4, Stb. r. 12877
 Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang per sofort an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 37, 12588
2. Etage.

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 10470

Ein a. zwei febl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779
 Einfach möbl. gr. Zimmer zu verm. Adlerstr. 38, Part. 12400
 Ein schönes möblirtes Zimmer (mit oder ohne Pension) sogleich zu vermieten. Zu erfragen Bleichstraße 6, 1. Etage.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vm. Bleichstraße 7, 2 St. h. 11474
 Ein möblirtes Zimmer an ein oder zwei anständige Leute mit Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. r. 12492
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Dogheimerstraße 11. 12932

Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu vermieten Elisabethenstraße 6, Frontspitze. 12480

Möbl. Zimmer (monatl. 12 Mk.) zu vm. Emserstr. 19. 12113

Ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnstr. 6, 2 St. 13012

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Faulbrunnstr. 7, Vorderhaus 1 Tr. 12746

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Frankenstraße 10, 3 St.

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a. 13003

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang an eine Dame zu vermieten Häfnergasse 10, III. 11553

Ein großes möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmündstraße 33, I. l. 11553

Möbl. Zimmer v. 8—14 Mk., sowie Mittags- u. Abendessen in u. außer d. Hause billig Hermannstr. 12, 1 St. 11633

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Hirschgraben 26. 12063

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Stock. 11763

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Langgasse 22. 12869

Möbl. Zimmer zu vm. Louisestraße 14, Stb. r. 2 Tr. 11666

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Michelsberg 18, II rechts. 12248

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus 2 St. hoch. 12984

Möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. Nerostraße 46, I. 10446

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 16, I. 12107

Al. einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 62, III. 12107

Ein schön möblirtes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert. 8283

Ein möbl. Zimmer an ein Fräulein oder einen Herrn, welche in ein Geschäft gehen, zu vermieten Saalgasse 16, 2 St. 12839

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 12839

Stübchen mit Bett sogleich zu verm. Näh. Schulgasse 13. 12839

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 17, 1. St. 11872

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 39, Part. 11872

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links. 11879

Ein einfaches und ein gut möblirtes Zimmer per sofort zu verm. Schwalbacherstraße 53, 1 Tr. 12844

Ein einf. möblirtes Zimmer an zwei anständige Arbeiter zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 12943

Möblirtes Zimmer zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 12943

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf 1. August an 1 auch 2 Herren billig zu vermieten. Näheres Steingasse 4, 1 St. links. 12737

Für 40 Mark Zimmer mit Pension zu vermieten Taunusstraße 34. 12384

Schön möbl. gr. P.-Zimmer m. sep. Eing. Walramstr. 1, P. 11741

Ein gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu verm. Webergasse 4, Mittelbau 2 St. 12899

Ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Kurhauses sofort zu vermieten Webergasse 4, Mittelbau Bel-Etage. 12868

Schönes möbl. Zimmer, monatlich 18 Mk., zu vermieten Webergasse 45. 12640

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Wellrichstr. 10, Bel-Et. 9997

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 St. rechts. 11390

Sofort zu vermieten mehrere eleg. möbl. Zimmer, nahe dem Kurhause. Vorzügliche Pension und Bäder im Hause. Näh. zu erf. in der Tagbl.-Exp. 9520

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu verm. 12807

Dachstube mit Bett zu vermieten Al. Burgstraße 5.

Eine möbl. Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten Kirchgasse 23, 2. St.

Solide reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 12840

Zwei anständige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 52, Dachlogis.

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 St. 12840

Neinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 37, 2 St. I.

Frau oder Mädchen erhält Schlafstelle Helenenstraße 18, Stb. I. 12043

Neinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Hirschgraben 6, II links 12043

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstraße 13. 11686

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Langgasse 23, Seitenbau Part.

Neinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 12405

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 18, II rechts.

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 10492

J. M. erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 54 ist ein gr. Part.-Zimmer auf 1. Oct. zu vm.

Langgasse 3 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. Näh. im 1. Stock. 12937

Mauritiusplatz 3 1 leeres Zimmer sof. ob. sp. zu verm. 12860

Steingasse 21 ein schönes geräumiges Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 12876

Webergasse 56 eine leere Stube auf gleich oder später zu vermieten. 12971

Al. Webergasse 7 2 Zimmer zu vermieten. 12971

L. heizb. Parterrestube zu vermieten Wellrichstraße 10, Seitenb.

Ein schönes unmöbl. Zimmer z. verm. Wellrichstr. 46, Stb. 3 St.

Wilhelmstraße 18, 3 St. unmöbl. Zimmer zu verm. 12908

Faulbrunnstraße 10 sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. 12973

Karlstraße 25 eine heizbare hübsche Mansarde an eine alleinstehende Person zu vermieten. Näh. Part. 12894

Nerostraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 12248

Schwalbacherstr. 51 gr. Mansarde zu vm. Näh. im Laden.

Webergasse 35 sind 2 kleinere Frontspitzzimmer zu verm.

Ein Dachstübchen zu vermieten Adlerstraße 1, Seitenb. 1 St.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten

Kochbrunnenplatz 3. 12376

Fremden-Pension

Pension.

Gesucht für eine junge Dame (Waise) Aufnahme in einer gebildeten Familie mit erwachsenen Töchtern, denen sie in jeder Hinsicht gleich gestellt würde. Pension liberal. Offerten unter H. V. 150 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 9923

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Comfortable Einrichtung. — Auch ohne Pension. — Bäder.

For ladies.

11849

Board and residence, good English table, price moderate.

Fr. Wiskemann, 84 Rheinstraße.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 8. Juli 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest. Abends 6 1/2 Uhr: Vorstellung von Mi Bey's.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cecilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Manergasse 8. (S. Tgl. 155.)

Mittags 1 Uhr: Verpachtung der Vorsbacher Feld- und Waldjagd, im Rathhause daselbst. (S. Tgl. 155.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. und 6. Juli.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer* (mm) . . .	743,5	745,4	741,3	747,4	740,7	749,2	741,8	747,3
Thermometer (C.) . . .	14,9	12,3	18,3	16,9	15,1	13,5	15,8	14,0
Dampfspannung (mm) . .	11,4	9,0	12,4	8,8	8,3	9,3	10,7	9,0
Relat. Feuchtigkeit (%) .	90	86	80	62	65	81	78	76
Windrichtung und Windstärke . . .	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.
Allgemeine Simmels- ansicht . . .	stille.	mäß.	schw.	schw.	frisch.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	bdst.	bdst.	Reg.	bdst.	bdst.	bdst.	—	—

5. Juli: Den ganzen Vormittag anhaltender und Nachmittags etwas Regen. 6. Juli: Nachts, früh und Mittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

9. Juli: Wärmer, meist sonnig, später stark wolfig, schwül, Gewitterregen.

Rheinwasser-Wärme: 14 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 29. Juni bis incl. 5. Juli.

I. Fruchtmarkt.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.				
		fl.	sch.			fl.	sch.			fl.	sch.			fl.	sch.				
Weizen . .	p. 100 Agr.			Blumentohl .	p. Stück	45	15	Eine Taube		70	50	V. Fleisch.							
Hafer . . .	" 100 "	10	10	Kopfsalat . .	" "	5	2	Ein Hahn		2	120	Schensfleisch:							
Stroh . . .	" 100 "	730	640	Gurken	" "	30	10	Ein Huhn		250	150	v. d. Reule . . p. Agr.				148	140		
Gen.	" 100 "	840	4	Spargel	p. Agr.	20	50	Ein Hase				Banchfleisch " "				132	120		
II. Viehmarkt.				Grüne Bohnen	p. Agr.	1	50	Mal p. Agr.	340	2		Ruh- u. Hindfleisch " "				128	112		
Fette Ochsen:				Neue Erbsen .	p. Agr.	50	40	Hecht	3	2		Schweinefleisch " "				140	140		
I. Qual. p. 50 Agr.				Neue Erbsen p. 0,5 Lit.		45	20	Bachfische	60	50		Kalbfleisch				150	130		
II. Qual. p. 50 "				Wirsing	p. Agr.	30	25	IV. Brod und Backst.						Hammelfleisch " "				140	1
Fette Kühe:				Nothkraut . . .	" "	30	25	Schwarzbrod:						Schafffleisch				120	120
I. Qual. p. 50 "				Gelbe Rüben . .	" "	36	30	Langbrod p. 0,5 Agr.				17	14	Dörrfleisch				160	160
II. Qual. p. 50 "				Kohlraabi (ob.-erb.)	" "	25	20	Laib				62	56	Solberfleisch				140	140
Fette Schweine p. "				Airschen	p. "	60	30	Rundbrod " 0,5 Agr.				16	14	Schinken				184	180
Hammel				Saure Airschen .	" "	80	40	Laib				56	50	Speck (geräuchert) " "				134	180
Kälber				Erbsen . . . p. 0,5 Lit.		40	20	Weißbrod:						Schweinefchmalz				160	140
III. Viehmarkt.				Himbeeren . . .	" "	40	25	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				3	3	Nierenfett				1	80
Butter p. Agr.				Heidelbeeren . .	" "	10	8	b. 1 Milchbrod . . 30 "				3	3	Schwartenmagen:					
Ger p. 25 Stück				Stachelbeeren . .	" "	20	10	Weizenmehl:						frisch				2	160
Handkäse " 100 "				Johannisbeeren p. Agr.		50	30	No. 0 . . p. 100 Agr.				38	37	geräuchert				2	180
Käbrkäse " 100 "				Trauben	" "	6	6	I 100 "				34	34	Bratwurrt				180	160
Eß-Kartoffeln 100 Ko.				Birnen	" "	160	1	II 100 "				32	30	Fleischwurrt				160	140
Neue Kartoffeln p. Kilo				Walnüsse p. 100 Stück		50	40	Roggenmehl:						Leber- u. Blutwurrt:					
Zwiebeln				Eine Gans		650	550	No. 0 . . p. 100 Agr.				30	27	frisch p. Agr.				1	80
Zwiebeln . p. 50 Agr.				Eine Ente		280	220	I 100 "				28	25	geräuchert				2	160

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Course.

Frankfurt, den 5. Juli.

Geld.	Wesfel.
20 Franken . . M.	16.21—16.25
20 Franken in 1/2	16.21—16.25
Dollars in Gold	4.16—4.19
Dufaten	9.50—9.54
Dufaten al marco	9.55—9.60
Engl. Sovereigns	20.31—20.35
Gold al marcop. R.	2787—2794
Ganzf. Scheideg.	0000—2804
Hochf. Silber	140.00—142.00
Defferr. Silber	000—000
Russf. Imperiales	16.65—16.70
Amsterdam (fl. 100) M.	168.65—70 bz.
Antw.-Brüss. (fr. 100) M.	80.90—95 bz.
Italien (Lire 100) M.	80.075 bz.
London (Sfr. 1) M.	20.365—370 bz.
Madrid (Pes. 100) M.	—
New-York (D. 100) M.	—
Paris (Fr. 100) M.	80.85—90 bz.
Petersburg (S.-R. 100) M.	—
Schweiz (Fr. 100) M.	80.725 bz.
Lriest (fl. 100) M.	—
Wien (fl. 100) M.	174.10 bz.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 28. Juni: Dem Sattler Johann Philipp Mohr e. L., Christiane Auguste. — 1. Juli: Dem Bureaudiener Friedrich Moll-Huffong e. L., Louise Caroline Christine Clementine. — 3. Juli: Dem Tagelöhner Friedrich Wilhelm e. L., Babette Louise. — 4. Juli: Dem Gärtner Oscar Richard Scholz e. S., Wilhelm August Heinrich Franz.

Aufgeboren: Aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Antischer Balthasar Joseph Zimmer aus Springen im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und

die Wittve des Stellners Joseph Mäder, Auguste Wilhelmine, geb. Nühl, aus Bärthadt im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Feldwebel der 4. Compagnie 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88 Heinrich Ludwig Wenkopf aus Mehrum, Kreis Hilbesheim in der Provinz Hannover, wohnh. zu Mainz, und Sophie Friederike Charlotte Dittmar aus Schwarzenbach am Wald in Oberfranken im Königreich Bayern, wohnh. hier.

Verheiratet: 5. Juli: Uhrmacher Theodor Beckmann aus Brühl, Landkreis Köln, wohnh. hier, und Marie Caroline Franziska Minna Diehm aus Gerlachsheim, Amts Tauberhofsheim im Großherzogthum Baden, bisher hier wohnh. — Schriftfeger Peter Joseph Dinkel aus Bichtenfels in Oberfranken im Königreich Bayern, wohnh. hier, und Agnes Laufer aus Niederglabach im Untertaunuskreis, bisher hier wohnh. — Tüfchergehilfe Peter Joseph Thurn von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Henriette Louise Brühl aus Wehen im Untertaunuskreis, bisher hier wohnh. — Tagelöhner Philipp Theodor Göbel aus Limbach im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Anna Maria Schäfer aus Eichenbach, Kreis Limburg, bisher zu Eichenbach wohnh. — Herrschneidergehilfe Peter Ernst aus Brehthal im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Johanne Friederike Dorothea Verghäuser aus Wehen im Untertaunuskreis, bisher hier wohnh. — Verwittv. Bürengenhilfe Joseph Wilhelm Martin Dünt aus Hadamar, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Johanne Catharine Caroline Friederike Victor aus Idstein im Untertaunuskreis, bisher hier wohnh.

Gestorben: 4. Juli: Babette Louise, L. des Tagelöhners Friedrich Wilhelm, 1 L. — Kaufmann Ignaz Moritz Rosenkroner aus Berlin, 22 J. 3 M. 11 L. — 5. Juli: Wilhelm Theodor, S. des Maurers Philipp Christian Wilhelm Frig, 22 L. — Friedrich Carl, S. des Schreinergehilfen Carl Albert Waldbühn, 4 M. 11 L.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. E. Braddon.

in der 3. Beilage: **Im Feldlager von Varna.**

in der 7. Beilage: **X. Deutsches Bundesjahren.**

Locales und Provinzielles.

(*) **Zauber-Soirée.** Die erste Vorführung der indischen und ägyptischen Zauber Ben Ali Bey's fand am Samstag Abend im weichen Saale des Kurhauses statt. Es ist ein ebenso dankbares wie interessantes Gebiet, die Verkörperung des Märchens, die sich der Künstler zur Aufgabe macht. Obgleich bei uns längst der kritische Verstand und die nüchterne, praktische Wirklichkeit über das poetische Reich der Phantasie den Sieg davongetragen hat, so wollen wir doch gern wieder einige Stunden in jener bunten Zauberwelt. Das macht uns der Künstler um so leichter und angenehmer, da seine Vorführungen nicht im Mindesten ihren natürlichen Gering verrathen. Die Frage, „wie man's macht“, wurde besonders in den Pausen und auf dem Heimweg von den Besuchern recht lebhaft erörtert. Der Meinung des Einen, der Fußboden sei der Ausgangspunkt der wunderbaren Erscheinungen, hielt man mit Recht entgegen, daß sich doch die Bühne auf einem erhöhten, von unten beleuchteten Podium befände, während die Ansicht des Anderen, aller Zauber komme von oben, durch den Umstand illusorisch gemacht wurde, daß der Künstler bei seinen Ausführungen nicht durch ausgepannte Drähte behindert wurde. Die Meinung jener, daß der vollständig lichtlose Raum, in dem der „Zauberer“ seine überraschenden Stücken ausführte, durch schwarze Vorhänge abgeschlossen sei, hinter denen hervor die dienstbaren Geister unsichtbare Hilfe leisteten, dürfte wohl die zutreffendste sein. Darin jedoch waren Alle einig, daß die der Vorstellung vorausgegangenen Zeitungsberichte, welche die Leistungen Ben Ali Bey's als „unübertroffen“ bezeichneten, keineswegs zu viel gesagt hätten. Auch diesmal wurden alle Nummern mit unübertroffenem Geschick durchgeführt, was auch von dem Programm der schönen „Sulamith“, der Gehilfin des „Meisters“ gelobt werden muß. Die Darstellungen sind in der That ganz andere, als sie sonst gewöhnlich geboten werden. Besonders hervorgehoben zu werden verdient „Die magische Kaffeefähne“, die sehr lebhaft an das „Tischlein deck dich“ erinnerte. Mit einem Zauberstrich verschaffte sich der Künstler das nötige Kaffeekaffee und zwei Maschinen zum Brauen. Gewöhnliche Aufschöbner waren im Nu in Kaffeekocher und Erbsen in Candisauer verwandelt und im nächsten Augenblick duftete der braune Trank durch den Saal und wurde in zierlichen Tassen den erkannten Gästen zur Probe gereicht. Die Verwandlung eines Stabes zur Schlange gelang Frau Sulamith so vorzüglich, daß den alten ägyptischen Magiern zur Zeit Moiss die Schamröthe sicher zu Gesicht gekommen wäre, hatten sie es gesehen. In hohem Grade räthselhaft waren ferner ihre Productionen am „geheimnißvollen Wunderkasten“, den sie mit den reichsten Schmuckstücken des Morgenlandes füllte und dann zudeckte. Als er darauf im Kreise der Besucher geöffnet wurde, entnahm man demselben unzählige duftende Blumensträußchen, welche die Künstlerin in liebenswürdigster Weise unter die Anwesenden vertheilen ließ. Rechte Gruselnummern waren „Das Leben ohne Kopf“ und „Der Kopf ohne Rumpf“. Vor aller Augen verschwand der Kopf Ben Ali Bey's vom Rumpfe, der regungslos stehen blieb, während jener in der nächsten Secunde auf einem kleinen Tischchen an der anderen Seite der Bühne sich zeigte. Auch das „Faß des Teufels“ — in einem leeren Faße zeigt sich ein schlotterndes Gerippe und verschwindet wieder spurlos, ohne daß man eine Ahnung von dem „Wie? und Woher?“ haben kann — war gruselig in seiner Wirkung, während uns die letzte Vorstellung, „Der Korb des Fatirs“, trotz vorzüglicher Ausführung nicht zusagte, da sie das Partgefühl aller derer verletzen mußte, die sich ganz in die Märchenwelt verliert und also vergessen hatten, daß es nicht Wahrheit sei, das ihnen vorgeführt wurde. — Alle Plätze im „Weißen Saale“ waren besetzt; die Anwesenden zollten den wohlverdienten Beifall reichlich. Die Vorstellungen werden noch an einigen Abenden fortgesetzt.

= **Kurhaus.** Die Vorstellungen Ben Ali Bey's haben, wie zu erwarten war, wieder solchen Anklang gefunden, daß der Künstler auf vielseitigen Wunsch eine Fortsetzung derselben noch für einige Abende ermöglicht hat. Des Feuerwerkes wegen beginnt die heutige Vorstellung Ben Ali Bey's bereits um 6 1/2 Uhr, wodurch den auswärtigen Besuchern des Gartenfestes Gelegenheit geboten wird, einer Vorstellung des berühmten Magiers beizuwohnen zu können, ohne auf das Feuerwerk verzichten zu müssen. — Am Samstag dieser Woche findet eine Réunion-dansante statt.

= **In der Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“,** welche am letzten Samstag im „Nonnenhof“ stattfand, ver-

breitete sich zunächst Herr Lehrer Jacobi über ein neues „Inductions-Tellurium“. Dasselbe hat als Autor den Seminarlehrer Herrn Niesel in Bunsdorf bei Hannover und ist von Deichmann konstruiert. Anknüpfend an die Worte des Altmeisters Diesterweg: „Kein Schüler sollte aus der Schule entlassen werden, ohne Aufschauung und Kenntniß des Himmels und seiner Wunder gewonnen zu haben“, bezeichnete Redner die astronomische Geographie als eines der vorzüglichsten Mittel, sowohl zur Entwicklung der Kräfte der Denkfähigkeit, als auch zur Veredelung des Gemüthes. Herr Jacobi beschrieb das Tellurium nach seinen einzelnen Theilen und zeigte an Beispielen seine Verwendbarkeit als Veranschauligungsmittel in der astronomischen Geographie. Die Versammlung war Herrn Jacobi für seine interessanten Ausführungen recht dankbar, konnte jedoch besondere Vorzüge vor anderen Tellurien in dem neuen Apparat nicht erkennen. Allgemein wurde auch anerkannt, daß der Unterricht in der mathematischen Geographie außerordentlich schwierig für die Volksschule sei und man müsse sich deshalb auf das Allernothwendigste beschränken. — Nunmehr verbreitete sich Herr Lehrer Capito über eine neue Schillertafel, welche als Autor den Herrn Hauptlehrer Debusmann zu Nieder-Eddorf, Kreis Solingen, hat. Diese „Normaltafel“, wie sie der Erfinder nennt, verlangt, daß sich die 6-jährigen Schulkinder ihre Linien selbst ziehen. Zu diesem Zwecke ist auf dem Rande (dem Holzrahmen) das Linienmaß eingezeichnet. Nun denke man sich unsere ABC-Schulen, wie sie mit Lineal bewaffnet in die Schule ziehen? Welche Zeit wird darüber hingehen, bis sie das Lineal anlegen lernen? Die Versammlung erkannte das gute Material und den billigen Preis der verschiedenen (drei) Tafeln an, glaubte aber, daß es der Normaltafel schwer fallen dürfte, unsere Schillertafel zu verdrängen.

= **Die erste Juliwoche** ist unter fast beständigem Regenwetter vergangen. Das giebt unseren Landleuten wieder Gelegenheit, in schmerzliche Klagen auszubrechen. Das nasse Wetter trat gerade zur Zeit der Heuernte ein; doch ist es anzunehmen, daß ein guter Theil des Heues bereits in Sicherheit war, oder doch noch rechtzeitig in's Trockene gebracht werden konnte. Der Acker steht zumeist noch und scheint sich im Allgemeinen gut gehalten zu haben. Dagegen bieten die Getreidefelder an vielen Orten der Umgebung einen traurigen Anblick. Theilweise sind sie niedergedrückt, vorzeitig vergilbt und lassen unter diesen Umständen eine ausreichende Ernte nicht erwarten. Anderswo ist das Wetter an den Fruchtfeldern, ohne sie zu schädigen, vorübergegangen. Der mitunter mit dem Regen verbundene Sturm hat die Bäume, besonders die Obstbäume, stark geschüttelt. Indes wird der Schaden nicht so sehr bemerkt werden, da Aepfel- und Birnbäume im Allgemeinen gut „geladen“ haben. Nun beginnt das Barometer wieder zu steigen, und dann steht uns ja noch die „heiße Welle“ von jenseits des Oceans in Aussicht. Schon vor einigen Wochen wurde sie uns angekündigt, ließ aber mit ihrer Ankunft bis heute noch warten.

= **Ausflug der Bildhauer.** Am verfloffenen Sonntag hatten die Stein- und Holz-Bildhauer unserer Nachbarstädte Mainz, Frankfurt a. M., Hanau etc. einen Ausflug nach unserer Stadt unternommen. Sie wurden bei ihrem Eintreffen am Bahnhofe, es waren etwa 70 Personen, von den hiesigen Kollegen empfangen und nach der „Burg Nassau“, welche als Standquartier erwählt und zu Ehren der Gäste decorirt war, geleitet. Nach Einnahme des Frühstückes wurde ein Rundgang durch die Stadt gemacht und die Sehenswürdigkeiten derselben besichtigt. Nachdem die Auskügler in dem Standquartier gemeinsam zu Mittag gespeist hatten, machten sie noch einen Spaziergang in unsere Waldungen, welcher vom Wetter noch begünstigt wurde und lehrten Abends in ihre Heimath zurück.

= **Militärisches.** Das Füsilier-Regiment von Gersdorf hat die neuen Gewehre bereits empfangen, wird sie aber erst nach Beendigung des Manövers in Gebrauch nehmen. Das Infanterie-Regiment No. 87 trägt die neuen Gewehre und alten Seitengewehre seit 14 Tagen, das Infanterie-Regiment No. 88 seit voriger Woche.

= **st. Weiße Hirsche** gehören zu den Seltenheiten und mancher Waidmann, der Zeit seines Lebens Wald und Flur durchstreift, vermag nicht sich zu rühmen, je ein solches Exemplar des edelsten Wildes gesehen zu haben. Im Jägerlatein spielen sie deshalb auch eine große Rolle. Hin und wieder begegnet man wohl einem solchen Jagdthiere, dessen Färbung eine hellere ist, als die seiner übrigen Genossen, aber ein rein weißer Hirsch ist eine seltene Abnormität. Dieser Tage nun soll in den unsere Wälder umgebenden Waldungen, nahe der Salamerie, ein solcher Hirsch und zwar ein Althier, beobachtet worden sein. Man schildert ihn als ein hohes schlankes Thier von tadellos weißer Farbe ohne jedwede Flecken und Abzeichen.

= **Gurkensalat.** Aus Binsingen bei Neustadt a. d. S. wird uns geschrieben: Zu Ihrem Recepte für Herstellung eines guten und gesunden „Gurkensalates“ erlaube mir, Ihnen ein anderes — vorzügliches — zu empfehlen: Geschnittene, reife Gurken werden leicht gesalzen, nach 10 Minuten stehen kommt Pfeffer — weißer, gemahlener — dazu, statt Del guter saurer Rahm, etwas kräftiger Weineisig und (für drei Personen etwa) ein gehäufte Kaffeelöffel voll gestoßenen weißen Zuckers — gut durcheinander gemacht und gegessen — Probatur est — niemals Aufstoßen! — Keine Zwiebel dazu — muß es aber etwas sein, dann Borach und Estragon. Senf schadet nicht.

— **Ein Act großer Heiße** spielte sich am Samstag Abend auf der vorderen Sonnenbergerstraße ab. Der an der Schiersteinerstraße dahier wohnende Badsteinmacher Josef Jagdenfuchs gerieth dabei mit einigen auf dem Heimwege begriffenen auswärtigen Arbeitern in Wortwechsel, der alsbald damit endete, daß der stark angetrunkene und deshalb ganz wehrlose J. mit dicken Stöcken mißhandelt wurde, so daß er, aus mehreren Wunden am Kopfe blutend, zusammenbrach. Die feigen Angreifer nahmen eiligst Reißaus und verschwanden leider unerkannt im Dunkel. Der schwer verletzte J. wurde von einem hinzugekommenen Schutzmann nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

— **Kleins Notizen.** Am Sonntag wurde in einer Waldrestauration eine elegante, fremde Dame infolge übermäßigen Schnäusens ohnmächtig und mußte mittelst Wagen in ihr Hotel in der Stadt zurückgebracht werden. — Herr H. Schneider auf der Armenruhnhöhe hatte im vorigen Jahre zum Mosbacher Markt schon neues Brod backen lassen. Am diesjährigen Markt (künftigen Donnerstag) ist das Korn noch nicht reif. — In der Königl. Wilhelm's-Heilanstalt befinden sich gegenwärtig 14 Officiere und 34 Unterofficiere und Mannschaften zur Beobachtung. — Am Sonntag Nachmittag traf der Director des Königl. Friedrich-Gymnasiums zu Cassel mit 2 Lehrern und 28 Primanern hier ein. Dieselben nahmen im „Pfälzer Hof“ Wohnung und besichtigten gestern unsere Stadt. Gestern folgte zu gleichem Zweck mit 4 Lehrern und 88 Schülern der Director des Wilhelm-Gymnasiums in Cassel. Auch diese Reisegesellschaft nahm in dem genannten Gasthose Quartier. — Gestern Vormittag wurde in der Rheinstraße ein Mann von einem Baufuhrwerk überfahren und schwer verletzt.

— **o. Pestswechsel.** Frau Johann Wilhelm Cron Bwe. und Herr Weinbändler Jacob Stuber haben 84 Ar 63,50 Quadratmeter Acker „Unter Hollerborn“, 1 Gew., für 974 M. 88 Pf. oder 238 M. per Ar an Herrn Maurermeister Friedrich Stamm hier verkauft. — Herr Tischlermeister Carl Birch in Sonnenberg verkaufte die Villa Wiesbadenerstraße 45 an Frau Joh. Bapt. Marraner Bwe. hier. — Herr Philipp Gahardt hier hat das Haus Rheinstraße 3 für 182,500 M. an Herrn Maurermeister Josef Bös verkauft.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 1893 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Dem Vernehmen nach soll bei Verlegung der Gasse der Dampfs-Strassenbahn die Haltestelle an der Göthestraße aufgehoben werden. Viele Bewohner genannter Straße und Umgegend bitten die geehrte Direction, wenn auch keine Kreuzung der Gasse, doch eine Haltestelle weiter bestehen zu lassen. — (Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist allerdings beabsichtigt, die Haltestelle Göthestraße eingehen zu lassen, dafür aber soll die Haltestelle Herrngartenstraße an die Albrechtstraße (also näher an die Göthestraße) verlegt werden; falls die Polizeidirection die Genehmigung dazu erteilt. D. H.)

o. **Biedrich, 6. Juli.** Die wegen verschiedener Festlichkeiten in der Umgegend von Wiesbaden heute ausgefallene Monatsversammlung des „Vienensbüchler-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend“ findet nunmehr bestimmt nächsten Sonntag, den 13. Juli, im Gasthause des Herrn Ring („Zum grünen Wald“) statt.

* **Biedrich, 6. Juli.** In der nächsten Woche beginnt wieder die Unterfuchung der Weinberge und sonstigen Nebenpflanzungen auf die Reblauskrankheit von den dazu bestellten Sachverständigen. Auf den mit Petroleum und Schwefelkohlenstoff desinfizierten früheren Weinbergen ist im ersten Jahre Frucht und Gemüse und im zweiten Kartoffeln, Rüben etc. von recht guter Qualität gewachsen. Im herzoglichen Park fiel vor einigen Jahren ein sehr langes Spalier mit den edelsten Weintrauben der Reblaus zum Opfer. Im vorigen Jahre wurden Pfirschbäume dahin gepflanzt, die sich herrlich entwickeln und dieses Jahr eine reiche Ernte bringen. — Erwünscht wäre, wenn seitens unserer Gutsbesitzer der Obhut für mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde. Die ansehnliche Vernachlässigung hat hauptsächlich in der nicht ganz unbegründeten Annahme ihren Grund, daß das Obst im Felde nicht sicher sei. Durch Anpflanzungen von Spalierbäumen, die unreif abgemacht werden können, läßt sich diesem Uebelstande begegnen. Den bestehenden Vorschriften entgegen, fehlt an den Landstraßen und Vicinalwegen in der hiesigen Gemarkung noch mancher Baum. Hoffentlich trägt die am 8. und 9. September d. J. hier stattfindende General-Versammlung des Vereins nassauischer Landwirthe, verbunden mit Ausstellung von Feld- und Garten-Produkten und Preisvertheilung, nicht unwesentlich dazu bei, daß auch in dem Obstanveraltete Anschauungen nicht mehr Platz greifen.

— **Wohheim, 6. Juli.** Der hiesige Gesangverein feierte heute sein 40-jähriges Bestehen. Verschiedene Gesangsvereine waren trotz der schlechten Witterung erschienen und das Fest gestaltete sich zu einem sehr animierten. Dem Vereine wurde seitens seiner Jungfrauen eine prachtvolle Fahnenkette überreicht. Am Abend fand großer Festball im Gasthaus „Zum Löwen“ statt, welcher sehr gut besucht war. Morgen findet großes „Volksfest“ statt.

Δ **Schierstein, 7. Juli.** Zur Feier des gestern hier stattgefundenen Gustav-Adolphsfeits hatten die Bewohner Schiersteins ihre Häuser mit Fahnen, Bändern, Kränzen und Waldesgrün geschmückt. Den zahlreich herbeigekommenen Festesgästen wies an Ehrenportien und Gairlanden der Willkommengruß entgegen. Die Theilnahme am Festgottesdienst in der Kirche, sowie im Festlocal zum „Deutschen Kaiser“ war sozusagen überfüllt. Der hiesige „Männergesang-Verein“ hatte zur Feier durch den Vortrag von entsprechend gewählten Chören erheblich beigetragen. Er sang in der Kirche den Psalm von Schnabel: „Herr unser Gott“; im Festlocal zum

Deutschen Kaiser“: Preischöre vom Gesang-Wettstreit in Viebrich. Da dort erringenen Votale fehlten natürlich nicht und machten die Kunde.

— **Oestrich, 6. Juli.** Die heute bezüglich der Weinfrage hier stattgefundenen Versammlung war ungefähr ebenso stark besucht, wie die vor 14 Tagen. Herr Trapp (Wiesheim) nahm unter Voraussetzung, daß die Versammlung keinen Widerspruch erhebe, das Präsidium an und erteilte, nachdem wegen erst später eintreffender angemeldeter Redner eine halbstündige Pause eintreten, Herrn Stadtpfarrer Siering (Gösch) das Wort, welcher in längerer Rede die Nothwendigkeit darzulegen suchte, daß der Rheingauer Winger am stritten Declarationszwang festhalten müsse. Als der Secretär des Nass. Bauernvereins, Herr Pfarrer Ludwig (Waldunstein), sich zum Wort meldete, wurde ihm dasselbe von Herrn Trapp verweigert, obwohl sich Herr Pfarrer Ludwig auf die Einladung, die auch Namens der Mitglieder des Bauernvereins erfolgt ist, berief und konnte derselbe nur auf das Eintreten verschiedener Mitglieder der Versammlung und speciell des Herrn Pfarrers Siering zum Wort gelangen. Redner protestirte hierauf gegen die statutenwidrige Einberufung der Bauernvereinsmitglieder und verlangte Nennung der Namen der „nicht aus dem Rheingau stammenden“ Vorstandsmitglieder, welche auf der vor 14 Tagen stattgefundenen Versammlung den Vorschlag gemacht hätten für ein Eintreten des Weinbauers. Die Namen wurden nicht genannt, eine falsche Darstellung der vorausgegangenen Versammlung in einzelnen Blättern constatirt und schließlich durch den Verlauf der Debatten der wahre Sachverhalt festgelegt. „Wel Lärm um Nichts“ könnte man mit Bezug auf manche Vorgänge hier sagen.

B. **Biedrich, den 6. Juli.** Das auf heute anberaumte Concert des hiesigen Kurvereins „Sprudel“ findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt, soll aber später abgehalten werden. — So überaus günstig dieses Jahr die erste Heuernte auf den Kleeäckern und in den Grundwiesen dahier nach Quantität und Qualität war, so sehr ungünstig ist die schon 8 bis 10 Tage dauernde, aber noch nicht beendete Heuernte in den sogenannten Waldwiesen. Täglich wird das abgemähte Gras durchwühl und verliert dadurch sehr an Güte. Diese sogenannten Waldwiesen sind aber gerade, die den hiesigen Landwirthen hauptsächlich ihren Futterbedarf liefern müssen, während die Grundwiesen meistens Herrschaften gehören. — Am vorigen Freitag verlor eine Frau auf dem Bureau des hiesigen Gemeindevorstandes ihr Spareinlagebuch mit fünf Hundertmarktheften Inhalt. Nach Entferrnung der Frau sah das 15-jährige, sehr arme Waisenmädchen Wilhelmine Bafai von hier das Büchlein auf dem Boden liegen, hob es auf und überreichte es der Tochter des Nachbarn. Die Tochter des Nachbarn nahm das Büchlein, erfuhr dessen Inhalt und lief sofort die Frau zurück und überreichte ihr den Fund mit den Worten: „Das hat die Wilhelmine gefunden.“ Die sehr wohlhabende Frau nahm das Buch mit den 500 M., sagte zu dem armen Waisenmädchen: „Nicht Du's auch grad finden“, und sie gab dem Mädchen — nichts!!! Dasselbe arme Mädchen hat auch vor mehreren Jahren das sämtliche Geld für einen verkauften Ochsen gefunden und dem Verlierer zurückgegeben, damals aber eine anständige Belohnung erhalten.

st. **Sonnenberg, 7. Juli.** Die Einweihung des schönen katholischen Altars dahier findet nicht, wie gemeldet, am 17., sondern am 15. August, als dem Feste Maria Himmelfahrt, statt.

7 **Sonnenberg, 6. Juli.** Die Feier des von dem Gesangverein „Gemüthlichkeit“ dahier für heute Sonntag anberaumt geweienen fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfestes mußte noch in letzter Stunde des unglücklichen Wetters halber verschoben werden. Trotzdem allen Vereinen, welche ihre Theilnehmung zugesagt hatten, darauf besitzliche Nachricht zugegangen war, so hatten sich doch drei derselben, die nicht frühzeitig genug Kenntniß erhalten konnten, eingefunden. Es wurde nun, um letztere nicht ganz unrichteter Sache wieder abziehen zu lassen, für dieselben im Saale des „Kassauer Hof“ eine kleine Feier veranstaltet. Ein Begrüßungsschör des festgebenden Vereines, Vorträge einer Musikcapelle und Gesänge der erschienenen Vereine sorgten für eine angenehme Abwechslung. Der Präsident der hiesigen Turngemeinde überreichte im Namen seines Vereines der „Gemüthlichkeit“ als Grüßungszeichen an das 25-jährige Jubiläum einen Vorbertranz mit Schleife. Der Festball, welcher im oben genannten Saale abgehalten wurde, war gut besucht. Hoffen wir, daß der nun zur eigentlichen Feier zu wählende spätere Tag vom Wetter besser begünstigt sein möge.

[+] **Aus dem blauen Ländchen, 7. Juli.** Das Regenwetter der verfloffenen Woche hatte zur Folge, daß nunmehr der größte Theil unseres Getreides wie gewohnt am Boden liegt. Die überaus starke Düngung, wie sie hier geübt wird, und welche die Frucht mächtig macht und die allzu dichte Saat, welche dem Viehe den Zutritt hindert, daß die Halme nicht gehörig erkrärten können, sind Ursache, daß unsern Frühlings einem stärkeren Regen nicht widerstehen und sich lagern. Am Acker, die mit der Drillmaschine besaht sind, kommt Lagerfrucht weniger vor.

[+] **Waldau, 6. Juli.** Zu dem heutigen 20-jährigen Fahnenjubiläum des hiesigen Gesangvereins „Germania“ hatten sich, obgleich das Wetter nicht gerade sehr verheißend war, 16 auswärtige Gesangsvereine eingefunden. Zum Glück hielt das gegen Mittag sich aufgeküllte Wetter bis Abends an und konnte das Fest sich noch in schönster Weise abwickeln. Nachdem die erschienenen Vereine an den Ausgängen des Dorfes feierlich empfangen und in ihre Quartiere geführt waren, stellte sich am Delfenheimer Wege nach 3 Uhr ein imposanter Zug auf, der sich unter der Leitung von zwei Musikchören durch die festlich geschmückten Ortsstraßen nach dem Festplatze bewegte. Voran waren die Geherreiter, dann folgten die Festjungfrauen und die hiesige Krieger-Kameradschaft und endlich die Gesangsvereine mit ihren im Winde lustig flatternden Fahnen. Auf dem Festplatze hielt Herr Lind, der Präsi-

dem des Vereins, die Festrede und Fräulein Hangel überreichte dem Vereine eine recht schöne Fahnenkette. Eine ebenso prächtige Schleife wurde dem Vereine von dem Weiblicher Gesangsverein geschenkt. Was den feststehenden Verein betrifft, so sei bemerkt, daß derselbe im Jahre 1857 durch den verstorbenen Lehrer Herrn Conrad ins Leben gerufen und eine ganze Reihe von Jahren erfolgreich geleitet wurde. Die Gesangsvorträge der auswärtigen Vereine wurden meist mit Beifall aufgenommen. Großes Interesse erregten die Aufführungen der Turner an den Geräthen des hiesigen Turnvereins. Erst gegen Abend zogen unsere Gäste von hier ab, wohl bedrückt von dem, was unser Ort ihnen geboten. Unserem Vereine Germania wünschen wir ein weiteres Blühen und Wirten.

[+] **Wilschaden**, 6. Juli. Das „Landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend“ hält nächsten Sonntag, den 13. d. Mts., im Gasthause „Zur Rose“ dahier eine Versammlung ab, in welcher Herr Generalsecretär Müller über „Wilschwirtschaft“ sprechen wird. Ein zahlreicher Besuch ist erwünscht. — Der hiesige „Landwirthschaftliche Consumverein“, G. S. m. n. S., ist mit etwa 50 Mitgliedern dem Verbandsnassauischen Genossenschaften beigetreten.

[+] **Aus dem Landkreis Wiesbaden**, 6. Juli. Der Wilschaden scheint in diesem Jahre zur großen Freude der Waldmänner ein recht guter zu werden. Namentlich sind die Hasen in viel größerer Anzahl vorhanden, als in früheren Jahren. Weniger erfreut darüber, als die Herren Nimrod, sind die Landwirthe, welche jetzt schon klagen, daß ihnen bedeutender Schaden von den Hasen an den Feldfrüchten angerichtet werde.

[+] **Aus Nassau**, 6. Juli. Der „Evangelische Bund in den Confloratsbezirken Wiesbaden und Frankfurt“ wird seine 2. Jahresversammlung am 20. August c. in Diez abhalten. Das Jahresfest setzt sich zusammen aus Festgottesdienst, Generalversammlung, Festmahl und allgemeiner Nachfeier. Die Tagesordnung für die Verhandlung der Generalversammlung ist noch nicht bekannt gegeben.

[+] **Aus Nassau**, 7. Juli. Am 1. October wird in Hadamar von dem Bezirks-Verbande des Regierungsbereichs Wiesbaden eine Landarmen-Ausstellung eröffnet, welche dem Landes-Director unterstellt ist. In derselben sollen diejenigen Landarmen Aufnahme finden, welche ganz oder noch theilweise arbeitsfähig, aber dem Mühsigange oder dem Trümmergeben und darum zur Unterbringung in offener Armenpflege nicht geeignet sind. So weit es der Raum gestattet, sollen außerdem auch Ortsarme der genannten Art auf Grund des Gesetzes, betreffend die Ausführung des Bundes-Gesetzes über den Unterhaltungswohnort vom 8. März 1871, aufgenommen werden. Ausgeschlossen sind Personen mit ansteckenden oder anderen Krankheiten, welche das Zusammenleben mit anderen Personen aus sanitären Gründen verbieten.

[+] **Niederrhausen**, 4. Juli. Der gestern dahier abgehaltene erste diesjährige Markt war trotz des etwas ungünstigen Wetters gut besucht. Es wurden viele Geschäfte abgeschlossen. Gutes Vieh wurde mit hohen Preisen bezahlt. Es kosteten frische Kühe im Durchschnitt 260 Mk., frischmelkende Kühe 290 Mk., einjährige Zuchtthiere 120 Mk. Der nächste hiesige Markt wird am 25. September abgehalten.

[+] **Idstein**, 6. Juli. Die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt waren bis dahin recht günstige. Bei den bedeutenden Einnahmen, die wir aus den ausgedehnten Waldungen unserer Stadt haben, brauchen wir bloß 100 pCt. Gemeindesteuer zur Deckung der laufenden Ausgaben zu erheben. Die Schulden unserer Stadt betragen bis dahin bloß 32,000 Mk. Durch den Neubau des Baugewerkschulgebäudes, sowie durch die Verpflasterung einiger Straßen sind wir aber genöthigt, demnächst ein neues großes Passiv-Capital aufnehmen zu müssen; unsere Gemeindschulden werden dann wohl über 100,000 Mk. betragen und eine Erhöhung der Gemeinde-Steuer kann nicht ausbleiben. Der Bürger-Ausschuß hat die Aufnahme eines größeren Passiv-Capitals und das Budget für 1890/91 einstimmig genehmigt.

[+] **Idstein**, 6. Juli. Herr von Bethmann zu Frankfurt hat bei dem königlichen Ministerium in Berlin einen Antrag des an seine hiesige Villa angrenzenden fiskalischen Waldbesitzers Romberg gegen seinen am Feldberg gelegenen (früher Vogelhang) Wald beantragt. Da der sog. Romberg jedoch von Kurgästen häufig zu Spaziergängen benutzt wird, so fürchten zahlreiche hiesige Einwohner, es möge bei der Vollziehung des Kaufantrags und einer darauf muthmaßlich erfolgenden Einfriedigung dieses Waldes eine Schädigung der hiesigen Kurverhältnisse eintreten. Dieselben haben darum in einer mit mehr als 200 Unterschriften bedeckten Petition den zuständigen Herrn Minister ersucht, auf den ihm gestellten Antrag im Interesse der hiesigen Kur entweder nicht einzugehen oder aber Herrn von Bethmann die Verpflichtung aufzuerlegen, den besagten Walddistrikt für Spaziergänger offen zu halten.

[+] **Falkenstein i. L.**, 6. Juli. Herr Dr. Meissen, der zweite Arzt der hiesigen großen Heilanstalt für Lungenleidende, ist dazu angethan, die ärztliche Oberleitung einer in der Entscheidung begriffenen gleichartigen Anstalt zu Gones in Siebengebirge zu übernehmen, und wird darum Falkenstein in nicht ferner Zeit verlassen.

[+] **Boschheim**, 7. Juli. Nächsten Sonntag feiert der „Zweigverein Wallau des Ginkgo-Bosch-Bereins“ in hiesiger Kirche sein Jahresfest. Die Festrede hat Herr Warrer Anker von Dellenheim übernommen.

[+] **Frankfurt a. M.**, 7. Juli. Nachträglich wird bekannt, daß Dr. Maquet gegenüber dem Comité, welches er nach dem Facheinlage empfing, äußerte, er habe geglaubt, seine Tage in dem ihm lieb gewordenen Frankfurt zu beschließen. Er habe schon die Absicht gehabt, auf dem hiesigen Friedhof einen Begräbnisplatz anzukaufen und diesen Gedanken auch jetzt noch nicht aufzugeben. Wenn ihn die Last der Arbeit drücke oder das Alter milde mache, oder wenn er durch sonstige Verhältnisse gezwungen sei, seine Thätigkeit aufzugeben, so werde er wieder nach

Frankfurt zurückkehren, um seine letzten Lebensstage unter seinen lieben Mitbürgern zubringen zu können.

[+] **Vom Oberwieserwald**. Der am 3. Juli d. J. zu Hachenburg hantehabende Kram- und Viehmarkt war stark mit Rindvieh und Schweinen besahren. Die Preise hielten sich zwar hoch, doch war der Handel nicht so reger wie früher. Sicherlich haben die hohen Kartoffelpreise (3 Mk. pro Centner) und die nachstehende Witterung die Kaufkraft beeinflusst. — Während der Fahrt des Eisenbahnzuges No. 25 von Hachenburg nach Ingelbach am 3. d. M. hatte sich die Thüre eines mit Schweinen beladenen Viehwagens geöffnet und fünf der Vorkeithiere waren aus dem Wagen gesprungen. Das Ingepersonal hatte diesen Vorgang jedoch gleich bemerkt und brachte den Zug augenblicklich zum Stehen. Den Thieren hatte der Lustsprung nichts geschadet. — Mit dem 1. Juli d. J. ist Förster Kehler I. von Althausen nach Kropbach, Schützbezirk Elbelan, versetzt und dessen Sohn Kehler II. mit Versetzung des Schützbezirks Althausen betraut worden. Stations-Vorsteher Graz von Ingelbach ist als solcher nach Altenkirchen (Westerwald) und Stations-Vorsteher Diebertz, bisher zu Würges, nach Ingelbach versetzt worden. — Das Dorf Marzhausen, bisher zum Schulverband Kropbach bei Hachenburg gehörend, will sich von diesem Verband trennen und eine eigene Schule gründen, weil andernfalls Kropbach einen zweiten Lehrer haben und das Schulhaus vergrößern müßte. Es liegt allerdings in der Intention des Unterrichtsministeriums durch Errichtung neuer ein-klassigen Schulen in ländlichen Verhältnissen weite Schulwege zu vermeiden. In einem neueren Erlasse heißt es wörtlich: „Wenn auch das Ideal, jedem Ort seine eigene Schule zu schaffen, vorerst nicht erreichbar ist, so wird doch durch Theilung territorial ausgedehnter Schulverbände oder durch die Vereinigung benachbarter Ortschaften, welche jetzt zu verschiedenen Schulverbänden gehören, zu einem gemeinsamen neuen Schulverbände vielfach eine Besserung der bestehenden Verhältnisse sich erzielen lassen.“

[+] **Mainz**, 4. Juli. Nach Art der Söhne begrüßte der Hofbath des Vogelhändlers J. dahier, Tag für Tag den Morgen mit lautem Krähen, wie einzelne Leute sagen, aber mit besonders starker Stimme. Dieses Krähen verdroß den Nachbar des J., den Schuhmacher und Hausbesitzer G., welcher, an die Spitze seiner Mieter sich stellend, die Polizei um ein Einschreiten gegen den Hahn ersuchte. J. erhielt Strafbefehl in Höhe von 5 Mark wegen Anheftdrang. Er erhob Widerspruch gegen denselben, wurde aber kostenfällig abgewiesen, da das Krähen wirklich eine ungebührliche Aufsehung sei.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

[+] **Königliche Schauspiele**. Während der Spielzeit 1889/90 sind im Ganzen 277 Vorstellungen gegeben worden. Davon entfielen 143 auf das Schauspiel, und zwar 91 im Abonnement, 52 außer Abonnement, 10 zu erhöhten Preisen, 127 zu gewöhnlichen und 6 zu ermäßigten Preisen. Im Ganzen wurden 90 verschiedene Stücke gegeben. Unter diesen waren 16 Neuheiten mit 50 Acten. Neu einführt wurden 28 Dramen mit 77 Acten, die Neuheiten eingeschlossen; 127 Acte. In 28 Abenden wurden 20 Klassicitäten aufgeführt von Goethe, Kleist, Lessing, Schiller — Molire, Moreto, Shakspeare und Sophokles. Die größten Einnahmen erzielte der Kaufische Schwan: „Ein toller Einfalt“, die geringsten die Sophokleische Tragödie: „König Oedipus“.

[+] **Spiel-Eutwurf der Frankfurter Stadttheater**. Opernhaus. Gesamt-Gastspiel der „Münchener“. Mitglieder des königlichen Theaters am Kärnerplatz in München, unter Leitung des königlichen bayerischen Hofkapellmeisters Herrn Max Hopmann. Dienstag, den 8.: „Im Austragsbüchel“. Mittwoch, den 9.: „Münchhausen und Edelweiß“. Donnerstag, den 10.: Zum ersten Male: „Hans im Glück“. Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Max Grube und Franz Koppel-Gulselb. Freitag, den 11.: Zum ersten Male wiederholt: „Hans im Glück“. Samstag, den 12.: „Münchhausen und Edelweiß“. Sonntag, den 13.: „Der Herrgottstänzer von Ammergau“.

[+] **Schauspiel**. Maurus Jofai hat jüngst zwei Stücke für das Budapest National-Theater beendet. Das eine, das dreiactige historische Schauspiel „Die Heldin von Arad“, spielt am Anfang des vorigen Jahrhunderts. Das zweite ist ein Gelegenheitsstück in einem Act, welches Jofai auf Eruchen der Leitung des National-Theaters zur bevorstehenden Feier des hundertjährigen Bestandes des ungarischen Schauspielwesens geschrieben hat. „Auf Erden wandelnde Sterne“ — dies ist der Titel — wird am 20. October aufgeführt werden.

[+] **Heber Goethe's Abstammung** giebt die in Wiesb auf Gotland erscheinende „Gotlands Allehanda“ in seiner Nummer vom 21. Juni d. J. nachstehende Aufschlüsse, die, wenn von nichts Anderem, doch von einer fähigen Phantasie Zeugnis ablegen: „Daß Goethe aus Schweden stammt, dürfte Vielen unbekannt sein. Sein Urgroßvater war Seelforger in Asby im Stifte Linköping und führte den Namen Hans Golander. Samuel, der älteste Sohn des Predigers, wurde Gesandter der schwedischen Regierung in Rußland. Er wurde im Jahre 1638 in den Adelsstand mit dem Namen Goethe erhoben und erhielt im Ritterhause die Nummer 1863. Ein Brudersohn dieses Johann Friedrich Golander Goethe wurde, nachdem er in schwedischen Diensten bis zum General-Lieutenant gestiegen war, General-Lieutenant in polnischen und schließlich in preussischen Diensten. Nach dem Tode des Danks erhielt er den schwedischen Adel mit dem Namen v. Goethe und dieselbe Nummer im Ritterhause, die der Danks innegehabt. Sein Sohn der kaiserliche Rath Freiherr v. Goethe, war der Vater des unsterblichen Dichters Johann Wolfgang v. Goethe.“ Und wir Deutschen hatten bisher geglaubt, daß Goethe's Ur-Großvater Fußschmied im Mansfeldischen, sein

Großvater Friedrich Georg Goethe Schneidermeister und Gastwirth, und sein Vater allerdings kaiserlicher Rath, aber trotzdem ein einfacher, bürgerlicher Johann Caspar Goethe gewesen!

*** Bildende Kunst.** Das dem Bildhauer Ernst Friedrich August Rietschel in seinem Geburtsort Pilsnitz errichtete Denkmal wurde am Sonntag unter äußerster Theilnahme feierlichst enthüllt. Professor Adolf Stern aus Dresden hielt die Festrede.

*** Literarisches.** Das Nibelungenlied ist zum ersten Male in vollständiger und sehr ansprechender Uebersetzung in's Russische erschienen. Der Uebersetzer, M. J. Andriassow, hat mit großer Sorgfalt und anerkennenswerthem Geschick das Uebersetzungswerk zu Stande gebracht, das der russischen wie der deutschen Literatur gleiche Ehre macht.

*** Veränderung der Physiognomie.** Berühmte Gelehrte haben die Behauptung aufgestellt, daß zwei Ehegatten, also Mann und Frau, in einer gewissen Altersstufe, nachdem sie eine lange Reihe von Jahren zusammen gelebt, gleiche Ideen geheilt, stets gegenseitige Zuneigung empfunden und dieselben Lebensbedingungen durchgemacht haben, endlich sich einander physisch gleichen, das heißt in der äußeren Erscheinung und im Gesichtsausdruck einander ähneln. Die photographische Gesellschaft von Genf hat 78 Ehepaare photographisch aufgenommen, um zu finden, bis zu welchem Grade diese Ähnlichkeit sich entwickelt. Das Ergebnis war, daß in 24 Fällen die Ähnlichkeit zwischen Gatte und Gattin größer war, als zwischen Bruder und Schwester, und ebenso groß in 30 Fällen.

*** Verbreitung europäischer Sprachen.** Am Anfang des jetzigen Jahrhunderts wurde die Zahl der englisch redenden Bewohner der Erde auf 21,000,000 berechnet, während französisch von 31,500,000, deutsch von 30,000,000, russisch von 31,000,000 und spanisch von 26,000,000 Menschen gesprochen wurde. Selbst die italienische Sprache wurde von drei Viertel so vielen Menschen gebraucht und die portugiesische von drei Achtel so vielen als die englische. Die 162,000,000 Menschen, welche diese sieben Sprachen redeten, haben sich jetzt auf 400,000,000 vermehrt, wovon auf die englisch Redenden 125,000,000 kommen. Französisch sprechen jetzt 50,000,000, deutsch 70,000,000, spanisch 40,000,000, russisch 70,000,000, italienisch 30,000,000 und portugiesisch 13,000,000. Englisch wird gegenwärtig von fast zweimal so viel Menschen gesprochen, als irgend eine andere Sprache, und die englische Sprache breitet sich allem Anscheine nach noch immer mehr aus. Auf dem nordamerikanischen Continente und in fast ganz Australien ist die englische Sprache zur Herrschaft gelangt. Nordamerika allein dürfte bald 80,000,000 englisch redende Einwohner besitzen, während Großbritannien und Irland gegen 40,000,000 zählt. Die gleiche rasche Ausbreitung zeigt die englische Sprache in Südafrika und Indien.

*** Die Einwirkung des Blitzschlages auf den Menschen.** Hofrath Nothnagel stellte seinen Hörern ein 20-jähriges Mädchen vor, welches vor kurzem in Steiermark von einem Blitzschlag getroffen wurde und jetzt nach Wien kam, um auf der Klinik des Hofrathes Nothnagel Heilung ihres seit jenem Unfälle bestehenden nervösen Leidens zu suchen. Hofrath Nothnagel knüpfte an die Untersuchung dieses Falles einen sehr interessanten Vortrag über die Wirkungen des Blitzschlages. In früheren Zeiten wußte man nur soviel, daß die Brandwunden, welche der Blitzschlag verursacht, eine Fingerring zeigen und daß die weiteren Folgen schwere Lähmungen oder der Tod sind. Erst im letzten Decennium, wo Hofrath Nothnagel weitgehende Versuche an Kaninchen anstellte, indem er auf dieselben den elektrischen Funken einer großen Leuchtende Flasche einwirkte, ließ, wurde auch auf diesem Gebiete Klarheit geschaffen. Es stellte sich heraus, daß die Einwirkung des Blitzschlages auf das Gehirn, das Rückenmark und die peripheren Nerven zweifellos sei. Gesichtssinn- und Sprachstörungen sind häufige Vorkommnisse und können zeitweilig bestehen bleiben oder bilden sich zum Theil zurück. In anderen Fällen beobachtet man an vom Blitze getroffenen Individuen eine kindische, bald zur ausgelassenen Heiterkeit, bald zur melancholischen Traurigkeit hinneigende Gemüthsstimmung. Auch haben die Erfahrungen gelehrt, daß der Blitz nur an der Eins- und Austrittsstelle eine große Wirksamkeit entfalte, so zum Beispiel geschah es oft, daß ein Blitzschlag, welcher in ein Schulzimmer drang, nur das erste und letzte Kind in der Bankreihe beschädigte, während die dazwischen sitzenden Kinder unverfehrt blieben. Hofrath Nothnagel hob hervor, daß zur Behandlung der Lähmungen und der anderen infolge des Blitzschlages entstandenen Sinnesstörungen die Metalltherapie am geeignetsten sei, welche darin zu bestehen hat, daß man einen großen Eisenmagnet abwechselnd längere Zeit auf dem Kopf, Rücken und den Gliedmaßen liegen lasse. Das von mancher Seite für diese Fälle angepriesene elektrische Heilverfahren nütze nichts und sei daher zu verlassen.

*** Die Vogelwarte auf Helgoland.** Auf der am 23. Juni in Halberstadt abgehaltenen Hauptversammlung des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“ hielt Herr Prof. Dr. Blasius aus Braunschweig einen Vortrag über das Thema: „Die Vogelwarte auf Helgoland.“ Diese Insel sei in ornithologischer Hinsicht ein Punkt ohne Gleichen, eine wahre „Vogelwarte“. Bei ihrer isolirten Lage gestatte sie die günstigsten Beobachtungen der Vögel. Einen solchen Beobachtungsposten habe man seit 1897 ein Mann inne, dem die Wissenschaft außerordentlich viel verdanke. Es sei Heinrich Gädte. Der Vortragende ist erst vor kurzem selbst wieder dort gewesen und konnte deshalb auf Grund seiner eigenen Beobachtungen anschaulich schildern und berichten. Außerordentlich überraschend seien die Ergebnisse, welche Gädte auf Helgoland erzielte. Die Beobachtungen hätten ergeben, daß nicht weniger als 396 Vogelarten diese Insel besuchten, unter denen sich 5 Brutvögel, die dort ihre Nester bauen, befinden, es sind dies die Summe, eine Amselart, der Sperling, die Mehlschwalbe und der Staar. Letzterer hält sich aber nur im Unterlande auf der Insel auf. Der Redner gab eine interessante Schilderung der Lebensweise der jetzt sehr gezeichneten Summe und berichtete weiter, daß die übrigen dortigen 391 Vogelarten

Zugvögel seien, die theilweise aus den fernsten Gegenden, selbst aus den Tropen kommen, deren Rückzug schon in der zweiten Hälfte des Juni beginne. Nicht minder wichtig als die Beobachtungen über die Anzahl der die Insel berührenden Vogelarten sind die über Richtung, Höhe und Schnelligkeit des Zuges. Hinsichtlich der Richtung, welche die Vögel nehmen, hat sich herausgestellt, daß die eine Gruppe der Wandervögel von Ost nach West, die andere von Nord nach Süd und zwar im Herbst zieht, während es im Frühjahr umgekehrt ist. Staunenswerth und bisher unbekannt geblieben sei die Höhe des Wanderfluges. Alle Vögel zögen, der oberen windstilleren Luftschichten und der reinen Atmosphäre wegen, welche ein schnelleres Fortkommen ermöglichen, sehr hoch; so der Sperber z. B. in einer Höhe von 10,000 Fuß. Ganz wunderbar sei nun auch die Schnelligkeit der Vögel, da z. B. das kleine Blaueisenchen, welches in Afrika überwintert, Abends aus Egypten fortzieht und am anderen Morgen in Helgoland eintrifft. (P. D. R.) Andere Vögel übertreffen das Blaueisenchen sogar noch an Schnelligkeit. Gädte's Beobachtungen erstreckten sich auch auf den Zug nach Alter und Geschlecht, wobei er fand, daß der Herbstzug von den jungen Vögeln eröffnet wird und die Alten nach zwei Monaten erst, ihrer Mauerzeit wegen, nachfolgen. Im Frühjahr kommen dagegen zuerst die Männchen, darauf die Weibchen und dann die Jungen vom vorhergehenden Jahre. Auch sogenannte Irrzüge, d. h. Vögel, welche aus Amerika herüber verschlagen werden, erscheinen nicht selten auf der Insel. Diese Thierchen haben bewiesen, daß das Atlantische Meer in einem Zuge überflogen werden kann, was man bisher nicht für möglich hielt. In welcher ausgebreiteten Weise die Vögel zur Vermehrung der Pflanzen beitragen, davon liefert Helgoland das sprechendste Beispiel, indem sich dort etwa hundert Pflanzenarten finden, deren Heimath die Länder des Mittelmeeres sind.

Vom Büchertisch.

*** Von den „Annalen des Vereins für Nass. Alterthums- und Geschichtsforschung“** ist eben der 22. Band erschienen mit vier lithographischen Tafeln. (Wiesbaden, Bihl, Roths Buch- und Kunsthandlung, Geogr. Längentrichen). Auch dieser Band zeichnet sich wieder durch gut gewählten Inhalt aus, der nicht nur für Historiker von Fach oder Neigung, sondern auch für jeden Gebildeten interessant ist, zumal für den, welcher der Geschichte unserer Gegend besondere Beachtung widmen möchte. Das 152 Seiten starke Buch (gr. 8.) enthält elf Beiträge. Der erste, von dem verstorbenen Gymnasialdirector Dr. K. Schwanz herrührende und von F. Otto bearbeitete Artikel bringt Lebensnachrichten über den Literaturhistoriker Carl Hartwig von Meusebach, der lange Zeit in nassauischen Diensten stand und auch später, als er in preussische übergegangen war, lebhaft Beziehungen mit Nassau unterhielt. A. v. Cohanen, der Präsident des Alterthums-Vereins und als Forscher weit bekannt und angesehen, verbreitet sich in einer vortheilhaften und instructiven Abhandlung über „Die Burgen in Nassau“, deren einst 145 zu zählen waren, während jetzt nur noch 48 einigermassen erhalten sind. Dem Artikel sind Abbildungen über Turrenberg am Rhein, die bekannte Ruine Maus, beigelegt. Dem Königl. Archivrat und Staats-Archivar Dr. W. Sauer hier hat der vorliegende Band mehrere sehr werthvolle Beiträge zu verdanken, so den über Nassau unter dem Minister von Marischall, ferner: Urkundliche Notiz zur Geschichte des Brömserhofs, dann die Hegung des Landgerichts zu Mechtildshausen. (Nach einer Niederschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts.) Schließlich bringt der genannte Verfasser noch einige Notizen über das Wappen der Herren von Kleberg. Die vielbesprochene Gigantenfäule bei Schierstein, auf die wir binnen kurzem noch einmal näher zurückkommen, behandelt Herr B. Hirsch in interessanter und ausführlicher Darstellung. Zwei Tafeln dienen zur näheren Erläuterung. Derselbe Autor spricht ferner über weitere Funde im Römerbrunnen zu Schierstein. F. Otto würdigt die Verdienste des im vorigen Jahre verstorbenen Dr. Karl Reuter um den Verein. Der Vereins-Secretär, Premier-Lieutenant a. D. Hofmann, bietet schließlich noch einige Bücherbesprechungen, denen sich eine Uebersicht von F. Otto über die neuere, das Vereinsgebiet betreffende Literatur anschließt. Auch das neue Gestein sei allen Freunden der Geschichte bestens empfohlen.

X. Deutsches Bundesschießen.

Aus allen Ecken des Vaterlandes und aus weiter Ferne sind deutsche und fremdländische Schützen zum X. deutschen Bundesschießen in Berlin in unerwartet zahlreichen Scharen herbeigeströmt. Der Samstag galt dem festlichen Einzuge der Schützen. Die Stadt hat zu Ehren der Gäste reichen Schmuck angelegt. Besonders schön zeigten sich die Linden. Auf den Bahnhöfen entwickelte sich schon in frühesten Stunden reges Leben. Der erste Schützenzug lief um 6 Uhr in den Anhalter Bahnhof ein, er brachte die Schützen aus Italien. Der Empfang, der ihnen bereitet wurde, war ein überaus herzlicher. Insgesamt langten mit dem Zuge 28 Tiratori Italiani an, unter ihnen das Parlamentsmitglied Emilio Adamola. Die bayerischen Schützen sind um 11¼ Uhr mit Musik eingetroffen, von zahlreichem Publikum jubelnd begrüßt und vom Ausichuß empfangen. Nach dem Willkommensstrum marschirten sie durch die Königsgrabenstraße, die Linden, die Kaiser Wilhelmstraße zum Rathhaus, wo im Rathstheater ein Frühstücken folgte. Mit den Bayern trafen auch die Tiroler mit ihrer Meraner Capelle ein. Sie sind stattliche Erscheinungen, die mit dem grünen Brustfleck und den braunen Zoppen mit rothen Aufschlägen allseitige Bewunderung erregten. Auch der Verein der Schweizer war mit Fahnen erschienen. Kaum eine halbe Stunde nach den Bayern und Tirolern brachte ein Sonderzug die Oesterreicher und Ungarn, zu deren Empfang die schon anwesenden Vorarlberger und Brünner Schützen sich eingefunden hatten.

Mitglieder des „Ungarvereins“ begrüßten ihre Landsleute mit hürnischen Gesängen, der Verein der Oesterreicher mit brausenden Hochrufen. Und so ging es den ganzen Tag fort. Ein orkanartiger Sturm hatte wenige Tage vor dem Feste, der am Abend des Donnerstag ein in der siebenten Stunde in Berlin und Umgebung niedergehendes Gewitter begleitete, gewaltige Verwüstungen auf dem Festplatz des 10. deutschen Bundeschießens angerichtet. Das Festdach des Café Chantant, Deutscher Herold“ flatterte gleich einem zerrissenen Segel im Winde, einzelne der Mastbäume, die es gestützt, brachen ab und Bühnen und Garderobenräume wurden vollständig bloß gelegt. Der Ausschau der Königsstädter Brauerei war in wenigen Minuten einem Trümmerschaufel ähnlich. Ebenso böse wurden andere Feste mitgenommen; die kleineren Schaubuden wurden theilweise vollständig weggevoht. Und um die Panik, die nun erklärlicher Weise Platz griff, noch zu vergrößern, goß der Regen unter Donner und Blitz in Strömen herab, setzte das ganze Terrain unter Wasser und überschwemmte die Hauptverkehrsstraßen des Festplatzes vollständig. Leinwand- und Fahnenfäden, Pfeiferlügen, Conditorwaren aller Art, Holztrümmern und tausenderlei andere Gegenstände schwammen im Wasser umher. Im „Herold“ herrschte ein vollständiges Chaos; Frauen fielen in Ohnmacht, Chansonneten-Sängerinnen jagten ihrem vom Winde entführten Fittler nach, über die zahlreich vertretenen Vieherheben hatte der gestrenge Inspector jegliche Controle verloren, sie verfolgten ihre unter dem Schutze des Orkans durchgebrannten Kunden — ein Lohwobahn, wie man sich's toller kaum zu denken vermag. Die Festhalle wurde theilweise ihrer Bedachung beraubt, sie gewährte einen trostlosen Anblick. Die großen Humerausgangspavillons sind unversehrt geblieben. Trotzdem ging der Humor nicht ganz verloren. Als sich das Gerücht verbreitete, daß der Reptilienbude während des Wirrwarrs ein Krokodil entschlüpft sei, sangen sofort einige lustige Besucher nach bekannter Melodie: „Da draussen auf dem Festplatz schwimmt ein Krokodil!“ Alles das Fortwäre aber bis zum Samstag wieder in Ordnung gebracht und mit Ruhe konnte man der Eröffnung des Festes entgegensehen, das am Sonntag Morgen mit dem Festzug eigentlich erst recht begann. Bei bewölktem Himmel und windigem, sonst günstigen Wetter passirte der Zug, der über eine Stunde währte, die Feststraße, die in ihrer kolossalen Ausdehnung von Menschenmassen dicht bedeckt war. Das Publikum zeigte sich anfangs spröde, eher in Unstimmung, erwachte sich aber schließlich lebhaft. Das Interesse war im Allgemeinen mehr dem Schauepränge zugewandt und es zeigte sich, wie der „Frankfurter Zeitung“ telegraphirt wird, weniger persönliche herliche Theilnahme. An der Spitze des Zuges ritt ein Herold mit dem Reichsbanner; dann folgten die auswärtigen Schützen nach Nationalitäten geordnet, voran die Amerikaner, ein Theil derselben in Equipagen. Die Italiener wurden besonders lebhaft begrüßt. Zwischen den einzelnen Schützengruppen schritten Scheidenträger, Musikbänder und die Fahnenträger. Die älteste Fahne im Zuge dürfte die der Schützen-Gesellschaft Kitzingen a. M. gewesen sein. Dieselbe wurde der Kitzinger Schützengilde in der Schlacht bei Giengen (19. Juli 1462) vom Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg verliehen und ist schon nummehr 428 Jahre alt. Die Inschrift der jetzt nur noch in Umhüllung transportfähigen altherwürdigen Fahne lautet: EIN JUNGE MANSCHAFT SICH BILLICH SOLL IHM BVCHSENSCHIESZEN VEREN, AVFDAS WAN KRIEG VORHANDEN IST, SIE SEYN ALZDAN ZUM STREIT GERVST. — Die Meraner Schützen brachten nebst den nationalen Fahnenhüßwägern auch noch die Andreas-Hofer-Fahne mit, welche, zerfetzt von den feindlichen Geschossen, manchen wackeren Meraner Landkrieger fallen sah für Kaiser und Vaterland in den Kämpfen von 1809. Die Schützen des Kurortes Meran sendeten als Ehrengabe einen vom Hof-Bildhauer Steiner geschnitzten Gensengäger mit zwanzig Ducaten ein. An die Schützenvereine schloß sich ein prachtvoller Costümgug, der die Entwicklung des Schützenwesens seit dem 13. Jahrhundert veranschaulichte, wobei jeder Zeitabschnitt durch charakteristische Figuren und Gruppen hervortrat. Die Gruppen, welche das 16., 17., 18. und 19. Jahrhundert darstellten, schienen nicht zu lebhaft zu interessieren, einzelnes Humoristisches war jedoch wohl gelungen. Inmitten des Zuges wurden die hervorragenden Ehrenpreise getragen. Der zweite Theil des historischen Festzuges, die Festwagen, erregte theilweise großen Jubel. Der Wagen „Frankfurt“, welcher edel und ernst, vielleicht zu feierlich gehalten, mit einem Baldachin von Goldbrokat, machte den Anfang — eine schöne Gruppe von Kauscherrn und Patricierinnen. Die Frankfurter, Hessen und Kassauer, von Wiesbaden waren 65 Schützenbrüder gekommen, fanden einen warmen Willkommen, der Bremerwagen (ein Paniaschiff) war imponirend und der Wiener Wagen heiter und farbenfroh. Die Meraner Schützencapelle und die Oesterreicher wurden jubelnd begrüßt. Der Stuttgarter Wagen war der wirksamste und lieblichste, auch der Düsseldorfser und der Münchener waren nicht übel. Die Bayern janzten und jodelten. Der Zubiläumswagen „Frankfurt“ machte einen stolzen, aber etwas frostigen Eindruck, während der Festwagen „Berlin“, welcher den Wagenzug schloß, einen reichen militärischen Charakter zeigte. Vereine mit Fahnen und Musik bildeten Spalier. Der Festzug setzte sich vor 1 Uhr in Bewegung. Am Rathhaus, wo ein Trompetercorps jede einzelne Gruppe des Zuges mit Fanfaren begrüßte, hielt Oberbürgermeister v. Fockenberg eine kurze Bewillkommungsrede. Die Haltung des Publicums war in der ersten Hälfte der Feststraße gut; schwerere Unfälle sind nicht bekannt geworden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ erhielten von Major Wismann auf eine Anfrage wegen der Gerüchte über seinen Rücktritt die Drahtantwort: „er habe vorläufig nur Urlaub.“ — Major v. Wismann leidet, wie das Berliner „N. Z.“

meldet, an der Morphinumsucht. Er ist dem gefährlichen Uebel dadurch verfallen, daß er gegen Schlaflosigkeit in Afrika allzuoft Morphinum genommen hat.

* **Vom Fürsten Bismarck.** Ein Mitglied der deutsch-conservativen Fraction des Reichstages und ein solches der Reichspartei waren, und zwar nicht gleichzeitig, in Friedrichsruh, und Beiden hat nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ Fürst Bismarck versichert, daß er nicht daran denke, zur Zeit ein Reichstags-Mandat anzunehmen. Auch zu weiteren Interviews ist der Fürst nicht mehr bereit. Eine ganze Reihe in- und ausländischer Zeitungsleute, welche sich nach Friedrichsruh mit der Bitte um eine Audienz gewandt hatten, haben von dort ein autographirtes, sehr lakonisch gehaltenes, abschlägiges Schreiben erhalten. — Eine unglaubliche Sensations-Nachricht bringt die „Freih. Ztg.“, indem sie sich aus Friedrichsruh melden läßt, der Kaiser habe auf seiner Reise von Berlin nach Kiel in der Nacht vom 24. zum 25. Juni auf der vor Friedrichsruh gelegenen Station Schwarzenbeck eine längere Unterredung mit dem dort eingetroffenen Fürsten Bismarck gehabt. Der Kaiser hat bekanntlich am 24. Juni Abends Berlin verlassen und ist am nächsten Morgen in Kiel eingetroffen. Der an sich schon höchst unwahrscheinlichen Nachricht steht auch noch die ausdrückliche Versicherung der Bismarck'schen „Samb. Nachr.“ entgegen, daß seit der Entlassung des Fürsten Bismarck zwischen diesem und den amtlichen Stellen in Berlin ein politischer Verkehr irgend welcher Art überhaupt nicht stattgefunden hat. — Bezüglich der Abtretung Helgolands und des deutsch-englischen Vertrags überhaupt hat sich Fürst Bismarck nicht nur nicht abfällig, sondern sogar sehr günstig geäußert. Bei dem Besuche englischer Herren in Friedrichsruh erklärte er in Betreff des Abkommens, dieser Austausch müsse der Befestigung der Beziehungen zwischen England und Deutschland zu Gunsten kommen; der Wunsch Deutschlands, mit England befreundet zu bleiben, werde dadurch auf's Neue bekräftigt. Der Fürst erinnerte dabei an die alten Beziehungen zwischen England und Preußen, an den siebenjährigen Krieg und Waterloo. Was den Satz betrifft, daß England in Deutschland geachtet oder beliebter sei, als umgekehrt Deutschland in England, so hat der Fürst hinzugefügt, daß dies begreiflich sei; die Engländer kennen wohl Preußen, aber Deutschland sei ihnen noch neu; wenn ein Menschenalter vergangen sei, würde sich auch hierin Vieles geändert haben. Der Afrika-reisende Wolf hat also in Köln die Aeußerungen Bismarck's entziffert, als er diesem eine Beurtheilung des deutsch-englischen Vertrags in den Mund legte.

* **Die überseeische Auswanderung** aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Monat Mai 1890 11,629 und in der Zeit vom Anfang Januar bis Ende Mai 1890 42,677 Personen; von Letzteren kamen aus der Provinz Posen 6828, Pommern 5681, Westpreußen 3364, Bayern rechts des Rheins 3316, Hannover 2677, Württemberg 2534, Schleswig-Holstein 2099, Brandenburg mit Berlin 1683, Rheinland 1509, Baden 1339, Hessen-Nassau 988, Schlesien 914, Königreich Sachsen 825, Rheinpalz 817 u. s. w.

Im gleichen Zeitraume der Vorjahre wanderten aus:

	Monat Mai	Monate Januar/Mai
1889	12,836	43,982
1888	14,706	48,200
1887	14,375	48,537
1886	11,258	34,690
1885	19,153	57,316

* **Berlin, 7. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Genehmigung des Reichstanzlers zur Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch, einschließl. Speckereien und Würsten aller Art aus Dänemark bis auf Weiteres. Lebende Thiere würden unter der Bedingung eines Gesundheits-Attestes eines dänischen Thierarztes und nach nochmaliger Untersuchung an der Grenze durch einen deutschen Thierarzt zugelassen werden. — Aus meist gut unterrichteter Quelle verlautet, daß auch Herr v. Goltz nicht mehr lange im Amte verbleiben werde. Die Ansichten des Kaisers und des Unterrichts-Ministers über Unterrichts-Reformen gehen so weit auseinander, daß der Kaiser geneigt sein soll, einem ihm seit langen Jahren nahe stehenden, viel genannten Manne (Ginzpeter?), von dem man bisher annahm, daß er nicht direct in Thätigkeit treten wollte, das Cultus-Ministerium zu übertragen. — Der Reichstanzler v. Caprivi wird, wie man hört, auf jeden Sommerurlaub verzichten, um sich mit allen Zweigen seines Amtsbezirks genau bekannt zu machen. Mit ihm bleibt der Finanzminister Dr. Miquel in Berlin, während die übrigen Minister alleamt zu ihre Sommerreisen antreten werden, daß bis zum Herbst hin immer nur vier Minister anwesend sind. Der Reichstanzler begiebt sich dienlich nach Ausland, um dort mit dem Kaiser zusammenzutreffen. Es hieß in diesen Tagen nach Meldungen aus Hofkreisen, Herrn v. Caprivi stünde in nicht ferner Zeit eine Standeserhöhung bevor.

* **Randschan im Reich.** Aus Oberhessen wird der „Freih. Z.“ geschrieben: Die Antisemiten agitiren angeichts der in diesem Monat stattfindenden Landtagswahlen für ihre namentlich in den ländlichen Wahlbezirken aufgestellten Candidaten. So soll u. A. dem Abgeordneten für Buzbach (Dr. Vogt) sein Mandat durch den antisemitischen Gutsbesitzer Köhler-Lugge in Bettenhausen bei sich freitig gemacht werden. Dr. Bödel hat diesen bereits in mehreren Versammlungen (Münzenberg u. s. w.) als Candidaten den Wählern vorgestellt. Leider wird jetzt auch in Württemberg die bedauerliche, antisemitische Agitation eingeleitet. In Vödingheim waren vorige Woche am Markttag an den Häusern der frequentesten Straßen antisemitische Hefzchriften („Was sollen uns die Juden?“ u.) angehängt. Wie die „Nedar-Ztg.“ erzählt, will der Reichstags-Abgeordneter Liebermann von Sonnenberg demnächst in Vödingheim einen Vortrag halten. — Die Gehaltsbezüge der Wismann-Truppe sind: Der Reichs-Commissar bezieht 33,000 Mk., ein Abtheilungs-Chef 9600 bis 12,000, ein Officier 6000—7200, ein Arzt 7200—9000, ein Verwaltungs-

Beamter 4800—5400, der Lazarethgehilfe 4200, der deutsche Unteroffizier 1800—3800 Mk. Die aus den Afrikanern entnommenen Officiere erhalten 3000, Unterofficiere 960, Soldaten 600, Handwerker 2400 und Bootleute 270 Mk. Außerdem erhält jeder Mann jährlich zwei Anzüge und eine wollene Decke. Die Gesamt-Befoldungskosten belaufen sich auf 75,000 Mk. für die Europäer und auf 1,208,560 Mk. für die Afrikaner.

Ausland.

* **Frankreich.** Im Nihilisten-Proceß verurtheilte das Justizpolizeigericht am Samstag die Angeklagten, außer Frau Reinlein und Fräulein Bromberg, welche freigesprochen wurden, zu je 3 Jahren Gefängnis und 200 Francs Geldstrafe. Hödelmann-Landesen wurde in contumaciam zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt. Wie gemeldet wird, werden die Verurtheilten Verurteilung einlegen.

* **Schweiz.** Aus Bern wird den „Münch. N. N.“ geschrieben: Kein Canton liefert so viele Auswanderer nach Amerika, wie Bern mit seinen armen Gebirgsgegenden. Die Bewohner der Gebirgsdörfer neigen häufig zum Vicismus hin. So kam es, daß die ganz an die Vorschriften des alten Testaments sich haltende und der Polygamie huldigende Secte der Mormonen gerade im Canton Bern festen Boden hat fassen können. Seit langer Zeit hört man im Canton Bern Klagen über die Anwerbung von Mormonen nach dem Staate Utah und schon vor mehreren Jahren ließ die Berner Regierung eine polizeiliche Untersuchung eintreten. In Bern wohnt ein händiger Mormonenwerber Namens Friedr. Schönbeld, ein Deutscher. In der Stadt Bern hat die Secte auch ein Versammlungslocal. Bis jetzt hat nicht erwiesen werden können, daß die Angehörigen der Secte sich auf Schweizerboden der Vielweiberei hingaben, allein die in der Schweiz angeworbenen Mormonen huldigen natürlich der alttestamentlichen Institution sobald sie in Utah, dem gelobten Lande des Mormonismus, angelangt sind. Zweifellos machen die Agenten die Leute, welche sie anwerben, darauf aufmerksam, daß in America ein Mann sich mehrere Frauen halten dürfe. Man hat geglaubt, man könne die Agenten vielleicht wegen Anstiftung oder Beihilfe zur Polygamie, die in den Strafgesetzbüchern mit Strafe bedroht ist, verfolgen. Diesen Schritt hat aber die Berner Regierung nicht gewagt. Sie ersuchte vielmehr den Bundesrath, er möge die ganze Angelegenheit, die eine schweizerische sei, untersuchen. Es war dies vor etwa drei Jahren. Jemand welche Maßnahmen hat der Bundesrath seither nicht ergriffen, die mormonistische Propaganda wuchert inzwischen üppig fort. Sie droht sich jetzt auch auf die Ostschweiz zu verbreiten und der Bundesrath wird wohl bald etwas in der Sache thun müssen, zumal nach internationalem Recht sich Nordamerika die Zuzugung von Mormonen, welche gleich den Anarchisten die Staatsordnung misshandeln, auf die Dauer nicht gefallen zu lassen braucht.

* **Italien.** Aus dem Vatican wird dem „Vaterland“ in Luzern gemeldet, daß der Zustand des Papstes besorgniserregend sei; es finde eine bedeutende Kräfteabnahme statt. — Aus Rom wird telegraphisch berichtet: „Capitan Fracassa“ meldet, daß die lang gesuchte Räuberbande, welche seit Wochen die ganze Provinz in Schrecken versetzte, in den Wäldern von Spoleto entdeckt wurde. Die Bande ist bewaffnet mit Dolken, Revolvern und Hinterladern und ist vorzüglich heftig. Beide Anführer tragen Mönchsgewänder. Die Gensdarmarie eröffnete ein Kesseltreiben auf die Räuber, wobei es ihr gelang, zwei Räuber zu fangen.“ Hoffentlich gelingt es mit diesem Fange, dem frevelhaften Treiben Halt zu gebieten und den ewigen Ruhestörern das Handwerk gründlich zu legen.

* **Spanien.** Am 5. d. ist das neue Ministerium vereidigt worden. Canovas ließ sich, aus Furcht vor Demonstrationen, durch Gensdarmen zum Schloß escortiren. — Die Sprache der liberalen und republikanischen Presse über die Cabinetbildung Canovas ist eine äußerst heftige. In Madrid und den größeren Städten Spaniens werden umfassende militärische Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

* **Großbritannien.** Die Londoner Briefträger waren entschlossen, von Montag ab zu streiken, wenn die von ihnen gestellten Forderungen bis dahin nicht bewilligt sein sollten.

* **Dänemark.** Gerüchweise verlautet, Prinz Christian von Dänemark beabsichtige, sich mit der Prinzessin Margarethe von Preußen zu verloben.

* **Schweden und Norwegen.** Aus Christiania, 5. Juli, wird berichtet: Der deutsche Kaiser schiffte sich heute Mittag um 11 1/2 Uhr zur Weiterfahrt ein. Die Verabschiedung war sehr herzlich und die Bevölkerung veranstaltete die warmsten Kundgebungen der Sympathie.

* **Rußland.** In der russischen Presse wird, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, in letzter Zeit wieder häufiger der Meinung Ausdruck gegeben, daß ein Congress das einzige Mittel wäre, um einem Kriege vorzubeugen. Das „Nowoje Wremja“ führt aus, daß die fernere Gestaltung der europäischen Politik hauptsächlich von dem bevorstehenden Besuche Kaiser Wilhelm's in Petersburg abhängen werde. — Zwischen dem Baron und seinem Bruder Alexei, dem General-Admiral, soll es zu Auseinandersetzungen gekommen sein, weil Letzterer sich über die Mißwirtschaft im Marine-Ministerium und dessen Chef, den im December 1888 zum Marine-Minister ernannten Admiral Tschichatschew beklagt habe, dessen Partei der Zar genommen.

* **Serbien.** König Milan ist in Serbien sehr unbeliebt geworden, was man am besten daraus erkennen kann, daß jetzt sogar officiöserweise in Verdächtigungen gegen ihn gearbeitet wird. Man will seinen moralischen Werth in den Köpfen ziehen und hierdurch dessen Einfluß auf viele politische Kreise Belgrads, besonders aber seinen auf die Armee, brechen.

Zu dem Ende sucht man insbesondere seine Ehrenhaftigkeit in Zweifel zu ziehen und lancirt die Erzählung, Milan habe in Paris Cavalliers-Verbindlichkeiten zu erfüllen sich geweigert, so daß er in den dortigen aristokratischen Clubs unmöglich geworden sei und nicht mehr nach Frankreich zurückkehren könne. Uebrigens habe er sich bei der Abkündigung den Regenten gegenüber verpflichtet, nur ganz vorübergehend in Belgrad zu weilen und fast ausschließlich im Auslande zu leben. Auch dieser seiner Verpflichtung suche sich Milan jetzt zu entziehen. Ueber Regententhum nach Regierung können einen längeren Aufenthalt des Königs in Serbien für zulässig erachten. Derartige Mittel kleinlicher Art dürften, so wird den „N. N.“ geschrieben, dem klugen und gewandten König Milan wenig imponiren. Interessant, fast comisch wirkend ist hierbei die Angst, welche die herrschenden Radicals vor Milan haben, jenem Manne, von dem sie einst merkwürdig behaupteten, Niemand in Serbien kümmere sich um ihn und dieses Gefühl des Ueberflüssigseins habe ihn zur Thron-Entsagung gezwungen!

* **Bulgarien.** Die „Neue Freie Presse“ meldet von Sofia: Graf Hartenau sendete der Witwe Panischa's ein Trostschreiben, worin er versprach, den letzten Willen Panischa's betreffs seines jüngsten Kindes zu erfüllen. — Nach einer Meldung aus Sofia beabsichtigt Bulgarien, die Zahlung des Tributs an die Türkei einzustellen, wenn die Forderungen des bulgarischen Volkes gegenüber kein Entgegenkommen behält. Natürlich ist diese Drohung ein bloßer Schreckhauch.

* **Türkei.** Der Aufstand bei Jpsel (Albanien, Sandschak Skutari) dauert fort. Die Womanevger machen der „Fr. Ztg.“ zufolge mit den christlichen Einwohner gemeinliche Sache. Der Militär-Commandant von Kestib hat Befehl erhalten, sich mit Truppen dorthin zu begeben.

* **Afrika.** Algerien wird wieder, wie wir vor Kurzem schon mittheilten, von der Heuschreckenplage bedroht. Die Insekten sind in gewaltigen Schaaren in den Süden der Departements Algier und Oran eingebrochen. Obgleich diese Einwanderung ziemlich unermüdet kommt, wird sie doch energisch bekämpft, und zwar in der Gemeinde Teniet-el-Haod auf einer Route von 75 Kilometer, in der Gemeinde Boghari auf einer solchen von 50 Kilometer Länge. In Teniet-el-Haod sind 5000 Menschen, in Boghari 2000 mit der Beseitigung der Thiere beschäftigt. Von der Masse Heuschrecken kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß Gräber von 25 Mtr. Länge, 2 Mtr. Breite und 1 1/2 Mtr. Tiefe in weniger als einer Stunde damit angefüllt werden. Trotz der Thätigkeit und Zahl der Arbeiter fürchtet man, das Uebel nicht bewältigen zu können. 18 Kilometer von Tiarret, bei Miffa-Dueb, sind schon viele Ernten zerstört. — Aus Kairo wird die Meldung bestätigt, daß der Nachdi Dapton und den anderen gefangenen Europäern und ebenso den von ihm festgehaltenen katolischen Schwestern die Freiheit geschenkt hat.

* **Amerika.** Präsident Harrison unterzeichnete am 3. d. M. die Vorlage, welche Idaho zu einem Bundesstaate macht. — Der Gesandte von Guatemala in London theilt der „Times“ mit, er habe Befehle von seiner Regierung empfangen, welche das Gerücht, die Regierung beabsichtige, sich in die Angelegenheiten der Republik San Salvador zu mischen, als grundlos bezeichnen. — Der englisch-amerikanische Fischereistreit in Nordamerika treibt immer neue Früchte. Aus der St. George's Bay wird gemeldet, daß am 23. Juni ein französisches Kriegsschiff in Port-a-Port 50 britische Schiffe, welche dort fischten, verlegte, das Schlagschiff eines der Fahrzeuge confiscirte und ein anderes zerstörte. Die französischen Fischer hätten die Hummeltreibnetze zerschnitten und beraubt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Die Verhältnisse des deutschen Aus- und Einfuhrhandels** im vergangenen Jahre haben sich gegen früher zu Ungunsten der Ausfuhr verschoben. Insofern, als man nach diesem Verhältniß die Zunahme oder Abnahme des Wohlstandes und der Handelsblüthe beurtheilt, würde aus dieser Erscheinung ein unerfreulicher Rückschlag auf den Stand der Handelsbewegung zu ziehen sein. Nach der Handelsbilanz des deutschen Zollgebiets für das Jahr 1888, welche das kaiserliche Statistische Amt in seinen Monatsheften soeben veröffentlicht hat, betrug die Einfuhr 4087,1 Millionen Mark, die Ausfuhr 3256,4 Millionen Mark.

Mithin Einfuhr-Ueberschuß 830,7 Millionen Mark im sogenannten besondern Waaren-Verkehr oder Specialhandel. In den vorhergehenden Jahren berechnete sich der Werth in Millionen Mark so:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ueberschuß
1888	3435,9	3352,6	83,3
1887	3188,8	3190,1	1,3
1886	2944,8	3051,4	106,6
1885	2990,0	2915,3	74,7

Von halbamtlichen Kritikern wird dieses unerfreuliche Ergebnis der vorjährigen Handelsbewegung zu einem Theile durch die Missernte erklärt, die eine starke Einfuhr an Feldfrüchten und anderem Verzehrmaterial bedingt.

— **Patentschau.** Der Athmungsregler für Lungen-Operationen (Patent No. 52418) von Spracharzt A. G. Gerbits in Wingen am Rhein soll namentlich das Athmen mit den Lungenrippen veranlassen und fördern, außerdem zur Erweiterung des Brustkorbes beitragen, die Lungen stärken und widerstandsfähig machen und gleichzeitig zur Mäßigung des Unterleibes dienen. Er besteht in der Hauptsache aus zwei durch eine walzenartige Erhöhung verbundenen federnden Blechplatten, welche beim Einathmen mit den Händen gegen den Leib gedrückt werden, während dieselben beim Ausathmen zurückfedern, zu welchem Zwecke der ausgeübte Druck vermindert wird. Der

sehr einfache Apparat wird durch eine Schnur in der richtigen Lage erhalten.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 7. Juli.
Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 262 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 219 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 204, Galizier 173, Lombarden 119, Egypter 96 $\frac{1}{2}$, Italiener 94 $\frac{1}{2}$, Ungarn 89, Gotthard 163, Schweizer Nordost 136 $\frac{1}{2}$, Schweizer Union 117 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 154 $\frac{1}{2}$, Selskirk 165 $\frac{1}{2}$, Laura 142 $\frac{1}{2}$. — Die Tendenz der heutigen Börse war schwach, die Course bewegten sich rückwärts. Geschäft sehr still.

Land- und Hauswirtschaft u. dergl.

*** Gegen nackte Schnecken im Gemüsegarten** empfiehlt der „Landwirth“ gewöhnliche Blumentopf-Unterlässe in den Boden einzugraben und beim Beginne der Dämmerung 1 Centimeter hoch mit Bier zu füllen; die Schnecken ziehen hier allen Nahrungsmitteln vor, kriechen also zu den Köpfen und erlaufen. Mit nur zwei Tassen sind 470 Schnecken auf derselben Stelle ohne Mühe und mit geringen Kosten vertilgt worden. Versuche lassen sich ja fast kostenlos anstellen.

Jagd und Sport.

*** Der Marshall des Sultans von Marokko** besteht aus fünf Pferden, die zusammen den Werth eines kleinen Fürstenthums darstellen. Davon sind drei arabischer und zwei herberlicher Abstammung. Jedes dieser Pferde hat einen um Jahrhunderte zurückreichenden Stammbaum, der von Zeugen unterfertigt und mit dem kaiserlichen Siegel versehen ist. Das Jüwel unter diesen fünf Pferden ist der „Sohair“, den sein Gebieter nur an hohen Feiertagen, wenn er sich zur Moschee begiebt, oder beim Empfange eines fremden Prinzen oder Gesandten — der Sultan erteilt seine Audienzen nur zu Pferde — reitet. Für diese fünf Pferde ist ein eigener Marfak gebaut. Außerdem besitzt der Sultan noch einen Marfak von siebenhundert Pferden für seine Familie und Dienerschaft.

*** Die Seehundsjagd** ist ein sehr beliebter Sport bei den Fremden, welche alljährlich während der Badezeit Suhl aufsuchen, und die Schiffer dort wissen zu erzählen von wohlgezielten Meisterschüssen, aber auch von manchem Nichtreiter der Sonntagsjäger. Ja, es ist sogar vorgekommen, daß ein solcher Held, anstatt den Seehund zu treffen, die Kugel durch die Bretterwand des Bootes jagte und darüber so in Schrecken gerieth, daß er das Gewehr in's Wasser fallen ließ. Eine ganz merkwürdige und dabei erfolgreiche Seehundsjagd aber soll dieser Tage stattgefunden haben. Vier Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren bemerkten einen Seehund, welcher auf den trocknen werdenden Watten sein Mittagsschläfchen hielt. Rasch entschlossen rollten die Knaben ihre „Mauspfeifchen“ zur höchsten Höhe zusammen, umzingen, bis über die Kante im Schlamm wartend, den Seehund, und trieben ihn dem Lande näher. Als er endlich ermüdet war und sich nicht länger freiben ließ, faßte ihn der eine Knabe am Schwanz, während ein anderer ihm nach einigen mislungenen Versuchen ein Strick um das Maul band. So schlepten sie ihn an's Land, legten dort die Beute auf zwei Stangen und trugen sie nach Hause. Vor einigen Jahren soll ein größerer Knabe in ähnlicher Weise einen Seehund erbeutet haben.

Vermishtes.

*** Vom Tage.** Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in die Stahlfabrik von Volsow, Vaughan & Co. in Middlesbrough (England) ein. Das Dach stürzte ein und sieben Arbeiter kamen um's Leben. — Der amtliche Bericht des Gouverneurs von Martinique veranschlagt den Brandschaden im Port de France auf 20 bis 25 Millionen Francs. — Bei den Sprengarbeiten an der Eisenbahnlinie Cusco-Bentimilla (Oberitalien) ist eine Mine explodirt, wobei zehn Arbeiter schwer verwundet wurden.

*** Ein moderner Münchhausen.** Der Bassist Karl Formes, der früher in Wiesbaden lebt, jetzt in Amerika ansässig ist und kürzlich tobt gesagt wurde, ist bekanntlich nicht nur wegen seiner phänomenalen Stimme berühmt geworden, sondern auch wegen seiner lustigen Aufschneidereien. Als er eines Abends die Geschichte von dem Affen erzählt hatte, der vor einem Tiger sich dadurch in Sicherheit gebracht, daß er an seinem eigenen langen Schwanz sich zu einer Balme emporgezwungen hatte, fragte einer der Tafelrunde: „Aber hat sich denn der Tiger nicht gegen Euch gewendet?“ „Haha!“ lachte Formes; „wenn ich so lange gewartet hätte, als Ihr jetzt gebraucht habt, bis Euch diese Frage einfiel — ich wäre schon längst aufgefressen. Ich sah sofort, als sich mein Affe emporringelte, daß Gefahr im Verzuge war — legte meine Doppelflinte an und feuerte beide Ladungen auf den Tiger ab! Was mir noch nie passiert war, geschah — ich hatte ihn schlecht getroffen, vernünftlich, weil ich mich noch vor Lachen schüttelte! Es streckte ihn zwar nieder, aber ich wußte, daß er sich bald erholen und mich dann mit doppelter Wuth angreifen würde. Zum Unglück hatte ich keine Kugeln mehr, ich mußte also Reißaus nehmen. Kaum war ich einige hundert Schritte weit gerannt, befand ich mich auf einmal vor einem reißenden, aber nicht sehr breiten Fluß. Ich zu durchschwimmen, war unmöglich, umso mehr, als seine beiden Ufer 50 Fuß steil abfielen. Ich wäre verloren gewesen, hätte ich nicht zufällig Etwas bei mir gehabt, ohne das kein Afrika-reisender wagen sollte, sich in den schwarzen Welttheil zu begeben. Und was glaubt Ihr, war das?“ „Nun?“ fragte Alles neugierig. „Zwei ganz einfache Nägel mit breiten Köpfen. Ich sah nämlich plötzlich, wie eine ungeheure Schlange in der Weite über den Fluß setzen wollte, daß sie, mit dem Schweif noch um

einen Baum geschlungen, ihren schlanken Leib horizontal über den Fluß ausstreckte, bis es ihr gelang, sich mit den Zähnen an einer Sylomore am gegenüberliegenden Ufer festzuhalten. Im nächsten Moment hatte sie ihren Leib nachgezogen, wenn ich nicht schnell wie der Blitz meine beiden Nägel auf meine kugellofen Patronen gesteckt, geladen und den Riesenwurm mit zwei wohlgezielten Schüssen auf Kopf und Schweif an beide Bäume genagelt hätte! Es war die höchste Zeit, schon hörte ich meinen Tiger schraubend anrücken — ich nahm mein Gewehr zwischen die Zähne und voltigirte über meine Schlangenbrücke an das andere Ufer!“

*** Die täuschende Remiethlichkeit** hat sich unlängst wieder im strahlendsten Blicke gezeigt, wie aus Nachstehendem unwiderleglich hervorgeht dürfte: Ein Polizist hatte einen Ganner, Namens Kobus, der in Dresden Betrügereien verübt und dann nach Berlin zurücktransportirt. Auf der Fahrt ging soweit alles programmgemäß; kaum aber waren sie in Dresden angelangt, so entfaltete Kobus eine wahrhaft befriedigende Suada und überredete den Polizisten, mit ihm in ein Restaurant zu gehen. Hier ließ er sich Ante und Feder geben, um, wie er angab, sofort mittelst Dienstmann seine Braut herbeiholen zu lassen. Derselbe traf auch alsbald ein, und nun bestellte Herr Kobus eine Flasche Chateau mont rose, zwei Flaschen Bordeaux und Gänsebraten etc., so daß binnen kurzer Zeit eine Besche von über 20 Mark angewachsen war, die jedenfalls von der Braut bezahlt worden ist. Nachher ging aber die fröhliche Gesellschaft fort, vorwiegend der Gerichtsdienner mit einem „Herrn“, der sich als Verwandter des Verbrechers hinzugesellt hatte, hinterdrein dieser selbst mit seiner Braut. Es dauerte natürlich nicht lange, da sah sich der Polizist mit dem „Herrn“ allein auf weiter Flur. Der Arrestant und dessen Braut waren verduftet. — Weck! Aneppchen!

*** „Das Gras wachsen hören.“** In der Zeitschrift „Die Natur“ wird folgendes Experiment in den Kreis der öffentlichen Discussion gezogen: „Pflückt man einen blühenden Roggenhalm eine Spanne unter der Aehre ab, nimmt ihn an der Bruchstelle in den Mund, nachdem man zuvor die anhängenden Staudbeutel abgestreift hat, so wird man nach Verlauf von etwa 5 Minuten ein kleines Wunder sehen. Mit leise kisternendem Geräusch spreizen sich die Ekelren oder Blüthencheiden von einander und mit dem Auge noch sichtbarer Beweglichkeit drängen sich die frischen Staudbeutel hervor, so daß die Aehre bald dicht damit behängt ist. Welches ist nun der Grund dieser überaus raschen Entwidlung? Ist es lediglich die mit dem Athem in den Halm gehauchte Wärme und Kohlenäure, oder welche Umstände wirken sonst dabei noch mit? Diese Frage hat bereits eine Antwort gefunden, und zwar behauptet ein Einsender, daß die rapide Entwidlung wohl von dem in die Pflanze durch den Athem eingeblasenen warmen Wasserdampf abhängt. Bekanntlich kann man Pflanzen, welche weils geworden sind, dadurch frisch und frohend machen, daß man am unteren Ende frische Schnittstellen macht und die Pflanzen dann in heißes Wasser stellt.“

*** Eine russische Delicatesse.** Eine anmuthende Beschreibung einer russischen Delicatesse, die hofentlich nicht nach dem Westen exportirt wird, liefern Petersburger Blätter. Der dortige Arzt Dr. Jegorow hat eine Reihe von Jahren hindurch Analysen von Preß-Caviar vorgenommen, und veröffentlicht jetzt das Resultat seiner Untersuchungen. Er bezog den Caviar aus den verschiedensten Verkaufsstellen Petersburgs, und hat in den weitaus meisten Fällen gefunden, daß die Herren Caviarhändler eine übertrieben gute Meinung von der Widerstandsfähigkeit des Petersburger Magens besitzen. Wenn der Preß-Caviar sich überlebt hat — sagen wir, um keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen, bitter geworden ist — dann nehmen die Händler ihn vor und „hängen“ ihn, wie man etwa einen vollständig untüchtigen gewordenen Boden hängt: das Allerschlimmste, wie namentlich verfeinert und frischer Schimmel, wird ausgefacht, kalter Thee hinzugegossen und Alles dann durchgeseiht. Das kostet natürlich Arbeit, und Arbeit ist ihres Lohnes werth, so daß, wenn dem Bret noch zuletzt etwas frisches Provencel-Öl zugegeben wird, die Fabrikanten Alles gethan zu haben glauben, um ihr Product mit gutem Gewissen als Delicats = Preß-Caviar zu entsprechenden Preisen zu verkaufen. — Wenn die russische Polizei und die russischen Conumenten sich diese Manipulationen gefallen lassen, uns kann's recht sein, vorausgesetzt, daß diese Delicatesse nicht etwa auf die deutschen Grenzen überstreitet.

*** Auf der Straße — verhungert.** Ein Stück fürchterlichen menschlichen Elends! Der Tagelöhner Michael Silkowski, aus Brodny gebürtig, war, wie sein „Abschied“ ausweist, nach absolvirter zwölfjähriger Militärdienstzeit im Jahre 1886 nach Wien gekommen und hatte hier ein Mädchen kennen gelernt, das er heirathete. Die beiden Leute brachten sich 22 Jahre lang als Tagelöhner redlich durch; vor zwei Jahren riß Krankheit ein, die Leute verloren ihren Verdienst und bald war ihr Glend so groß geworden, daß sie den Entschluß faßten, in die Heimath nach Brodny zu wandern. Mit wenigen Kreuzern in der Tasche, machten sich Beide im Mai vorigen Jahres zu Fuß von Wien nach Brodny auf den Weg, wo sie nach wochenlangem mühseligen Marsche anlangten. Sie fanden aber auch dort kein Brod und deshalb beschloffen sie, nachdem sie den Winter durchgehungen, wieder nach Wien zurückzugehen, wo sie so lange Jahre ihre Existenz gefunden hatten. Unter den unmöglichen Entbehrungen gelangten die beiden Armen bis in die Gegend von Mährisch-Weiskirchen. Auf den „Verpflegungstationen“ unterwegs wurde ihnen überall die Thüre geschlossen; sie schloffen im Walde und nährten sich — sie wagten es nicht, zu betteln — von den Früchten, die sie am Wege fanden. Auf der Straße zwischen Mikat und Weiskirchen gingen die Kräfte des armen Tagelöhners zu Ende, er brach zusammen und — es ist Thatsache, was das Neue Wiener Tageblatt erzählt — er mußte, vom fürchterlichen Hunger gepeinigt, drei volle Tage an der Straße liegen. Das arme Weib lief verzweifelt in der Umgebung herum, um Hilfe zu erlangen — sie wurde überall zurückgewiesen und erst am dritten Tage fand sich ein vorüber-

fahrender menschenfreundlicher Bauer, der den Sterbenden auf seinen Wagen lud und ins Spital nach Weiskirchen führte. Dort gab Sillowsky nach wenigen Stunden infolge von Entkräftung seinen Geist auf. Das bedauernswürdige Weib schleppte sich mit dem letzten Aufgebot seiner Kräfte nach Wien. Im Asyl für Obdachlose bot man ihr Unterkunft. . .

Sitzung des Bürger-Ausschusses

vom 7. Juli 1890.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Ibell die Herren Bürgermeister Heß und Stadtvorsteher Wilh. Wedel als Beisitzer, die Mitglieder des Collegiums in beschlußfähiger Zahl, sowie Herr Secretär Rosalewsky als Protocollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt zunächst Herr Neuß die ungeheure Abnahme der Insectenbölge nicht nur in den Auranlagen, sondern auch in den Waldungen zur Sprache. Der Grund hierzu sei sowohl in der gänzlichen Beseitigung des Unterholzes in den Auranlagen und Waldungen, als auch in dem Wassermangel zu suchen. Nach eingehender Begründung dieser Ansicht und Darlegung der großen Nachteile, welche die Abnahme der Insectenbölge für die Baumzucht und die Landwirtschaft überhaupt habe, stellt Herr Neuß den Antrag, die Frage der Budget-Commission zur Prüfung hinzuweisen, ob nicht eine ständige Commission zu wählen sei, welche dem Gemeinderath geeignete Verbesserungsvorschläge machen solle. Der Antrag findet widerspruchsfreie Annahme.

Auf eine Anfrage des Herrn Appellations-Gerichts-Vizepräsident Dr. Vertram nach dem Stande der Theaterneubau-Angelegenheit erwidert der Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell, daß die Commission des Gemeinderaths mit Herrn Professor Frenzel von Aachen Verhandlungen geführt und dabei festgestellt habe, das Theater mit erforderlichen Goulißenträumen an die südliche Seite der neuen Colonnade zu erbauen und gleichzeitig die Erweiterung des Kurhauses in Berücksichtigung zu ziehen. Diese Erweiterung ist stadtwärts gedacht unter Vertheilung eines Theiles des freien Platzes nach dem „Bowling green“. Es sei jedoch Vorfrage getroffen, daß an die Ausfühung des Theaters in erster Linie herantreten werde. Der Um- oder Ausbau des Kurhauses solle so bewerkstelligt werden, daß die bestehenden Räume dem Kurbetrieb nicht entzogen werden. Herr Professor Frenzel werde diese Idee weiter ausarbeiten und schon im nächsten Monat ein näher detailliertes Project vorlegen und eine approximative Kostenberechnung beifügen. Herrn Frenzel sei bedankt worden, daß 1 1/2 Million Mark für das Theater nicht überschritten werden solle, welche Summe nach Ansicht dieses Herrn ungefähr reichen werde. Der Herr Oberbürgermeister schloß die Mittheilungen nach der Bemerkung, daß diese Angelegenheit seitens des Gemeinderaths nicht mehr beschleunigt werden könnte.

Der Herr Oberbürgermeister stellt sodann dem Collegium im Anschluß an das Protocoll der letzten Sitzung seinen und des Herrn Bürgermeisters Heß Dank ab für den letzten einstimmigen Beschluß, betreffend die Gewährung von Ruhegehaltem und die Versorgung der Relisten. Ein diesbezüglicher Vertrags-Entwurf ist bereits ansgearbeitet und wird von der vom Gemeinderath gewählten Commission und der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses vorberathen werden.

Die nachstehenden Vaudispensgesuche über welche die Herren Neuß, C. Wegandt, L. Göt, F. Roth, Dr. Vergas und F. Straßburger Namens der Commission berichten, finden unter dem vom Gemeinderath festgesetzten Bedingungen die Genehmigung des Bürger-Ausschusses: a. des Herrn F. Schaub, betr. Errichtung eines Pferdehalses und einer Knechtstube auf dem Grundstück Martrage 2a; b. des Herrn Jacob Lenz, betr. Erbauung einer Seifen-Fabrik im District „Zweibörn“ nahe der Erbenheimer Gemarkungsgrenze; c. des Herrn Emil Noos, betr. Umbau seines Hauses an der verlängerten Bleichstraße; d. des Herrn Faber Wimmer, betr. Erbauung eines Restaurationsgebäudes nebst Tanzsaal an der Mauerstraße gegenüber der „Steinmühle“; e. der „Blinden-Auskalt“, betr. Umbau an das Anstaltsgebäude und f. des Herrn Gärtners Carl Pfeiffer, betr. Bauveränderungen an seinem Hause im District „Hegelberg“.

Das Vaudispensgesuch des Herrn Gärtners Scheben, betr. Erbauung einer Gärtnerwohnung nebst Stallung und Treibhaus an der Frankfurterstraße, wird entgegen dem Beschlusse des Gemeinderaths abgelehnt. Die Zustimmung des Bürger-Ausschusses finden jedoch: a. ein Tausch-Vertrag mit den Erben Körnchen über eine Grundfläche an der Walramstraße; b. ein Pacht-Vertrag mit dem Zimmermeister Herrn Gummel, betreffend Verpachtung einer städtischen Ackerparzelle an der Martrage zum Preise von 36 Mk. jährlich; c. die Vertheilung der Kirchencremence am „Barthum“ zum Erlöse von 3 Mk.; d. die Erwerbung eines Aekers im „Gainingen“ zum Preise von 2310 Mk.; e. der Antrag des Gemeinderaths auf Ermäßigung des von Herrn Schiebeler für ein an der hinteren Welltrichstraße belegenes städtisches Grundstück gezahlten Pachtgelbes von 1200 Mk. um 200 Mk.

Der Majoritäts-Antrag des Gemeinderaths, zu den noch aufzubringenden Kosten für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal einen Beitrag von 15,000 Mark zu bewilligen, wird nach kurzer Debatte, in welcher sich die Herren Neuß, Dr. Vergas und F. Straßburger gegen denselben aussprachen und empfahlen, die ganzen Kosten auf die Stadtasse und die Ausführung des Denkmals gemeinschaftlich mit dem Comité zu betreiben, abgelehnt und der letztere Vorschlag zum Beschlusse erhoben.

Der Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und den Geschwistern Rals, betr. den Austausch von Grundeigenthum in der „Blumenwieße“ (Referent: Herr Dr. Vertram), findet die Zustimmung des Collegiums.

Dem Beschlusse des Gemeinderaths, von der Festlegung von Bau-Achsenlinien für die Paulinen- und Rosenstraße infolge erhobener Einsprüche bis auf Weiteres abzuheben, stimmt das Collegium zu.

Die Budget-Commission hat unter Mitwirkung des Herrn Kur-directors die gelegentlich der Budget-Berathung aufgeworfene Frage nach der Ermäßigung der Kurhaus-Tageskarten, event. Einführung von billigeren Karten für ein Concert einer eingehenden Prüfung unterzogen. Nachdem der Herr Kur-Director an der Hand gemachter Erfahrungen nachgewiesen, daß eine solche Einrichtung einen großen Ausfall für die Kartasse mit sich bringe, beantragt die Commission und das Collegium beschließt, es bei dem seitherigen Modus zu belassen.

An Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn Schmidt-Casella wird Herr Rentner W. Holthaus als Schiedsmann für den 5. Bezirk gewählt.

Auf Vorschlag der Armen-Deputation wird als Armenpfleger für das 7. Quartier des 8. Bezirks Herr Bürgermeisterei-Bureau-Assistent Heuter gewählt.

Auf Vorschlag des Herrn F. Knefel werden als Sachverständige zur Abkählung von Flurschäden bei Militär-Übungen gewählt die Herren Landwirthe Ph. Born, W. Kimmel, W. Thon, Ph. A. Schmidt, Jac. Schweisguth und L. Wintermeyer.

Für den letzten Punkt der Tagesordnung: Antrag auf Zustimmung zu einem Vergleiche, betr. die Wasserversorgung des Adamssthaler Hofes, wird die Desfentlichkeit ausgeschrieben.

Nachtrag.

o- Der Lotterie-Collecteur Brügger, Inhaber der Firma Fischer & Co., welcher seit Donnerstag Abend spurlos von hier verschwunden ist, soll gestern in Potsdam verhaftet worden sein. Wenn auch diese Nachricht noch der Bestätigung bedarf, so gewinnt sie doch an Wahrscheinlichkeit, wenn man der nicht unbegründeten Ansicht beitrifft, daß er sich noch im Besitze von Loosen befand und in der Nähe von Berlin eventuell Gewinne abzuwarten und sich dann aus dem Staube zu machen beabsichtigte.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 7. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Schloßfreiheit-Lotterie fielen 100,000 Mk. auf No. 23,013; 50,000 Mk. auf No. 7270, 9777, 69,452, 182,558; 40,000 Mk. auf No. 6102; 30,000 Mk. auf No. 74,328; 25,000 Mk. auf No. 87,797, 176,718; 20,000 Mk. auf No. 1738, 23,975, 24,702, 37,477, 73,605, 85,308, 92,074, 102,781, 140,280.

* Paris, 7. Juli. Bei der Wahl eines Deputirten für Saint-Denis siegte der Republikaner General Tricoche mit 7078 Stimmen gegen Picot, welcher 5757 erhielt.

* Valencia, 7. Juli. In der Provinz Valencia ist eine leichte Zunahme der Cholera um drei Erkrankungs- und drei Todesfälle zu verzeichnen. Aus Gambia werden 11 Erkrankungen und drei Todesfälle, aus Kotoda und anderen Provinzialstädten vereinzelte Fälle gemeldet.

* Madrid, 7. Juli. Der Ministerrath beschloß, ein Rundschreiben an die Gouverneure der Provinzen zu erlassen, in welchem die Politik des neuen Cabinets dargelegt und den Behörden empfohlen wird, die Gesetze loyal zu beobachten.

* London, 7. Juli. Auf der Bowstreet-Station versagten am Sonnabend 130 Schutleute den Geshoram wegen der Verlegung eines Cameraden, welcher die Agitation, betr. Soberhöhung, geleitet hat. Zum Nachdienste wurden Erig-Constablar herangezogen. Die Delegirtenversammlung aller Polizeibezirke beschloß, daß am Montag Abend die ganze Polizei ausstehe, wenn der Minister des Innern nicht befriedigende Antwort auf das Gesuch um Solderhöhung erteilt.

* Sofia, 7. Juli. Die „Agence balcanique“ meldet: Kürzlich fand in Peroussitka bei Philippopol aus Veranlassung eines Zwistes über Gemeindefachen zwischen den Anhängern der beiden politischen Parteien eine unbedeutende Ruhestörung statt. Diefelbe hängt jedoch absolut nicht mit der Einrichtung des Majors Paniza zusammen. Ueberhaupt ist weder vor, noch nach der Einrichtung die Ordnung und Ruhe irgendwo in Bulgarien gestört worden. Die Mehrheit der Bevölkerung ist der Meinung, daß die über Paniza verhängte Strafe eine verdiente und die Einrichtung nothwendig war, um ein Exempel zu statuieren.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.
Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.